Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Montag, den 3. Mai 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 105.

Streiklage in Frankreich.

Bahnbetrieb um etwa die Hälfte durch den Ausstand verringert.

Schiffsverkehr ebenfalls betroffen

Paris, 3. Mai. Die hiesige Streiklage war heute stationär und der Bahnverkehr auf dem Nord- und auf dem Ostbahnhof belief sich auf etwa die Hälfte des normalen Verkehrs. Auf dem St. Lazare Bahnhof war der Betrieb in größerem Umfang beeinträchtigt. Der Güterverkehr ruhte fast vollkommen.

Monitte, der Geschäftsleiter einer Wochenzeitung, die für die Fortdauer des Ausstandes der Eisenbahner agitiert hat, wurde heute morgen in Haft genommen. Es ist dieses die erste Verhaftung, die in Verbindung mit dem Ausstand der Eisenbahner vorgenommen wurde, aber im Ministerium des Innern sind bereits weitere Haftbefehle ausgestellt worden, deren Vollstreckung bevorsteht.

Regierung wird Arbeitswillige schützen.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten Yves Le Trocquer versicherte in einem Interview, das heute morgen im „Le Matin" veröffentlicht worden ist, die Regierung würde dafür sorgen, daß Arbeitswillige in ganz Frankreich vor den Angriffen der Ausständigen geschützt werden. Ferner versicherte der Minister, daß alle Maßnahmen getroffen wurden, um dem Volk die Notwendigkeiten des Lebens zu sichern und er gab der Ansicht Ausdruck, die schwebenden Streitigkeiten würden auf dem schiedsgerichtlichen Wege erledigt werden.

Dampfer „La France" kann nicht nach Amerika abfahren.

Paris, 3. Mai. Die auf heute anberaumt gewesene Abfahrt des Dampfers „La France" nach den Vereinigten Staaten, ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Die Beamten der französischen Dampferlinie erklärten sich für außer Stande, mit Bestimmtheit anzugeben, wann der Dampfer in See gehen kann, gaben jedoch der Hoffnung Ausdruck, daß die Abfahrt vor Ende der Woche erfolgen dürfte.

Durch diesen Aufschub, der erst in allerletzter Stunde angekündigt worden, sind vielen Amerikanern, die auf dem Dampfer die Heimreise antreten wollten, Ungelegenheiten bereitet worden. Sie hatten heute morgen mit dem Dampferzug vom Lazare Bahnhof abfahren wollen und erfuhren erst kurz vor der Abfahrtsstunde, daß der Zug nicht verkehrte. Viele von ihnen hatten bereits ihre Hotelzimmer aufgegeben, die sofort anderweitig vergeben wurden und sind daher zurzeit obdachlos, da Zimmer fast gar nicht zu haben sind. Die französische Dampferlinie ist bemüht, Vorkehrungen für einen Sonderzug zu treffen, der heute Abend nach Havre abgehen soll, aber es ist sehr fraglich, ob sie bei diesen Bemühungen erfolgreich sein wird.

In Marseille ruht der Hafenverkehr.

Marseille, 3. Mai. Der Hafenverkehr ist hier durch den Ausstand fast völlig lahmgelegt worden. Seit dem Einsetzen der Arbeitseinstellung ist kein einziges Schif von hier abgegangen.

Die Opfer des Maitags.

Paris, 3. Mai. Laut den amtlichen Berichten kamen während der Krawalle am Maitag hier drei Personen um's Leben. Während die Zahl der Verletzten sich auf 102 belief, von denen zwei sich in lebensgefährlichem Zustand befinden. Die Zahl der Verhafteten beläuft sich auf 103 und die unter diesem befindlichen Ausländer sollen deportiert werden.

Rom, 3. Mai. In Pola, Istrien, wurden gelegentlich eines Krawalls am Maitag dreißig Personen verwundet, als ein Volkshaufe gewaltsam durch einen Truppenkordon durchbrechen wollte, worauf die Soldaten von ihren Gewehren Gebrauch machen. Ein Offizier wurde getötet.

Montevideo, Uruguay, 3. Mai. Gelegentlich einer Schießerei, die am Maitag zwischen der Polizei und etwa 500 Arbeitern stattfand, wurden zwölf Personen verwundet.

Warschau, 1. Mai. An den Umzügen zu Ehren des Maitags beteiligten sich hier 200,000 Personen. Die Sozialisten trugen Plakate mit der Aufschrift: „Wir wollen Frieden, nieder mit den Militaristen!" im Umzug, und diese Plakate wurden ihnen entrissen und vernichtet. Bei verschiedentlichen Krawallen trugen an die zwanzig Personen blutige Köpfe davon.

— In Syracuse, N. Y., ruht infolge eines angeblich gesetzwidrigen Ausstandes der Straßenbahner der gesamte Straßenbahnbetrieb.

— Ein Freund, der uns unsere Schwächen verschweigt, ist so gefährlich wie ein Feind, der sie ausnützt.

Die Teuerung.

In Chicago sind Kosten des Lebensunterhalts seit 1914 um über hundert Prozent gestiegen.

Washington, 3. Mai. Wie das Arbeitsdepartement bekannt gibt, sind die Kosten des Lebensunterhaltes in Chicago in der Zeit vom Dezember 1914 bis zum Dezember 1919 um über hundert Prozent gestiegen.

Das Steigen der Kosten des Lebensunterhaltes während dieser Zeitdauer belief sich, den Angaben des Arbeitsdepartements zufolge, auf genau 100,61 Prozent, und in anderen Städten stiegen die Kosten noch mehr. Die vom Departement veröffentlichten Zahlen lauten:

Detroit 107,37; Norfolk 106,98; New York 103,81; Jacksonville, Fla., 102,14; Buffalo 102,65; Houston 101,70; Savannah 98,68; Baltimore [illegible]40; Philadelphia 96,49; Cleveland 95,05; Mobile 94,54; Boston 92,30; Portland, Me., 91,59 Prozent.

Unzufriedene Textilarbeiter.

In Bedford, Mass., sind 20,000 Tuchweber am Ausstand und weitere Arbeitseinstellungen in der Industrie stehen bevor

New Bedford, Mass., 3. Mai. Heute begann hier ein Ausstand von etwa 20,000 Webern in 37 Tuchwebereien. Die Arbeitseinstellung wurde dadurch verursacht, daß laut einer neuen Verfügung der Arbeitgeber die Arbeiter, welche die Webestühle in Ordnung halten müssen, eine größere Anzahl Webestühle, als bisher, bedienen sollten.

Diese Arbeiter gingen daraufhin an den Streik und der Rat der Tuchweber stellte sich auf ihre Seite und verfügte den heutigen allgemeinen Ausstand. Laut den polizeilichen Berichten ist die Zahl der Arbeiter, die sich heute zur Arbeit eingestellt hat, eine nur sehr kleine und von diesen schlossen sich später noch eine beträchtliche Anzahl den Ausständigen an. An den Eingängen zu den Tuchwebereien waren Sonderpolizisten stationiert worden und es ist soweit zu keinerlei Ausschreitungen gekommen.

Die verschiedenen Verbände, welche dem Rat der Tuchweber angehören, haben auch beschlossen, eine Lohnerhöhung von 50 Prozent zu verlangen, aber mit dieser Forderung wird vorläufig zurückgehalten.

Berichte aus anderen Textilbezirken deuten eine allgemeine Unrast in der Industrie an. Thomas F. McMahon, der Vizepräsident der Textilarbeiter von Amerika erklärte, die Nationalexekutive der Vereinigung würde heute eine Lohnerhöhung um 17½ Prozent für alle Textilarbeiter in Massachusets, Rhode Island und Connecticut fordern, die am 31. Mai in Kraft treten soll.

In Lawrene, Mass., wird der Zweigverband der Textilarbeiter eine Lohnerhöhung um 50 Prozent, eine Arbeitswoche von 44 Stunden sowie die Anerkennung der Union verlangen.

Holzarbeiter am Ausstand.

Sie wollen ihre Forderung des achtstündigen Arbeitstages durchsetzen.

Martinette, Wis., 3. Mai. Um ihre Forderung des achtstündigen Arbeitstages durchzusetzen gingen heute die 2000 Arbeiter, die in den hiesigen Sägemühlen und Kistenfabriken beschäftigt sind, an den Ausstand und heute war nur eine einzige Sägemühle im Betrieb, wenngleich die Zahl der Arbeiter auf die Hälfte verringert war. Auch in Oconto und in Green Bay sind die Sägemühlen geschlossen.

Virginia, Minn., 3. Mai. Die Holzarbeiter in der hiesigen Gegend haben heute ihre Streikdrohung ausgeführt und haben die Arbeit niedergelegt, um den achtstündigen Arbeitstag durchzusetzen. Die Zahl der Ausständigen beläuft sich auf etwa 800 Mann.

In Bemaji waren die Sägemühlen von den Eigentümern in der verflossenen Woche geschlossen worden, mit der Ankündigung, der Betrieb würde nur wieder begonnen werden, wenn die Arbeiter sich mit einer zehnstündigen Arbeitszeit einverstanden erklärten.

Schon wieder.

Zwei Amerikaner von mexikanischen Banditen umgebracht.

Washington, 3. Mai. Wie dem Staatsdepartement heute von der amerikanischen Botschaft in Mexiko gemeldet wurde, sind zwei amerikanische Bürger, Eben Francis Greenlaw und dessen minderjähriger Sohn von mexikanischen Banditen ermordet worden.

Die Morde wurden in Palazadas, etwa 125 Meilen von der Hauptstadt Mexiko entfernt, verübt. Greenlaw war bei einer englischen Bauholzfirma beschäftigt.

Das Staatsdepartement kündigte an, es habe durch die amerikanische Botschaft die mexikanische Regierung aufgefordert unverzüglich wirksame Maßnahmen für die Festnahme und Bestrafung der Mörder zu treffen.

„Leset die Sonntagpost".

Vor höherem Richter.

Häftling des Justizdepartements in New York macht Todessprung aus 14. Stockwerk.

Angeblich an Bombenattentaten beteiligt.

New York, 3. Mai. Der 30 Jahre alte Tony Tazio, der vom Justizdepartement als wichtiger Zeuge in Verbindung mit den Bombenattentaten im verflossenen Juni in Haft gehalten wurde, machte heute zu früher Stunde seinem Leben ein Ende, indem er aus einem der Fenster des hiesigen Bureaus des Justizdepartements im 14. Stockwerk eines Gebäudes an Park Row hinaussprang.

Wie es heißt, sicherte er sich von den ihn bewachenden Beamten die Erlaubnis nach dem Waschzimmer gehen zu dürfen und sprang dort, nur mit seinem Unterzeug angetan, aus dem Fenster in die Tiefe und blieb auf der Stelle tot.

Das Justizdepartement gab an, der Selbstmörder habe zugestanden, daß er an den Bombenattentaten im Juni beteiligt gewesen und als wichtiger Zeuge festgehalten wurde. Er sollte heute einem weiteren Verhör unterzogen werden.

W. J. Flynn, der Leiter des Untersuchungsbureaus des Justizdepartements erklärte, Tazio sei einer der Anarchisten gewesen, deren Verhaftung in Verbindung mit den Bombenattentaten vom 2. Juni erfolgt war und daß er sich seit sechs Wochen im Hauptquartier des Bureaus als wichtiger Zeuge in Haft befunden habe.

Bei den Attentaten im Juni handelte es sich um Bombenanschläge gegen das Wohnhaus des Generalanwalts Palmer, das Haus des Richters Charles C. Nott in New York und auch um Bombenattentate in anderen Städten, wobei zwei Personen ums Leben kamen.

Durch den Selbstmord Tazios wurde es erst bekannt, daß in Verbindung mit dem Fall wichtige Verhaftungen erfolgt sind.

Laut Flynns Angabe hieß der Selbstmörder eigentlich Andreas Salsedo. Seine Verhaftung war am 7. März erfolgt und bei dieser Gelegenheit waren auch andere Anarchisten festgenommen worden.

Am darauffolgenden Tage unterzeichnete Salsedo in der Gegenwart seines Anwalts ein Geständnis, in welchem er seine Beteiligung an der Bombenverschwörung im Juni zugab, die sich auf das ganze Land erstreckte. Laut Flynnes Angaben soll Salsedo zugestanden haben, er hätte die rosa Zirkulare gedruckt, die in der Nähe der Häuser gefunden wurden, auf welche Bombenattentate erfolgten. Die Zirkulare trugen die Ueberschrift „Ein offenes Wort" und die Unterschrift „Anarchistische Kämpfer".

Salsedo war Buchdrucker und Schriftsteller. Durch seinen Selbstmord wird, wie Flynn versicherte, das Verfahren der Regierung gegen die übrigen Anarchisten, die in Verbindung mit den Bombenattentaten verhaftet wurden, in keiner Weise geschwächt.

Anwalt Donato, der Verteidiger Salsedos, versicherte, sein Klient, der vor fünf Jahren ins Land kam, sei des Englischen nicht kundig gewesen und wäre sich der Tragweite seiner Handlung nicht bewußt gewesen, als er die rosa Flugschriften für die Anarchisten druckte.

Die Einwanderungsbehörden auf Ellis Island erklärten, am 10. März sei auf Ansuchen des Justizdepartements die Deportierung Salsedos verfügt worden, weil er angeblich ein Anarchist war. Das Justizdepartement lieferte jedoch weder den Arrestanten zur Deportierung aus, noch sandte es den Deportierungsbefehl zurück.

Salsedo wurde vom Justizdepartement festgehalten, weil man glaubte, daß etwa ein Dutzend Italiener, die sich nach der Schweiz und nach Italien geflüchtet hatten, zurückkehren würden.

Im Polizeihauptquartier wurde zugestanden, daß vor der Festnahme Salsedos zwei andere Verhaftungen vorgenommen worden waren. Zuerst wurde Roberto Ella aus Brooklyn verhaftet, der angeblich einen geladenen Revolver an sich hatte und zugestand, daß er Anarchist und Redakteur der Zeitschrift „Domani" sei. Auf Angaben hin, die Ella gemacht haben soll, wurde dann der Italiener Vito Marriani festgenommen, dessen Angaben dann zur Festnahme Salsedos geführt haben sollen.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Manchuria", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe mit nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei und der Schweiz. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt für Briefe Donnerstag mitternacht, für Pakete Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr.

„Das Karnickel."

Die Sodawasserhändler sind schuld an der Zuckerteuerung.

Das behauptet Clyne.

Er möchte ihnen am liebsten das Handwerk legen, weiß nur nicht wie.—Verspricht sich nicht viel von einem Vorgehen gegen wucherische Bäcker.

Von seiner Reise nach Washington zurückgekehrt, nahm Bundesanwalt Charles F. Clyne mit frischen Kräften und erneuter Lust und Liebe seine schweren Berufspflichten hier wieder auf. Den Vertretern der Presse gegenüber äußerte er seine Befriedigung darüber, daß die Aprilgrandjury als Sonderjury Gelegenheit erhalten habe, ihre einmal begonnene Untersuchung des gegen Lebensmittelwucherer eingeleiteten Verfahrens fortzusetzen, während die auf heute einberufene Maigrandjury sich nur mit Routinefällen werde zu befassen haben. Auch freute er sich darüber, daß die angeblichen Profitgeier, die Zuckerhändler Syme Eagle und die See-Moon Co., sowie die Kartoffelgroßhändler Orrin K. Earl und L. Stark & Co. in Anklagezustand versetzt worden sind. Beiläufig bemerkte er noch, daß ihm allerdings damit allein, daß die Sünder in Anklagezustand versetzt wurden, noch wenig gedient sei, da das Publikum doch wahrscheinlich dieser Vorverhandlungen müde sei und endlich Taten, wirkliche Resultate sehen wolle. Er werde sich daher bemühen, auf eine schleunige Prozessierung der Angeklagten zu dringen und nichts unversucht lassen, um ihre Ueberführung zu erzielen.

Diese Profitgeier machten ihm das Leben schwer. Besonders aber die Zuckerhändler. Sei es nicht unerhört, wie der Preis in die Höhe geschraubt werde? Das ginge so nicht weiter, das müsse anners werden. In schlaflosen Nächten habe er das Problem durchdacht und sei zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Sodawasserhändler die Karnickel seien. Nur ihnen hätten wir die blödsinnig hohen Zuckerpreise zu verdanken. Für ein Glas Gingerale habe er in Washington 40c bezahlen müssen. Wundert man sich da noch, wenn diesen Halsabschneidern es ganz schnuppe sei, was sie für Zucker zu zahlen haben? Wenn das Pfund einen Dollar kostet, sie zahlen den Preis und schinden das Dreifache von ihren Kunden heraus. Die einzige Rettung sei: „Zurück zur Natur!" Jeder Patriot sollte nichts als reines Wasser trinken, besonders aber jeder Chicagoer, denn besseres Trinkwasser als hier, gäbe es in der ganzen Welt nicht.

Als schüchtern die Bemerkung gemacht wurde, ob denn nicht die Zuckerwarenhändler mindestens ebensoviel wie die Sodawasserhändler zur Verteuerung des Zuckers beitrügen, mußte das Herr Clyne zwar zugeben, doch schien ihm die Erörterung dieses Themas nicht in den Kram zu passen, denn er lenkte mit bewunderungswürdiger Gewandtheit das Gespräch wieder auf die Sodawasserhändler und ihre angeblichen Sünden und empfahl nochmals als einzig menschenwürdiges Getränk unser unvergleichliches Wasser.

Die Brotfrage.

Ueber die brennend gewordene Brotfrage äußerte er sich zögernd und nicht allzu enthusiastisch. Er habe gehört, daß die Bäckermeister, deren Personal eine Lohnerhöhung durchgesetzt habe, sich schadlos zu halten suchten, indem sie die Mehrausgaben und ein gut Teil darüber auf die Kundschaft abzuladen suchten. Natürlich werde die Sache untersucht werden. Er selbst aber habe dazu keine Zeit. Er werde diese Untersuchung dem Vorsteher des Preisregulierausschusses, der als Nachfolger des famosen Majors Sprague wahrscheinlich heute noch oder morgen ernannt werden wird, übertragen. Viel werde dabei aber wohl kaum herauskommen. Denn wenn einem Arbeitgeber Mehrausgaben erwachsen, müsse diese doch irgendwer tragen. Außerdem habe er schon seit vier Wochen in Erwartung der Dinge, die da kommen würden, eine Untersuchung eingeleitet, und habe festgestellt, daß die armen Bäcker eigentlich herzlich wenig verdienten. Er könne es daher nicht übers Herz bringen, persönlich einzugreifen, um ihnen diesen geringen Verdienst zu schmälern.

Ihr Mut ungebrochen.

John Grunau und die seinerzeit mit ihm verhafteten Führer der Eisenbahner standen heute wiederum vor dem Bundeskommissär Mason, der aber nochmals, und zwar auf den 13. d. Mts., ihr Verhör verschob.

Einem Berichterstatter der Abendpost gegenüber äußerte Grunau sich wie folgt zur Sache: „Von den ursprünglich etwa 20,000 hiesigen sogenannten Streikern sind nur etwa 3% zur Arbeit zurückgekehrt. Und Sie können sich darauf verlassen, daß auch nicht mehr zur Arbeit zurückkehren werden. Ich kann in der Sache weiter nichts tun. Die Eisenbahnleiter sind die Einzigen, die imstande sind, die Sachlage zu klären. Es liegt nur an ihnen. Wenn sie die Ausständigen unter den alten Bedingungen und mit allen Altersvorrechten wieder ausnahmslos annehmen wollen, werden wahrscheinlich die Leute einhellig zur Arbeit zurückkehre, umso eher, als ja die Bundeslohnbehörde sich bereit erklärt hat, dann als Schiedsrichter in der Lohnstreitfrage zu sitzen. Wir müssen also abwarten, was die hohen Herren zu tun für gut finden. Erwarten sie aber von uns, daß wir sie kniefällig um Wiederanstellung bitten werden, dann sind sie auf dem Holzwege."

Das Verhör der kürzlich, wie schon berichtet, wegen angeblicher Kriegssteuerhinterziehung verhafteten Theatereinlaßkartenmakler ist heute vom Bundeskommissär Mason wiederum, und zwar auf den 13. d. Mts. verschoben worden.

Fünfzig Tote.

Das Städtchen Peggs, Okla., durch Tornado völlig vernichtet.

Muskogee, Okla., 3. Mai. Laut hier eingetroffenen Nachrichten ist durch einen Tornado gestern das Städtchen Peggs, Okla., im Cherokee County, völlig vernichtet worden. Es wurden 50 Personen bei dem Unwetter getötet und über 150 Personen verletzt.

Dem „Times-Democrat" in Muskogee ist aus Locust Grove und Tahlequah depeschiert worden, daß Tote und Verletzte aus Pegs dorthin gebracht wurden und daß in Peggs auch nicht ein einziges Haus stehen geblieben ist.

Ein Sonderzug mit Aerzten und Krankenpflegerinnen ist heute morgen von hier nach Peggs abgegangen. Von Tahlequah sind ebenfalls sämmtliche Aerzte nach Peggs abgegangen und in Tahlequah, der Hauptstadt des Cherokee County, sind fast alle Geschäfte geschlossen, da sich nahezu die gesammte Einwohnerschaft nach Peggs begeben hat, um sich am Hilfswerk zu beteiligen. Die direkte Drahtverbindung zwischen Muskogee und Peggs ist unterbrochen.

Blutiger Zusammenstoß.

Die Polen und Deutschen geraten in Ratibor, in Schlesien, aneinander.

Berlin, 3. Mai. Zu einem erbitterten Zusammenstoß kam es gestern in Ratibor, Schlesien, zwischen den Polen und den Deutschen anläßlich des polnischen Nationalfestes. Wie es in den hierhergelangten Depeschen heißt, gab es auf beiden Seiten eine große Anzahl Verletzte.

Mehrere tausend Polen zogen durch die Straßen und führten polnische Fahnen und Abzeichen in dem Zuge mit.

Die Deutschen verlangten die Entfernung aller Abzeichen der Souveränität Polens mit der Begründung, daß die Schaustellung derartiger Abzeichen im Gebiet, das der Volksabstimmung unterworfen ist, durch die Kommission der Alliierten verboten ist. Die Polen weigerten sich diesem Verlangen zu entsprechen und es kam dann zu Tätlichkeiten.

Deutschland hofft auf Treue in den strittigen Gebieten.

London, 3. Mai. Die Deutsche Regierung hat an die Deutschen in Oberschlesien, Schleswig-Holstein, Malmedy und im Saarbecken einen Aufruf erlassen, in welchem sie der Hoffnung Ausdruck giebt, daß wennschon die Einwohner dieser Gegenden, deren Schicksal Volksabstimmungen unterworfen ist, sich nicht an den bevorstehenden Reichstagswahlen beteiligen können, zweifelsohne bei den Volsabstimmungen durch eine überwältigende Stimmenmehrheit ihrem Wunsche Ausdruck verleihen werden, dauernd zu Deutschland zu gehören. So wird der „Times" aus Brüssel gemeldet.

Deutschlands Einkäufe in Amerika.

Brlin, 3. Mai. Auf die Frage, ob durch die Ankäufe, die Deutschland auf Kredit bei amerikanischen Pöcklern macht, die Handelsbilanz Deutschlands nicht zu stark am Zahlungstermin für diese Lieferungen belastet werden würde, da möglicherweise der Markkurs dann noch tiefer stehen könnte, erwiderte Wirtschaftsminister Robert Schmidt er hege in dieser Hinsicht keinerlei Befürchtungen, wenn nicht durch erneute politische Unruhen der Kredit Deutschlands weitere Schädigungen erlitte.

Valutaschmuggler abgefaßt.

Berlin, 3. Mai. Im Laufe der verflossenen vierzehn Tage haben die holländischen Grenzbehörden Edelsteine im Werte von 7,000,000 Mark, Banknoten im Werte von 600,000 Mark und 400 Pfund Sterling beschlagnahmt, die aus Deutschland kommende Reisende über die Grenze zu schmuggeln versuchten.

Auflösung der Einwohnerwehr in Düsseldorf.

Düsseldorf, 3. Mai. Heute trafen hier Mannschaften der Regierungspolizei ein und es wurde sofort mit der Auflösung der Einwohnerwehr begonnen. Der Bahnhof und andere Gebäude wurden, um Ausschreitungen zu verhüten, von der Reichswehr besetzt. In militärischen Kreisen herrscht Besorgnis ob der Agitation unter den Elementen, die früher der Roten Garde angehörten.

War es ein Unfall?

Kabaretsängerin und einer ihrer Begleiter von Kugeln getroffen.

Polizei untersucht.

In einem Anfall plötzlicher Geistesstörung schießt George Lindsey zwei des Weges kommende Männer über den Haufen und begeht dann Selbstmord.

Im Deutschen Diakonissenhospital liegt die Kabaretsängerin Frl. Loretta Weinberg mit dem Tode ringend darnieder. Sie wurde gestern abend, während sie sich in Gesellschaft eines anderen jungen Mädchens und zwei Männern befand, durch einen Revolverschuß verwundet. Im selben Krankenhaus befindet sich auch John S. Cronin, Nr. 447 Garfield Boulevard. Er wurde durch beide Hände geschossen. Hazel Johnson, eine in Diensten der Atlas Taxicab Co. stehende Telephonistin, und William Finley, Nr. 4146 Wentwort Avenue, befinden sich in der Bezirkswache an der 50. Straße in Haft.

Die Schießerei fand in dem Hause Nr. 4412 Calumet Avenue statt. Frl. Johnson nannte sich in der Wache anfangs Dorothy Paulette, änderte aber später ihre Angabe und gab dann eine Darstellung des Vorfalls, den sie als einen Unfall hinzustellen versucht. Die Polizei sieht sich einem Rätsel gegenüber. Wie Finley die Sache darstellt, begaben er und Cronin sich gegen acht Uhr gestern abend nach der Wohnung der Mädchen, um sie abzuholen. Da Loretta ihre Toilette noch nicht beendet hatte, mußte man warten. Inzwischen holte Hazel einen Revolver aus einer Schublade und begann damit zu spielen. Schließlich gab sie ihn Finley, welcher glaubte, daß er nicht geladen sei und zweimal abdrückte. Es fielen zwei Schüsse, und Frl. Weinberg sowohl wie Cronin wurden von den Kugeln getroffen.

Die Tatsache, daß eines der Mädchen anfangs einen falschen Namen angab, veranlaßt die Polizei zu der Annahme, daß diese Angabe nicht der Tatsache entsprechen.

Die Tat eines Wahnsinnigen.

Der Weichensteller George Lindsey, Nr. 4407 Süd Lawndale Ave., wurde gestern abend, als er sich an der 35. Straße und Archer Avenue befand, plötzlich wahnsinnig, zog einen Revolver und feuerte dann eine Anzahl Schüsse auf vorübergehende Personen ab. Er schoß Rudolph Blavka, Nr. 3478 Archer Avenue, an, verwundete John Kyriacopoulos, Nr. 2021 W. 35. Str., und richtete dann die Waffe gegen sich selbst. Er jagte sich eine Kugel in den Kopf und war auf der Stelle tot. Blavka, der in die Brust und in das Kinn getroffen wurde, liegt in bedenklichem Zustand im Peoples Hospital darnieder. Augenzeugen der Tat erklärten, daß Lindsey anfangs in verschiedene Wohnungen einzudringen versuchte, daß er sich aber schließlich vor dem Haus aufstellte, und dann auf die beide des Weges Kommenden schoß.

Stand nicht auf dem Programm.

Während die Vorstellung im Pendome Theater im vollen Gange war, drangen gestern abend städtische Detektives dort ein und verhafteten einen der Musiker, den Farbigen James Tate. Dieser wurde zusammen mit John Dell, Ira Goldman, Isaac Silverman, Harry Henderson und William Pozilla, die sie ebenfalls festgenommen hatten, nach der Wache gebracht, wo sie von Ben Holland, Nr. 29 Ost 31. Straße, beschuldigt wurden, Kleider im Werte von $1000, die aus dem Geschäftshaus von Gunkel Novy Co. verschwanden, gekauft und wieder verkauft zu haben. Holland wurde am Samstag abend von Detektives dabei ertappt, als er aus dem Gebäude der Firma kam und gerade eine Elektrische besteigen wollte. Er trug einen Handkoffer, in dem sich drei gestohlene Anzüge befanden.

Messerheldin.

Während eines Streites, welcher sich heute zu früher Morgenstunde in dem unter dem Namen Camel Gardens bekannten Kabaret abspielte, wurde der Nr. 926 Lowrence Avenue wohnhafte Makler Edward R. Kraft durch mehrere Messerstiche schwer verletzt. Der angebliche Messerheld, Jas. Flanigan, Nr. 4142 Fillmore Straße, und Michael Göß, Nr. 737 S. May Straße, wurden in Haft genommen.

Knox's Friedensresolution.

Erbitterter Kampf über dieselbe im Senat in Aussicht.

Washington, 3. Mai. Bezüglich der vom Senator Knox von Pennsylvanien eingereichten Friedensresolution dürfte sich, allen Anzeichen nach, im Senat ein ebenso erbitterter und lang ausgedehnter Kampf entspinnen, wie er über den Friedensvertrag von Versailles getobt hat.

Die Resolution wird am Mittwoch zur Debatte kommen, und auf republikanischer Seite erwartet man einen Flibuster gegen die Resolution von seiten der Demokraten.

Homer S. Cummings, der Vorsitzer des demokratischen Nationalkomites, begann heute mit den Angriffen auf die Resolution mit einer formellen Erklärung, in welcher er sagte, daß die Resolution „wiederum den Beweis für die moralische Verfeuchtheit bietet, welche das Herz der republikanischen Partei zerfrißt".

Gasolinmangel bevorstehend.

Washington, D. C., 3. Mai. Das Bergwerk-Bureau erließ eine Erklärung, in welcher angesichts des gewaltigen Gasolinverbrauchs der Befürchtung Ausdruck gegeben wird, die Gasolinvorräte dürften vor Ende des Sommers knapp werden oder möglicherweise ganz erschöpft sein.

Kriegsschiffe nach Mexiko.

Amerikanische Zerstörer werden zum Schutz von Amerikanern nach Vera Cruz und Tampico gesandt.

Washington, 3. Mai. Amerikanische Zerstörer sind zum Schutz der dort ansässigen Amerikaner nach Vera Cruz und Tampico beordert worden.

Wie heute bekanntgegeben wurde, hat bei der Entsendung der Zerstörer das Marinedepartement auf Anregung des Staatsdepartements gehandelt, und falls es in den beiden Hafenstädten zu Unruhen kommen sollte, werden die dort ansässigen Amerikaner an Bord der Kriegsschiffe genommen werden.

Es wurde betont, die Schiffe würden sich in keiner Weise in mexikanische Angelegenheiten mischen, und daß es sich bei ihrer Entsendung um weiter nichts als Vorsichtsmaßregeln handle. An der Ostküste Mexikos befindet sich zur Zeit der Kreuzer dungen zufolge in Tampico war.

Des Muttermordes entlastet.

Buffalo, N. Y., 3. Mai. John Edward Teiper ist von der Anklage, seine Mutter, Frau Agnes M. Teiper, ermordet zu haben, von den Geschworenen nach 71-stündiger Beratung freigesprochen worden. Gelegentlich eines früheren Prozesses war er des Mordes in zweiten Grad schuldig befunden und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt worden, aber dieses Urteil wurde seinerzeit umgestoßen und ihm wurde ein neuer Prozeß bewilligt. Frau Teiper wurde mitsamt ihrem Sohn Frederick Teiper in der Nähe von Orchard Park bei Buffalo am 30. Januar 1916 ermordet, als sie von einem Besuch bei John Teiper zurückkehrten. John Teiper behauptet, daß seine Mutter und sein Bruder von einem farbigen Straßenräuber ermordet wurden. Gegen John Teiper schwebt noch eine Anklage wegen angeblicher Ermordung seines Bruders.

Kommt nach Chicago.

Eisenbahnarbeitsbehörde wird Washington in Bälde verlassen.

Washington, 3. Mai. Wie Vorsitzender Barton heute bekannt gab, wird die Eisenbahnarbeitsbehörde innerhalb von 14 Tagen nach Chicago übersiedeln und dort am 17. Mai mit ihren Verhören beginnen. Räumlichkeiten für die Behörde sind im Kesner Gebäude gesichert worden.

Die heutige Stadtratssitzung.

Ausschuß für Komites wird Bericht erstatten. — Die Botschaft des Mayors.

Heute abend um 7.30 Uhr wird die Inaugurations-Sitzung des neuen Stadtrats stattfinden, und als Hauptgeschäft wird aller Wahrscheinlichkeit nach der Bericht des „Ausschusses für Komites", der während der letzten Wochen im Süden ausgearbeitet wurde, vorliegen. U. a. wird, wie bereits angedeutet, von diesem Ausschuß der Vorschlag unterbreitet werden, daß bei der Organisierung eines neuen Stadtrats in Zukunft alle Aldermen mitzureden haben sollen, und daß ein Komite von fünf Mitgliedern die Einzelheiten ausarbeiten solle; dieses Komite soll aus einem Vertreter von je sieben Wards bestehen. Dadurch würde der Municipal Voters League ein für alle Male das Handwerk bei der Stadtrats-Organisierung gelegt werden. Man erwartet, daß dieser Vorschlag die Zustimmung aller Parteien des Stadtrats finden wird.

Bürgermeister Thompson wird in der Sitzung heute abend seine Botschaft verlesen, die sich in erster Linie mit der Lösung des Chicagoer Verkehrsproblems beschäftigen wird.

Die Auserwählten.

Anti-Saloonliga für sieben Bewerber um Präsidentschaftskandidatur.

Johnson und Edwards nicht darunter.

Westerville, O. 3. Mai. Die Anti-Saloonliga hat heute durch ihren Superintendenten Dr. P. A. Baker sieben der im Felde befindlichen Präsidentschaftskandidaten indossiert. Es sind dieses Hoover, Wood, Lowden, McAdoo, Hughes, Poinderter und Bryan.

Baker sagt in seiner Erklärung, die Prohibitionisten des Landes könnten irgendeinen der Genannten, im Falle er nominiert würde, unterstützen.

Freunde der Liga deuten diese Erklärung dahin, daß die Liga keine der weiteren im Felde stehenden Präsidentschaftskandidaten indossieren und die übrigen soweit genannten Bewerber um die Kandidatur, die nicht in der obigen Liste stehen, bekämpfen wird. Es sind dieses auf republikanischer Seite Harding und Johnson und auf der demokratischen Seite Cox und Edwards.

In der Erklärung heißt es, daß weitere Erhebungen mit Bezug auf etwaige weitere Kandidaten angestellt werden. Es wird auch wiederholt, daß die Antisaloonliga keinen besonderen Kandidaten weder auf republikanischer noch auf demokratischer Seite in Vorschlag bringen wird.

Das Bundesobergericht.

Soweit noch keine Entscheidung über die Prohibitionsfrage.

Washington, 3. Mai. Das Bundesobergericht hat sich heute bis zum 17. Mai vertagt, ohne eine Entscheidung über die Konstitutionalität des Prohibitionsamendements oder des Gesetzes zur Durchführung der nationalen Prohibition abgegeben zu haben.

Das Ansuchen der Bundesregierung um eine Neuverhandlung des Antitrustprozesses der Regierung gegen die United States Steel Corporation wurde vom Bundesobergericht abgewiesen. Die Regierung hatte ihr Ansuchen damit begründet, daß die Entscheidung des Gerichtshofs am 1. März in dem Prozeß gegen die United States Steel Corporation im Widerspruch zu der am 26. April abgegebenen Entscheidung stünde, durch welche die Auflösung der Reading Company und verschiedener der Gesellschaft gehöriger Kohlenfirmen verfügt wurde. In beiden Fällen war die Entscheidung des Gerichtshofs mit 4 gegen 33 Stimmen erfolgt.

Wilson siegt in Texas.

Anhänger der Administration werden in dem Staatskonvent 1210 Stimmen haben.

Dallas, Tex., 3. Mai. Aus weiteren Berichten, die über die am Samstag stattgehabten demokratischen Prezinktkonventionen eingegangen sind, gelegentlich welcher die Delegaten zu der am Dienstag stattfindenden Countykonvention erwählt wurden, die ihrerseits Delegaten zur Staatskonvention erwählen werden, geht hervor, daß diejenigen Elemente, von denen die Bundesadministration indossiert wird, einen durchschlagenden Erfolg erzielt haben. Die Anhänger des Präsidenten Wilson werden in der Staatskonvention 1210 der gesamten 1400 Stimmen haben, während die gegnerische Faktion, an deren Spitze der vormalige Bundessenator Jos. W. Bailey steht über 49 Stimmen verfügen wird.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute abend, morgen wahrscheinlich zunehmende Bewölktheit. Anhaltend kühl. Mäßige östliche Winde.

Illinois: Klar und anhaltend kühl heute nacht. Morgen zunehmende Bewölktheit, im südlichen Teil wahrscheinlich gefolgt von Regenschauern.

Wisconsin: Klar und anhaltend kühl heute abend. Morgen zunehmende Bewölktheit, im südwestlichen Teil wird es wahrscheinlich unbeständig werden.

Iowa: Im allgemeinen klar und ein wenig wärmer in den östlichen und mittleren, wahrscheinlich Regenschauer im äußersten westlichen Teil heute abend. Morgen unbeständig, wahrscheinl

Handtücher

3000 gebleichte gesäumte Huck-Handtücher, 19x40 Zoll, vorzügliche Qualität; 45c Wert; speziell zu..... **29c**

Gebleichtes Linenfinish Crash Handtuchzeug, 16½ Zoll breit — mit echtfarbigen Umrandungen (nur 10 Yards an einen Kunden) die Yard zu..... **19c**

Our Basement Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Voile Blusen

Attraktive Blusen für Frauen und Mädchen, gut gemacht aus Voile, Lawn und Batiste; effektiv bestickt — nett besetzt mit Spitzen-Einsatz und Kante — manche mit Kragen und Manschetten von Stoff in abstechender Farbe, andere mit Vestee-Effekten. — $2 Werte in diesem Verkauf zu..... **$1.43**

Ein Verkauf von garnierten Hüten zu $1.33

Dieser Verkauf wird sicherlich sehr viele Damen nach unserer Basement Putzwaren-Abteilung bringen, denn es ist nicht ein Hut vorhanden, der nicht $2.25 und bis zu $3.00 wert ist — all die beliebten Moden, mittelgroße sowohl wie kleine — sehr hübsch garniert mit Blumen, Bändern und Ornamenten — für Dienstag, zu..... $1.33

Hübsch garnierte, zum Tragen fertige Hüte aus Georgette und einfachem oder fancy Stroh, in mehreren hübschen Moden und beliebten Farbenkombinationen; effektvoll besetzt mit hübschen farbigen Blumen und schmalem Band — Werte bis $2.00; ganz speziell morgen zu..... **77c**

Ungarnierte Hüte aus Milan Hemp, Georgette, grobem Stroh, Satin und Stroh kambiniert; winzige Turbans, große Hüte u. allle dazwischenliegenden Größen; Dutzende von Moden u. Farben zur Auswahl; anderswo werden Hutformen wie diese für mindestens $1.39 verkauft. Außergewöhnliche Werte **37c**

Ein Kleiderstoffe-Verkauf

Einfache und fancy Mohair Brilliantine, ein idealer Frühjahrstoff, in einer großen Auswahl von einfachen und fancy Geweben, 36 bis 41 Zoll breit, wirkliche $1.39 Werte; ganz speziell für morgen, die Yard offeriert zu..... 98c

Ganz speziell für morgen, karriertes Shepherd Suiting, 41 Zoll breit — schwarz u. weiße Kombination., kosten anderswo 1.50; morgen, die Yard zu.... **1.19**

50zöllige Suiting Serge für Frühjahr Suits, Mäntel und Kleider, in marineblau, cream und mehreren and. Farben — die Yard zu..... **1.69**

Seidenstoffe

Neue Frühjahrseide zu einem bedeutend herabgesetzten Preis. Einschl. 36-zöll. Satins, Chiffon Taffetas und Louisines; einfache Farben und Novelty Streifen, karriert und Plaids, in einer Auswahl v. Schattierungen, die sehr beliebt sind. Ueberall sonst $2.75; Eure Auswahl, Yd. **2.15**

Bänder

Schärpen- u. Haarschleifenbänder, reinseid. Moire, Taffeta, Satinstreifen u. karriert, 4 bis 5½ Zoll breit, die Yard..... **38c**

Satin Taffeta und Taffeta Seide Bänder, in weiß, rosa, hellblau, Cardinal, Copenhagen und lavendelfarbig, — die Yard offeriert zu..... **10c**

Unterzeug

Union Suits für Damen — niedriger Hals, ärmellos, Knielänge, mit Spitzen besetzt, extra Gr., gewöhnlich für 75c verkauft, zu 57c

Gerippte baumwollene Union Suits für Kinder, Waist Effekt, ganz speziell zu **55c**

Unter Muslin

Muslin Nachtkleider — in fleischfarbig oder in weiß, hübsch mit Shirring besetzt, zu..... **1.25**

Weiße Unterröcke mit Blumenstickerei — für morgen offeriert zu..... **95c**

Rosa Batiste Nachtkleider mit farbiger Stickerei — Dienstag offeriert zu.. **$1.95**

Waschstoffe

36-zöll. Dreß- u. Shirting Percale, hübsche Muster, wert 55c, die Yard.... **43c**

Beach Suiting, alle beliebten Farben, — 36 Zoll breit. — morgen offerieren wir die Yard zu.... **58c**

30 Zoll breite Kimono Crepes; hübsche Muster; einige sind mit Borten versehen; bei diesem Verkauf offerieren wir die Yard zu.. **54c**

Gardinen

Fabrikreste von Gardinen-Madras in weiß oder in ecru Schattierungen — Art Ticking, Cretonnes, Gardinen Nets und Marquisettes. Gardinen- u. Drapery Längen. Viele gleiche. — Werte bis 75c — die Yard.... **49c**

Panel Spitzengardinen, einige haben leichte Fadenfehler, 9-zöll. Section — bringt Euer Maß mit, wenn fehlerlos bis 79c wt., Section zu **47c**

Muster Spitzengardinen, einige leicht zerknittert vom Anfassen, viele zusammenpassend, 6 Paar von einem Muster, regul. $3.50 Paar wt., jede.. **$1.23**

Frühjahr-Schuhzeug reduziert

Dienstag machen wir eine bemerkenswerte Offerte von Schuhen für Männer, Damen und Kinder, zu größeren Ersparnissen als je zuvor. Diese Gruppe umfaßt Männerschuhe aus Kid und Kalbleder, Damen-Pumps, Schuhe und weiße Schuhe, Schuhe für junge Mädchen und Kinder; aus solidem Leder gemacht; sowie Comfort Schuhe für Damen. Schuhe wie diese werden sonst zu mindestens $4.00 verkauft. Speziell für morgen offeriert zu dem äußerst niedrigen Preise von

$1.97

Käufer von Damen-Kleidern und Mänteln werden morgen hier zusammenkommen

Diese Gruppe von neuen Frühjahrkleidern und Mänteln verdient Eure ganz besondere Beachtung, denn gerade jetzt sind solche Werte etwas sehr Ungewöhnliches. Jedes einzelne Kleid ist sehr elegant gemacht, und der Schnitt derselben ist nach der neuesten Mode gehalten.

Seiden-Poplin und reinwollene Serges: kurze Tunic und Peplum Fassons; andere haben breite Gürtel und Schärpen; geradlinige Modelle sind ebenfalls in dieser Partie vertreten —

in Größen für Damen und Misses — in Schwarz, Marineblau, Copenhagen, Burgundy und so weiter — bemerkenswerte Werte, Dienstag für nur

$8.88

Frühjahrs-Mäntel aus reinwollenen Serges, wollenen Mischungen — in den populären Dreiviertel und volle Länge Modellen — mit Gürtel und großen Patch-Taschen — Größen für Misses and Damen — wie abgebildet — wert $18.50 — speziell für morgen marliert zu nur

$10.97

Feigen Bars

Von importierten Smyrna Feigen gemacht, — soeben frisch von den Backöfen. (Nur zwei Pfund an jeden Kunden), das Pfund für **25c**

Unterröcke

Extra große weiße Unterröcke, — mit Stickerei besetztem Ruffle garniert, — ist gut $2.25 wert, — für **$1.95**

Bloomers

Extra große Sorte von Crepe Bloomers, — in fleischfarbig oder weiß, Gummizug am Knie — andere verlangen $2.25, morgen für **$1.95**

Batist

27 Zoll breiter Kleider Batist — in hübsch geblümten und gestreiften Entwürfen, — die Yard für **35c**

Kurzwaren

Weiße Perlmutterknöpfe, 1 Dutzend an der Karte, 7 Karten für 5c. Canton Nähseide, 50 Yard Spule, nur in Farben, die Spule für **5½c**

Strumpfwaren

50c Wolle gemischte natürlich graue nahtlose Halbstrümpfe für Männer, gefärbte oder gerippte Oberteile, weiße baumwoll. Fersen und Zehen, von der Firmee zurückgewiesen — Auswahl **23c**

Knaben-Hosen

Von dauerhaften Stoffen gemacht, die sich ausgezeichnet tragen werden. Größen 6 bis 9 Jahre, $1.45 wert, — Dienstag für **77c**

Waschtuch

Tubular gestrickte Waschklappen — werden gewöhnlich zum Preise von 10c verkauft, — sehr speziell für morgen, zu **4½c**

Hosen für Männer

Eine beachtenswerte Gruppe von Männerhosen, aus dicht gewebten, dunkelgestreiften Stoffen gemacht; glatte Worsteds, gut geschneidert und tadellos passend; Größ. 32 bis 42; wirkliche $13.50 Werte — für Dienstag zu ... **$2.57**

Double Texture Regenmäntel für Männer — Bambagene Cloth und Twills — alle Säume genäht, zementiert und Strapped. Convertible Kragen, volle Länge, Größen 34 bis 42, aber nicht in allen Fassons — wert $8.50 — speziell offeriert zu nur **$5.63**

Der arme Hans.

Roman von Louise Westkirch.

Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost Co." erworben.

(25. Fortsetzung.)

Als das letzte Hoch verhallte, trat sie an den Tisch, schlug den Schleier zurück, und Stille entstand, denn unirdisch schön erschien das Gesicht mit den vor Erregung geröteten Wangen, den dunklen Flammenaugen im Rahmen der üppigen silberschimmernden Haarwellen. Wie eine Erscheinung starrten die sechs Männer am Tisch der „Cisterne" die Fremde an. Sie aber löste eilfertig, mit bebenden Händen die Diamantknöpfe aus den Ohren, die Diamantspangen von der Brust.

„Herr von Thadden," sprach sie dabei, „ich habe Ihre Worte gehört. Ich danke Ihnen. Sie haben's gesagt, wofür ich den Ausdruck nicht finden konnte — nicht konnte! jahrelang. Das Götzenbild, das in den Schmutz tritt mit goldenen Füßen — das ist so! Das hab' ich erfahren! In den Schmutz, den tiefsten Schmutz mit goldenen Füßen! Für mich, für Hunderttausende Zertretene, Stumme haben Sie's hinausgeschrieen. Ich danke Ihnen! — Nehmen Sie! Da, nehmen Sie! Für Ihre Zeitung, wenn es an Mitteln fehlt. Nehmen Sie auch das! Das!"

Sie riß ihre goldene Uhr aus dem Gürtel, den kleinen Geldbeutel, durch dessen Maschen die hellen Doppeltronen blitzten, aus der Tasche und warf beides auf den Tisch zu dem Uebrigen. Sie streifte die Handschuhe ab und die Ringe drunter von den Fingern. Und bei jeder Bewegung, die sie eines kuren Schmuckstückes entkleidete, zerrte Moritz Friedberger zorniger an ihren Mantelfalten, murrte er lauter, grimmiger:

„Verrückt bist Du! — Die schönen Brillanten! — lauter russische! Kosten ein Vermögen! — Ob Du aufhörst! — Für so'n Unsinn! — Ob Du inne hältst! — Umbringen willst Du mich! — Es ist mein Tod!"

Und zuletzt wandte er sich. Er konnte es nicht mehr mit ansehen, und rannte eilfertig durch den modernen Saal hinaus.

„Meine Gnädigste," sagte derweil Krauthammer, der zuerst wieder Herr der Situation geworden war, „meine Gnädigste, Sie treten in unsere Mitte überraschend wie das Glück selbst, die Hände voll guter Gaben als eine echte Fortuna. Aber wollen Sie uns nicht gestatten, die gütige Fee mit Namen nennen zu können, die wir künftig als unsere Schutzpatronin betrachten müssen?"

„Ich bin Senta Battieri vom Theater des Westens," sagte Mieke, die Augen starr auf Joachim gerichtet, der wie von einem Zauber gebannt, den Blick nicht von ihr wenden konnte, „und mein Herz und meine Hoffnung und was ich bin und habe, gehören Ihrem Unternehmen."

„Ich danke Ihnen," murmelte Joachim, seine Hand in die ihre legend.

Sie hielt sie lange fest und sah ihn an. Er aber meinte, die brennenden Augen in dem dunklen Wimpernkranz müßten ihm die Seele verbrennen.

„Auf Wiedersehen," sagte sie endlich. Und den Blick zurückgewandt, schritt sie aus der Tür.

Erst eine Weile nach ihrem Abgang kehrte den Männern die Sprache zurück.

„Die Battieri vom Theater des Westens," murmelte der Justizrat. „Meiner Treu, das ist die schönste Person von ganz Berlin."

Joachims Wangen färbte ein heißes Rot. „Wir bauen unser Unternehmen nicht auf das Almosen dieser ... Dame, hoffe ich."

Des Reporters Finger zuckten schon unwillkürlich dem kleinen Seidennetz mit den Goldfischchen entgegen.

Aber Krauthammer wehrte. „Sie haben Recht, Thadden. Mißbrauchen wir eine uns ehrende Begeisterung nicht." Und er zählte: „Eins, zwei, drei, sieben Nummern. Nehmen Sie das Zeug zusammen, Thadden. Bringen Sie's morgen der Spenderin zurück. Wir bitten sie, ihren Einfluß für uns aufzuwenden, das ist mehr. — Das letzte Glas, meine Herren Mitarbeiter! Hoch die Drohnenschlacht!" Aus heiligem Manneszorn geboren, von der Schönheit aus der Taufe gehoben, mit scharfem Geist, mit rücksichtsloser Tapferkeit geführt, so möge sie wachsen, blühen, gedeihen, allen Unterdrückten zum Heil, allen Unterdrückern zum Zorn! Hoch! Hoch! Hoch!" —

Die Sterne funkelten strahlenschießend wie Mieles Diamanten durch die Aeste der Bäume, scharf wie Eis legte die klare Winterluft sich um Joachims glühende Stirn, als er eilfertig die Linden hinaufschritt, rannte, — gezogen wie ein Ball an einer Gummischnur, unwiderstehlich zu dem einen Punkt im Weltall, um den heut all seine Gedanken kreisten, das kleine Palais nahe dem Pariser Platz.

Lange stand er am Gartengitter, die scharfen Eisenspitzen sich einbohrend in die Innenfläche der Hände, und starrte empor zu den in Lichtglanz schwimmenden Fenstern.

„Ade, Jugend! Glück! Liebe! — Ade, Du wundervolle Schöpfung Gottes, nun bald eines sehr gewöhnlichen Mannes gewöhnliche Frau!"

Ueber den Verlauf der nächsten Stunden konnte er sich niemals Rechenschaft geben.

Es war zwischen zwei und drei Uhr Morgens, als er die vier Treppen zu seiner Wohnung emporklomm, müd', als käme er von weiter Wanderschaft. Der Drücker gab der Hand nach, die sich schwer auf ihn legte, in der Stube brannte Licht. Joachim starrte mit verstörtem Blick umher, ob er sich etwa geirrt hätte, in eines anderen Einsiedlers Schneckenhaus geraten sei statt in das seine. Aber das war sein Schreibtisch, das waren die wackligen Stühle, das alte Sopha. Das war ... nein! Das war der Wahnsinn! Denn neben dem Sopha stand ein Weib, dessen Züge er heut zum erstenmal gesehen hatte. Er strich sich über die Augen, die Erscheinung schwand nicht. Ja, das war der Wahnsinn!

Und jetzt wandet sich das Weib, fing an zu reden: „Herr von Thadden ..."

Kein Wahnsinn! Wirklichkeit! Ein Schauer durchrieselte ihn, Schreck und etwas anderes, für das er keinen Namen hatte, etwas Süßes, Heimliches, fast der Freude Verwandtes.

„... Herr von Thadden, Sie haben mich lange warten lassen. Nämlich ... ich bin fortgelaufen. ... Ja ... ich hab' ihm meine Meinung gesagt, endlich! endlich! Den Mut dazu dank' ich Ihnen! — Und ich bin fortgelaufen wie ich da geh und steh aus meiner Wohnung in die Nacht. Ich will auch nicht zurück, nie! — O, wenn Sie wüßten! ... Und nun hab' ich kein Obdach, auch nichts, was ich versetzen, als Pfand geben könnte, um in einem Hotel zu bleiben ..."

Sie sprach das Letzte langsam, sie war näher getreten. Er starrte sie noch immer wortlos an.

„Nein!" widerrief sie plötzlich hastig, „das ist alles, nicht wahr! Ich könnte in ein Hotel gehen, zu Freunden ... irgendwohin ... aber zu Dir zog's mich mit Allgewalt! Raubtiere hab' ich bis jetzt gekannt und blöd duckende Schafe. Du bist der erste Mann, der mir begegnet. Ich liebe Dich! Und ich mußt' es Dir sagen, heute noch! ..."

Joachim fand endlich den Gebrauch seiner Stimme wieder, ein schneidendes Auflachen, das ihm der Kontrast zwischen dem Bild seiner Träume und dem Weib vor ihm erpreßte — „Du liebst mich?! .... Du!"

„Ja, ich," sagte sie. Eine Falte wie ein Schnitt trat zwischen ihre Brauen. „Verachtest Du mich, weil ich gelitten habe wie Du? Du Kämpfer für die in den Staub Getretenen? — Glaubst Du, daß ich gewohnt bin Liebe zu betteln? — Aber um Deine bettle ich!" — Sie warf sich vor ihm auf den Boden, preßte ihre brennenden Augen auf seine Hände. — „Laß mich bei Dir sein! — Ich gehöre zu Dir. Ich verlang' nichts, hörst Du? nichts! Ich kann entbehren, hab's gelernt und will's. Behalt' mich nur. Ich will Dich pflegen, wenn Du müd' bist, mit Dir hassen und kämpfen, leiden und hungern. Nur bei Dir sein! bei einem Menschen, — nicht bei den Hyänen draußen."

Sie hatte den Kopf gehoben. Dicht vor sich sah er ihr junges Gesicht in seiner zwingenden Schönheitsgewalt. Ihr warmer Atem streifte seine Stirn, Rosenduft hüllte ihn wie in eine Wolke. Durch den Stoff seines Rockes fühlte er die Glut ihrer Hände, den Hauch ungestüm brennenden Lebens. So allein hatte er sich noch vor einer Viertelstunde gefühlt wie ein losgerissener durch den Himmel rollender Meteorstein, da strahlte plötzlich eine warme Sonne ihn an.

Er hob den Arm, die Versucherin von sich wegzuweisen, aber der Arm wurde schlaff. Walburgs ehrliches Kindergesicht zerrann vor dem Schönheitsglanz des wissenden Weibes. Statt sie fortzudrängen zog er sie an sich, und wußte es kaum.

Da preßte sie auffauchzend ihre Lippen auf die seinen. Er aber nahm sie in die Arme, bedeckte ihren Hals, ihre Hände mit Küssen, lachend wie auf sinkendem Wrack beim letzten Trunk der Schiffer lacht.

„Wegwende! — Wegwende des Lebens! — Ein anderes Ziel, als ich geträumt! Ein anderes Wirken! Ein andres Glück! — Sei's wie's ist! — Hurra, das Leben! — Und Hurra das Vergessen!" ....

Einen Monat später hatte die Gesellschaft wirklich ihr langerwartetes Ereignis, die Verlobung Felix Brümmers mit der einzigen Tochter des Kummerower Gutsherrn.

Und zwei Tage, nachdem alle Zeitungen das frohe Ereignis der Residenz verkündet hatten, traf es sich, daß Joachim Walburg von Schliepen am Goldfischteich im Tiergarten begegnete. Es ging auf Mittag. Der Park lag vereinsamt. Wiederum waren sie allein zwischen knospenden Sträuchern unter sonnigem Himmel. Zwei zu früh ausgekrochene Schmetterlinge jagten einander wie damals im Kummerower Park. Ein Zittern lief durch die Gestalt des Mädchens, als sie Joachim erblickte. Mit kühler Erwiderung seines ehrerbietigen Grußes wollte sie an ihm vorübergehen. Er aber trat mit raschem Entschluß auf sie zu.

„Gnädiges Fräulein," sprach er bewegt, „da der Zufall uns zusammenführt, gestatten Sie auch mir, den Wunsch auszusprechen, der, wie Sie wohl glauben werden, mein ganzes Herz erfüllt. — Mögen Sie glücklich werden."

Auf ihrem Gesicht wechselten Röte und Bläße. „Ich habe allerdings nicht angenommen," erwiderte sie eisig, „daß Sie sich meiner unbedeutenden Person noch erinnerten."

Sie wollte weitergehen. Er hielt sie zurück. „Gnädiges Fräulein, diesen Zweifel verbiet' ich nicht. Wenn ich jetzt Ihren Weg zu kreuzen wagte, so geschah es einzig, um jeden Schimmer einer Selbstanklage von Ihrer Seele zu nehmen, mit der Sie in übertrieben feinem Empfinden sich etwa quälen könnten. Was Ihre Verwandten Ihnen auch über mich gesagt haben mögen ..."

Walburg wandte sich. Entrüstung sprühte aus ihrem Blick.

„Meine Verwandten? — Herr von Thadden, niemand hat Ihr Bild aus meinem Herzen gerissen als Sie selbst. Niemand sonst hätte es gekonnt!"

„Als ich?! ... Gnädiges Fräulein, um Gotteswillen!" ...

Die blanke Fläche des Teiches, das zürnende Mädchen, der blaue Himmel, alles drehte sich um Joachim.

„Ich will Ihnen nicht lügen, Herr von Thadden. Ich habe Sie gesehen, vielmehr, man hat Sie mir gezeigt in einem Nachtcafé — mit Ihrer Freundin ..."

Langsam ging sie an ihm vorüber. Er bewegte die Lippen zu einer Erwiderung, aber er fand kein Wort. — Verloren das beste Glück des Lebens! seine köstlichste Hoffnung — durch eigene Schuld! — Nun blieb nur noch der Kampf für seine Sache.

(Fortsetzung folgt.)

Untersuchung angeordnet.

Arbeiterführer beschuldigen sich gegenseitig des Betrugs.

In der gestrigen Sitzung der „Chicago Federation of Labor" kam es zu recht lebhaften Debatten zwischen John Kikulski, dem Organisator, und J. W. Johnstone, dem Finanzsekretär des Bezirksrats der Gewerkschaft der Schlachthausarbeiter. Beide beschuldigten sich gegenseitig des Betrugs, und zuweilen schien es, als ob es zu Tätlichkeiten zwischen ihnen kommen sollte. Zweimal trat Kikulski dicht vor seinen Gegner und hielt ihm drohend die Faust vor das Gesicht.

Vor zwei Wochen schon wurde Kikulski von Johnstone beschuldigt, Gelder der Gewerkschaft für sich behalten zu haben. Gestern gab er zu, daß er keine Auskunft über jene geben könne, da das Geld für Zwecke benützt worden sei, über die er nicht zu sprechen wünsche. Johnstone und andere Arbeiterführer, meinte er, seien eifersüchtig auf ihn, weil er ein Gehalt von $75 die Woche beziehe. Johnstone, fügte Kikulski hinzu, habe übrigens gar keine Ursache, mit Steinen um sich zu werfen, denn er sitze selbst in einem Glashaus.

Kikulski sowohl wie Johnstone wurden angewiesen, sich am Mittwoch mit allen in ihrem Besitze befindlichen Büchern der Gewerkschaft im Hauptquartier einzufinden, wo eine genaue Untersuchung vorgenommen werden soll.

Bleiben standhaft.

Chicagos Hotelbesitzer sind fest entschlossen, die Forderungen der 3000 Aufwärter und Köche, die am Samstag ausständig wurden, nicht zu bewilligen. In einigen der Hotels wurden gestern die Plätze der Streiker schon mit nicht zur Gewerkschaft gehörigen Angestellten, zumeist Mädchen, besetzt.

In einem der von dem Ausstande betroffenen Klubs sprach gestern, wie verlautet, ein Geschäftsagent der Gewerkschaft vor und teilte mit, daß die früheren Angestellten besonders auch mit dem Weihnachtsgeschenk, das ihnen gegeben wurde, unzufrieden gewesen seien. Er wolle, wie es heißt, Einblick nehmen in die Geschäftsbücher des Klubs, um festzustellen, ob nicht größere Weihnachtsgeschenke gemacht werden könnten; seinem Verlangen wurde aber nicht entsprochen.

Auch 250 bei Händlern mit Rahmeis angestellte Fuhrleute wollen die Arbeit einstellen, wenn die Forderungen, welche sie gestern ihren Arbeitgebern unterbreiteten, nicht heute schon bewilligt werden. Die Leute erhalten einen Wochenlohn von $10 im Sommer, $17 im Winter und außerdem 5 Cents für jede Gallone Rahmeis, die sie auf ihrer Rundfahrt verkaufen. Sie verlangen zwei Cents mehr für jede von ihnen verkaufte Gallone Rahmeis. Die Händler boten ihnen eine Zulage von $9 die Woche an, aber das Anerbieten wurde zurückgewiesen.

— Zu rücksichtsvoll. — „Du hast ja einen Haupttreffer gemacht — da bezahltest Du natürlich gleich Deine Schneiderrechnung?!" — „Ich machte nur eine a conto-Zahlung, denn ich fürchtete, daß meinem Schneider was passiert, wenn ich ihm plötzlich das ganze Geld sende!"

Neues Geständniß.

Blaubart Watson hat, wie es heißt, die Ermordung einer weiteren Frau zugestanden.

Los Angeles, Cal., 3. Mai. In einem zweiten Geständnis, das heute von amtlicher Seite nachgeprüft wird, hat Walter Andrew Watson, alias James R. Huirt, wie der Distriktanwalt Thomas Lee Wolwine versichert, zugestanden noch eine andere Frau, die er geheiratet hatte, auf deren Namen er sich jedoch nicht mehr besinnen kann, ermordet zu haben. Dieses bringt die Zahl der Frauen, deren Ermordung Watson zugestanden haben soll, auf fünf.

Watson hatte seinem Geständnis zufolge die Frau in Tacoma, Wash., geheirat, sie dann während einer Bootfahrt auf dem Lake Washington bei Seattle gewürgt und in's Wasser geworfen, sodaß sie ertrank. Um die Leiche bekümmerte er sich weiter nicht.

Wie der Staatsanwalt versicherte, hat er ermittelt, daß Watson sich am 5. Februar 1919 in Tacoma mit der Kanadierin Frau Beatrice Andrewatha verheiratet, die vermißt wird. Die Behörden von Washington sind von dem Geständnis Watsons benachrichtigt worden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Keine Waren ohne diesen Koupon.

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

NORTH AVE. AT VINE ST.

Koupon-Waren werden nicht an Kinder verabreicht.

Spezielle Koupon-Verkäufe für Dienstag

Knoop's Koupon

Handschuhe

Schwere baumwollene Flanell-Arbeitshandschuhe für Männer — mit Leder-Handfläche und Gauntlet Cuff gemacht; wert 50c Paar, 2 Paar an jeden Kunden; mit Koupon zu **29c**

Knoop's Koupon

Schürzen

Nette Schürzen für kleine Mädchen, in Größen 2, 4 und 6; rosa, blau und fancy karriert; Rickrack und Taschen-Besatz; 85c wert — speziell mit diesem Koupon zu nur **58c**

Knoop's Koupon

Handtuchzeug

17-zölliges gebleichtes halbleinenes Handtuchzeug, blau gewebter Border, wert 30c per Yard — nur 6 Yards an jeden Kunden; speziell mit Koupon die Yard zu **23c**

Knoop's Koupon

Oxfords

Comfort Oxfords für Damen, mit niedrigen Absätzen, mit Gummiabsätzen und Cushion-Sohlen; alle Größen von 4 bis zu 8 — wert $4.50; speziell mit diesem Koupon zu **$3.65**

Knoop's Koupon

Muslin

36-zöll. ungebleichter Muslin, gute schwere Sorte, nicht die billige Art, reg. 39c wert (nicht mehr als 10 Yards an jeden Kunden); mit Koupon die Yard zu nur **29c**

Knoop's Koupon

Whisk Besen

Whisk Broom — aus bestem Corn gemacht — doppelt genäht; wert 25c — speziell mit diesem Koupon zu nur **19c**

Knoop's Koupon

Union Suits

Mittelschwere Union Suits für Mädchen, lange Aermel und Knöchellänge Beinkleider. Größen 2 bis 12 Jahre. Regulär 90c wert. Speziell mit dem Koupon zu nur **59c**

Knoop's Koupon

Teetöpfe

3 Pint weiß emaillierte Teekrüge — Wert $1.19 — speziell mit diesem Koupon offeriert für nur **79c**

Knoop's Koupon

Hemden

Männer Dreß-Hemden, aus feinem Percale gemacht, schwarz und weiß gestreifte Muster; Größen 14½ bis 16, regulärer $2.25 Wert. Speziell mit diesem Koupon zu ... **$1.39**

Knoop's Koupon

Korsett

Kabo Korsett, niedrige Büste, lange Hüften, feines Coutil, vier Strumpfhalter — Größen bis 30 — reguläre $3.00 Werte — speziell mit diesem Koupon zu nur **$2.69**

Knoop's Koupon

Socken

Ganz nahtlose echt schwarze baumwollene Männer-Socken — spliced Fersen und Zehen, regulär 25c wert; Größen 10 bis 11½ — speziell mit diesem Koupon per Paar zu **19c**

Knoop's Koupon

Dunoleum Rugs

6 bei 9 Dunoleum Rugs, sortierte Muster; liegen flach am Floor, ohne anzunageln; $6.00 wert, speziell mit diesem Koupon für **$4.45**

Knoop's Koupon

Waists

Schwere gestreifte Shirtwaists; hoher od. niedriger Kragen, fancy gestreift; in Größen von 38 bis 44; $1.50 wert — Speziell mit diesem Koupon für nur **$1.00**

Knoop's Koupon

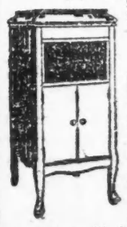
Gardinen Scrim

36 Zoll breiter Gardinen-Scrim, Block Muster, gute Qualität; 45c wert — speziell mit diesem Koupon per Yard zu **33c**

Wir schließen jeden Abend um 6 Uhr.
Neue Telephon-Nummer: Diversey 4900

Victrola und Columbia Sprech-Maschinen

Bar oder Abzahlungen. — Sechs Monate für Bar gerechnet.
Liberty Bonds zum vollen Werte in Zahlung genommen.



Wieder angelangt: Records, welche in Deutsch nicht anderswo zu haben sind.

Wenn die Schwalben heimwärts ziehen, Schön ist die Jugend, sie kommt nicht mehr. Widerl, ruck, ruck, ruck. Behüt' dich Gott, es hat nicht sollen sein. Das Herz am Rhein. Deutsche Trinklieder. Potpourri. Im tiefen Keller sah ich hier. Begräbnis von einem Schwein. Die Lorelei. Ein Lachlied. Alte Maschinen in Tausch genommen. Reparaturen.

J. M. COOPER,
335 W. North Ave.
Chicago. — Telephon Diversey 2795.

Tötet die Ratten

Heute durch Gebrauch von **Stearns' Paste**

Internationaler Vertilger für Ratten, Mäuse, Schwaben u. Wasserkäfer. Er erweckt bei diesem Ungeziefer das Verlangen, aus dem Gebäude zu laufen nach Wasser u. frischer Luft, wobei sie draußen in wenigen Augenblicken krepiert. Zwei Größen, 35c u. $1.50, sollten genügen, um 50 bis 400 Ratten zu töten. Fertig zum Gebrauch. Besetzt v. Händler. 12ma.e.o.mc—Mnor

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Rothschilds 25th Anniversary

Seht! In dieser Zeitung kündigen wir morgen einen Verkauf von seidenem Damen-Unterzeug und seidenen Damenstrümpfen an, der die außergewöhnlichste Gelegenheit seit Monaten offeriert! Achtet auf die Einzelheiten.

Entlassene Soldaten! Erneuert Eure Kriegsversicherung heute. Der 30. Juni ist für Viele der letzte Tag.
Bureau of War Risk Insurance.
1307 Stock Exchange Gebäude, Chicago.

Handpflege, 25c — Dritter Floor

Haarschneiden für Kinder, 20c — Neunter Floor

Barber's Hair Clipper

Main Floor
Seid Euer eigener Barbier! Hotchkiß „American Made" — nickelplatiert — $1.55
Zu ..... Keine Post- od. Telephon-Bestell.

Pelz Storage
Unsere Pelz-Lagergewölbe sind die besten in der Stadt und die Raten die niedrigsten. Telephonieren Private Exchange 6 und unser Wagen wird sie abholen.
Zehnter Floor.

Messer! Gabeln! Eß-Löffel!

Schweres Nickelsilber, von der Ver. St. Marine gekauft. Hotels, Boardinghäuser, Lunchrooms, Restaurants etc., sollte diese wundervolle Offerte besonders interessieren. Das einfache Navymuster. Jedes Stück tadellos.

Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

17c das Stück, $2 Dtz.
Bargain-Basement.

Ver. Staaten Regierungs-Ueberschuß.

2000 Yds. dunkle Oxford-graue Wollstoffe

Von der Ver. St. Armee gekauft. Wundervolle Qualität, nicht weniger als $7.50 wert per Yard. Im Großhandel mehr wert als unser Verkaufspreis beträgt; 56 Zoll breit, Gewicht 16 Unzen auf die Yard; praktisch für Männer- u. Knabenanzüge u. Ueberzieher, Damenjnit, Skirts etc.; 12 Yds. an 1 Kunden; Yard zu Bargain-Basement.

$3.19

Ver. St. Regierungs-Ueberschuß

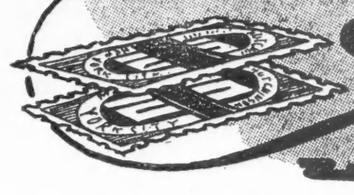
Echte $1.50 Ever-Ready und Rubber Set Rasierpinsel

Nur 2 an einen Kunden, keine abgeliefert.

2,761 Stück. Dieser Pinsel ist so gemacht, daß er fast für immer hält, denn die Borsten fallen nie aus; Hartgummi Zwinge, mit Bein- und Holzgriff, das Stück zu..... **79c**
Bargain-Basement.

Tomorrow is the day of DOUBLE SAVINGS

Double S&H Trading Stamps



Ein außerordentlicher Eintag-Verkauf von Tweed Mixture Suits für Damen

Regulärer $45 Wert, speziell morgen zu $24.75

Vierter Floor.

Ein gut bekannter Fabrikant verkaufte uns diese hochfeinen Tweed Suits zu einem Preise weit unter den Herstellungskosten. Wir waren so glücklich, uns diese wundervolle Partie zu großen Ersparnissen zu sichern. — Das Modell ist wie die Abbildung und der Stoff ist aus guter Qualität, in sortierten hell gemischten Schattierungen, in lohfarbig und grau, fancy seidegefütterte Mäntel. Gute Schneiderarbeit und die Form behaltende Linien. Diese Suits sind sehr wünschenswert für Frühjahr und Sommergebrauch.

Speziell nur für einen Tag

$24.75

Riesige Werte gebender Verkauf von Kleidern!

Die früheren Retailpreise waren $40 bis $60, Auswahl in diesem Verkauf zu **$29.75**

Ungefähr 650 im Ganzen — Für Damen und Misses.

Eingeschlossen sind die hübschen Pannier Effekte, die Bustle Ideen, die Fluted, Frilled, Ruffled, Beaded und bestickten Effekte, die in teureren Kleidern zu finden sind. Und jede gute, dauerhafte, wünschenswerte Farbe ist zu haben. Ihr werdet über diese hübschen Kleider zu $29.75 erstaunt sein.

Taffeta Seide
Beaded, bedruckte und einfache Georgettes, Crepe de Chines Foulards

Tricolette Georgettes und Satin Combinationen Tricotines

In so vielen entzückenden Fassons und Farben. Ihr werdet kaum erwarten, solche Kleider, wie diese, unter $40.00 bis $60.00 zu erhalten. Eure Auswahl für morgen zu **$29.75**

$2.50 japan. Shantung-Seide, Yd. $1.78

Ein weiterer der berühmten Bargains, morgen in unserer Seidenstoff-Abteilung offeriert. Extra feine Qualität, in natürlichen Farben. Hunderte von Yards zur Auswahl, aber zu diesem Preise schnell verkauft. Reguläre $2.50 Qualität.

Weiße Crepe de Chines, feine Qualität, die Yard zu..... **$2.95**

Bedruckte Foulards, feine Auswahl von Mustern und Farben, 36 und 40 Zoll breit, — die Yard zu..... **$2.95**

Crepe Sports Seide, für separate Röcke, 40 Zoll, die Yard..... **$7.45**

Weißer WaschSatin, tadellos im 36 Zoll breit — die Yard offeriert zu..... **$2.95**

Zweiter Floor.

Weißer Baronet Satin, 40 Zoll breit, reguläre $8.50 Qualität, die Yard.... **$7.50**

Schwarze Charmeuse, eine extra feine Qualität; ist 40 Zoll breit; morgen, die Yard zu..... **$4.95**

(Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.)
(Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.)

Lavoris Mouth Wash, $1 Größe, 77c

Gude's Peytomangan, $1.25 Größe, zu **93c**

Glycothymoline, die $1.20 Größe, zu **89c**

Scott's Emulsion, die $1.50 Gr., zu .. **$1.09**

Java Reis Gesichtspuder — speziell zu **37c**

Drucker's Revelation Zahnpulver, 20c — 3 für nur ... **59c**

Horlick's Malted Milch: die Hospitalgröße, **$2.98**

2-Quart rote Gummi Fountain Syringe — $1.25 Wert .. **79c**

Arnica Zahn-Seife — 35c Gr., **23c**

Pompeian Day Cream — die 60c Größe . **43c**

Mottenkugeln oder Flakes, ein Pfund Paket — 35c wt., zu **21c**

Jergen's Violet Glycerine Seife, Stück, 9c; Dtz. für **$1.05**

Palmolive od. Olivilo Seife — Stück 8c; Dtz. für **95c**

Kirk's Olive Seife, Stück zu 6½c; Dutzend, **75c**

Sempre Glovine — 44c 60c Gr., **44c**

Resinol Seife — Stück, 20c — 3 für nur ... **59c**

Knickerbocker Bade Spray — 2.50 wert **$1.98**

Hughes' ideale Haarbürsten — dopp. Borsten, $1.25 wert ... **79c**

Quartflasche Bay Rum, 89c wert, zu **49c**

Quart Flasche Witch Hazel — 89c wt., zu **63c**

Canthrox Haar Shampoo, die 60c Größe . **43c**

Liquid Glaß, volles Quart . **29c**

Elcaya Cream, 60c Gr., zu **44c**

Kirk's Jap Rose Seife, das Stück, 9c; das Dutz. **$1.05**
Haupt-Floor.

2000 Korsetts

Vorn zum Schnüren

Mittlere und niedrige Büste, hinten oder vorn zu schnüren; rosa und weiß; niedrige Büste; langer Skirt; elastische Gores. Dies ist der ungewöhnlichste Wert, der je an State Str. offeriert wurde; Modelle für jede Figur; — Werte bis $5, zu **$1.95**

Rosa Satin Korsetts und rosa Brocades, Werte bis $8.50, zu..... **$3.95**
Dritter Floor.

Echtfarb. Fadenseide Damenstrümpfe

Voll „fashioned," doppelte Lisle Sohlen, hoch gespleißte Ferse und breiter Garter-Top, nur schwarz — zu **$2.50**

Fancy Lace Faden Seidenstrümpfe für Damen, verstärkte Sohle, hoch gespleißte Ferse, nahtlos, in schwarz und weiß **$3.00**

Fadenseide Damenstrümpfe, semi-fashioned, so daß sie sich dem Knöchel perfekt anpassen, haben kleine Fehler, die aber die Dauerhaftigkeit nicht beeinträchtigen, weiß und schwarz, zu.... **$1.35**
Haupt-Floor.

1847 Rogers Bros. zum halben Preis

Nicht weitergeführte Muster.

Einzelne Stücke

Die Partie umfaßt Zucker Shell, Buttermesser, Käsemesser, Obstmesser mit hohlem Griff, Spreaders, Suppen- oder Eßlöffel, Dinnergabeln oder Austerngabeln, Cream-Schöpfer, Beerenlöffel, hunderte von anderen Stücken, zu zahlreich um sie anzuführen. Das Stück zu $2.50 bis herunter auf

50c
Haupt-Floor.

Ein ungewöhnlich. Sortiment von feinen

Voile, Organdy und Fancy Blousen

in reichhaltiger Auswahl von handbestickten, tucked und geschneiderten Modellen. — Sie sind mit langen oder mit kurzen Aermeln zu haben; speziell für morgen zu

$2.95
Vierter Floor.

Otto C. Butz gestorben.

In seinem Heim in Winnetka plötzlich am Schlagfluß verschieden.

Otto C. Butz ist nicht mehr. In seinem schönen Heim an der Sheridan Road in Winnetka ist er gestern mittag infolge Schlaganfalls plötzlich gestorben. Noch am Samstag war er in seiner Anwaltskanzlei, 69 West Washington Straße, in voller Rüstigkeit tätig. Er hat ein Alter von nur 63 Jahren erreicht, und nun ihn trauern außer der hochbetagten Mutter, Julia, Witwe von Kasper Butz, die langjährige Lebensgefährtin Alice, geb. Rogers, die Söhne Robert, Theodor und Herbert, die Brüder Walter und Emil Butz und die Schwester Frau Emily Behn. Neben den Gebeinen des Vaters wird Otto C. Butz morgen nachmittag auf der Familiengrabstätte auf Graceland die letzte Ruhestatt finden.

Der Verstorbene war in Chicago geboren als Sohn des Achtundvierzigers, Schriftstellers, Dichters und Volksmanns Kasper Butz, besuchte zunächst die deutsche Schule von Professor Wiedinger, hierauf die Universität Michigan und war dann hier etwa vierzig Jahre lang als Rechtsanwalt tätig, lange als Mitglied der Firma Lackner & Butz, in den letzten Jahren als solches der Firma Butz, von Ammon & Marx.

Vom Vater hatte der Verstorbene ideale Anschauungen geerbt, und ganz deutscher Eigenart erblickte er in dem Sturz des Kaiserreichs und der Errichtung des deutschen Volksstaates die Verwirklichung der Ideale der alten Achtundvierziger. Und als Präsident Wilson seine vierzehn Punkte verkündete, da ersah er darin die Morgenröte einer neuen Zeit der Völkerbefreiung, und er trat an die Spitze des Chicagoer Zweiges der Freunde der deutschen Demokratie. Viel bittere Feindschaft trug ihm dies seitens alter Freunde, überhaupt in deutschen Kreisen ein, in denen man die Erfüllung jener idealistischen Hoffnungen für ein Trugbild hielt. Aber weit mehr noch wie der ideal veranlagte Mann unter diesen Kränkungen litt, litt er unter den furchtbaren Enttäuschungen, die ihm und allen anderen Idealisten die Zeit nach dem Waffenstillstand brachte, die seine Hoffnungen völlig vernichtete. Und so ist er denn, ein seelisch schwer leidender Mann, ins Grab gesunken. Wer ihn kannte, wird ihm ein freundliches Andenken bewahren.

Totale Mondfinsternis.

War gestern abend zwischen 6 und 9 Uhr in Chicago sichtbar.

Chicagos Bewohner hatten gestern abend Gelegenheit, eine totale Mondfinsternis zu beobachten. Es war eine Minute nach 6 Uhr, als der Mond in den Schatten der Erde eintrat. Eine Stunde und 14 Minuten später war die ganze Mondscheibe vom Schatten der Erde bedeckt. Wir hatten somit eine totale Mondfinsternis und diese währte bis um 27 Minuten nach 8 Uhr, als wieder ein Teil des Mondes sichtbar wurde, der dann eine Stunde und 14 Minuten später wieder in seiner vollen Größe am Himmel stand.

Von der Yerkes'schen Sternwarte aus wurde die Himmelserscheinung sorgfältig beobachtet. „Die Ursache dafür ist sehr einfach," erklärte Professor Frost. „Wird die Erde von der Sonne beschienen, dann wirft letztere einen langen, schwarzen Schatten, der weit über den Mond hinausreicht. Der Vollmond kommt immer in die Nähe des Schattens und geht manchmal durch diesen hindurch. Dies ereignet sich etwa zweimal im Jahr. Wird der ganze Mond von dem Schatten bedeckt, dann haben wir eine totale Mondfinsternis, wie es diesmal der Fall war."

„Leset die Sonntagpost"

Polen in Kiew.

General Pilsudski an der Spitze der Truppen in die Stadt eingerückt.

Warschau, 3. Mai. Kiew ist gestern von polnischen Truppen besetzt worden, wie die hiesigen Zeitungen heute in Extraausgaben ihrer Blätter bekanntgeben. General Pilsudski, der Präsident Polens, ritt an der Spitze der Truppen in die Stadt ein, wie die Zeitungen melden.

London, 3. Mai. In einem amtlichen Kriegsbericht, der gestern in Moskau veröffentlicht wurde und heute hier eintraf, heißt es, daß erbitterte Kämpfe in der Umgegend von Kiew im Gange sind. Ferner beanspruchen die Bolschewisten Waffenerfolge in der Gegend des Schwarzen Meers. Der Bericht lautet:

„In der Gegend von Kiew stehen unsere Truppen westlich vom Fluß Irpen, sowie bei Fasthoff (30 Meilen südwestlich von Kiew) in erbittertem Kampf mit dem Feind. Unsere Flotille auf dem Fluß Pripiaty hat einen Dampfer des Feindes erobert.

In der Gegend von Podolsk ist die Lage unverändert. In der Gegend von Rezhitsa trieb der Feind unsere Truppen zurück, aber unsere Stellung wurde durch einen Gegenangriff wieder hergestellt.

Am Schwarzen Meer haben unsere Truppen nach erbitterten Kämpfen Stochy erobert und der Feind zieht sich in Verwirrung auf Adler zu zurück. Wir haben zwei Panzerzüge erbeutet und auch andere bedeutende Kriegsbeute gemacht."

Warschau, 2. Mai. Die Bolschewisten haben am Dnieper Stellung genommen und rüsten sich zum Widerstand gegen die Polen und Ukräner, um diese an der Eroberung Kiews zu verhindern, gegen das die Truppen des Generals Pilsudski von drei Seiten her vorrücken.

Polnische Kavallerietruppen, die am Samstag bis in die Nachbarschaft von Kiew vordrangen, warten dort, den letzten Nachrichten zufolge, nunmehr auf das Eintreffen von Infanterieverstärkungen.

Erbitterte Kämpfe sind zur Zeit im offenen Gelände am Telrow-Fluß in der Gegend von Malin im Gange.

Die Bolschewisten stellen den Polen und Ukrainern chinesische Söldlinge entgegen, wie der amtliche polnische Bericht vom Samstag besagt. Eine Anzahl dieser Chinesen sind in die Gefangenschaft geraten. Die Polen haben unter anderem hundert Lokomotiven, drei Panzerzüge, etliche Panzerautomobile und ein ganzes Flugzeuggeschwader erbeutet.

Nach dreitägigen Kämpfen gelang es den Polen und Ukränern Winnica und Zmerinka, 52 Meilen südwestlich von Kiew gelegen, zurückzuerobern. Die Bolschewisten sind über den Fluß Bug gedrängt worden.

Der Papiermangel.

Situation kann, wie Zeitungsvertreter sagt, durch Gesetze nicht gebessert werden.

Washington, 3. Mai. Gelegentlich der heutigen Sitzung des Senatskomites, welches sich mit der Frage der Knappheit des Druckpapiers beschäftigt, machte Vorsitzer Reed den Vorschlag, die Situation dadurch zu bessern, daß Zeitungen, die über 50 Seiten stark erscheinen, eine Accisesteuer auferlegt würde, aber gegen diesen Plan opponierte F. St. John Richards, der Leiter des New Yorker Bureaus des St. Louis „Globe-Democrat", energisch.

„Ich glaube nicht, daß eine derartige Besteuerung Erfolg haben würde," sagte Herr Richards. „Durch eine derartige Besteuerung würden viele großen Zeitungen, die Ausgaben von über 50 Seiten herausgeben müssen, ehe es ihnen möglich ist, einen Profit zu erzielen, zur Betriebseinstellung gezwungen werden, während Zeitungen mit einem Umfang von 48 Seiten nicht betroffen werden würden."

„Würden die größeren Zeitungen sich nicht einfach reorganisieren müssen, um sich dem neuen System anzupassen?" frug Senator Reed.

„Sie würden einfach ihr Erscheinen einstellen müssen," antwortete der Zeuge. „Die Lage wird durch keine Gesetze des Kongresses gebessert werden."

Herr Richards fügte hinzu, schließlich würden die Zeitungen selbst, durch Kooperativabkommen, die Frage lösen.

Kraftwagen überschlug sich.

John P. Hayes getötet, sein Freund Maurice Duffy schwer verletzt.

Der 26jährige John P. Hayes, Nr. 138 S. Parside Ave., der Sohn des früheren Countykommissärs Michael Hayes, wurde getötet und sein Freund, der 24jährige Maurie Duffy, Nr. 118 S. Parside Ave., schwer, vielleicht tötlich verletzt, als ein Kraftwagen, in dem sie sich befanden, sich heute morgen gegen 7 Uhr an Jackson Boulevard und S. Zentral Park Ave. überschlug und auf sie fiel. Der Unfall war, wie es heißt, die Folge des Versagens der Steuerung, sodaß man die Kontrolle über ihn verlor. Die Polizei der Bezirkswache an Fillmore Str. will von Augenzeugen des Unfalls ermittelt haben, daß gleich nach dem Unfall ein junges Mädchen, welches sich angeblich in dem Gefährt befand, von der Unfallstelle forthumpelte, sie war anscheinend ebenfalls ernstlich verletzt. Die Polizei fahndet jetzt auf sie.

Der Jackson Park Boulevard macht an der Unfallstelle einen Bogen um den Park herum. Man nimmt nun an, daß Duffy nicht hieran dachte und dann, als er die Biegung plötzlich vor sich sah, um nicht auf den Golfspielplatz hinaufzujagen, eine zu scharfe Wendung machte, wodurch sich dann der Wagen überschlug.

Duffy soll angeblich der Sohn des früheren Anwalts der Abwasserbehörde sein. Hayes war ein bekannter Fußballspieler.

Der 55jährige John Paul, dessen Adresse noch nicht ermittelt werden konnte, geriet an der 56. Straße unter die Räder einer Lokomotive der Illinois Zentralbahn und wurde auf der Stelle getötet.

Den Folgen von Verletzungen, die er vorgestern erlitt, als er an der 92. Straße von einem Straßenbahnwagen überfahren wurde, erlag heute im County Hospital der 26jährige Barney Tobinsky, Nr. 8950 Baltimore Avenue.

Alles für „Belle".

Sohn eines Farmers verpulverte $4000 und stellte dann wertlose Checks aus.

Unter der Anschuldigung, wertlose Checks ausgegeben zu haben, wurde Clare C. Silverthorne, der Sohn eines Farmers in Welcome, Minn., verhaftet. Er kam am 21. April mit einer Viehladung hierher, verkaufte diese für $4000 und begab sich dann auf eine Bummeltour, während der er dann mit einer niedlichen jungen Dame, namens Belle bekannt wurde. Nun begann das Vergnügen. Clare gab das ganze Geld aus und bezahlte seine Rechnungen dann mit Checks. Da diese sich als wertlos erwiesen, wurde er festgenommen. Von seiner Zelle aus schrieb er seinem Vater einen Brief, in welchem er ihm seine Notlage schildert. Ob Väterchen wohl helfen wird?

Hatte Bündel unter dem Arm.

Detektives hielten ihn für Einbrecher und jagten ihm Kugel in die Hüfte.

Das Opfer eines bedauerlichen Irrtums wurde der Bäcker Elmer Hansen, Nr. 1151 West Adams Str. Mit einem Paket unter dem Arm auf dem Heimweg begriffen, wurde er von zwei Männern, die in einem Kraftwagen daher kamen, angerufen. Anstatt stehen zu bleiben und der Aufforderung nachzukommen, lief er davon, brach jedoch bereits nach wenigen Schritten zusammen, als eine Kugel ihn in die Hüfte traf. Einer der Beiden, welche sich später als Detektives der Desplaines Str Wache entpuppten, hatte auf den vermeintlichen Straßenräuber Feuer eröffnet. Hansens Zustand gibt glücklicherweise keinen Anlaß zu irgend welchen Besorgnissen.

Wisconsins republikanischer Gouverneurskandidat.

Oshkosh, Wis., 3. Mai. J. N. Tittemore aus Omro, wird der republikanische Gouverneurskandidat sein. Seine Kandidatur wurde am Sonntag gelegentlich einer Versammlung beschlossen, die in einem hiesigen Hotel stattfand und der Vertreter aus 45 Counties beiwohnten, die durchweg der American Society of Equity angehörten. Herr Tittemore ist der Präsident des Staatsverbands von Wisconsin dieser Vereinigung. Tittemore war in der Versammlung zugegen und erklärte sich zur Annahme der Kandidatur bereit.

— Die Leiche von Cleofonte Campanini, dem vormaligen Leiter der Chicagoer Oper ist am Sonntag in Parma, Italien, beigesetzt worden.

Bell System

In dieser Saison werden schwere Anforderungen an den Telephondienst gestellt von allen Geschäften, die von dem Umzug der Haushalter berührt werden.

Die Chicago Telephone Company, die Commonwealth Edison Company, die Peoples Gas Light & Coke Company, alle Grundeigentums-Agenten, die Lagerhäuser und die Möbeltransport-Kompagnien, die Maler und Dekorateure, alle sind überbürdet.

Telephonaufrufe an und von diesen Geschäften sind riesig angewachsen und viele eilige Meldungen und verzögerte Antworten sind unvermeidlich.

Im Interesse guten Dienstes werden alle Subskribenten dringend ersucht, sich unnötiger Aufrufe zu enthalten, alle Aufrufe so schnell wie möglich zu beantworten und die privaten Telephonisten, wo solche angestellt, von aller Arbeit, mit Ausnahme der am Telephon, zu entbinden.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

A. Schlesinger

644 North Ave., Chicago, Ill.
Telephon Lincoln 359.
Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis mittag.

Victrolas und Grafonolas

Bar oder auf Abzahlung. Alte Maschinen werden in Tausch genommen. Maschinen von $35 bis $275 stets auf Lager. Das größte Lager von Victor und Columbia Schallplatten in deutscher, schweizerischer, ungarischer und serbischer Sprache — wie auch in böhmischen Kapellen und italienischen Opern.

Verlangen Sie unseren freien Katalog. Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Maschinen werden in der Stadt noch am selben Tage abgeliefert. Außerhalb der Stadt per Expreß Co. zugesandt. Reparaturen von allen Macharten von Maschinen werden angenommen. Neue Singer-Nähmaschinen stets auf Lager. Gegen Bar oder Abzahlungen.

15apl*Z.

Liebeskisten nach drüben.

Lebensmittel, speziell für Export gepackt, sind bei uns vorrätig. Wir verschiffen aber auch Waren, die nicht bei uns gekauft sind. Spezialofferte: **Bacon,** 12 Pfund, **$2.75.**

Kleider, Schuhe usw. können beigepackt werden.

Die gepackten **Kisten** können beliebig schwer sein.

Versicherung wird durch uns besorgt.

Wir lassen vom Haus **abholen** und unentgeltlich einpacken.

Verschiffungen jede Woche.

Sachgemäße Beratung durch deutsche Fachleute.

Unsere **Ablieferungen** sind bekannt als zuverlässig.

Ruft uns auf! Tel.: Franklin 4034.

Transatlantic Packet Co.
152 N. La Salle Straße

ap5*Z

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Vereinigten Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada .....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ..... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 West Washington Straße,
zwischen Wells Str. und Franklin Str.,
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Price per Copy.....2 Cents
" per Month.....55 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year..$5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 105.

Das alte Uebel.

Victor L. Berger wurde zweimal zum Vertreter des 5. Wisconsiner Bezirks in das Repräsentantenhaus in Washington gewählt und zweimal von einer großen Mehrheit des Hauses des Sitzes unwürdig erklärt. Es wurde nicht bestritten, daß er rechtmäßig gewählt worden war; es wurde zugegeben, daß eine große Mehrzahl der Wähler jenes Kongreßbezirks für ihn stimmten in voller Kenntnis seiner politischen Anschauungen und seiner persönlichen Geschichte. Berger wurde seines Sitzes für verlustig erklärt und der 5. Wisconsiner Kongreßbezirk bleibt ohne Vertretung, weil Berger schuldig befunden worden war, sich gegen ein Kriegsgesetz vergangen zu haben.

Fünf Mitglieder der Gesetzgebung von New York wurden des Rechts der Vertretung der betreffenden Wahlbezirke für unwürdig erklärt, und Sitz und Stimme in der New Yorker Legislatur wurden ihnen verweigert, weil sie sich zur Mitgliedschaft der sozialistischen Partei bekannten und man die Entdeckung machte, daß diese Partei eine Umsturzpartei ist und der Regierung und den politischen Einrichtungen des Landes gefährlich werden mag. Daß sie rechtmäßig unter den Gesetzen des Landes gewählt worden waren, das wurde von keiner Seite bestritten; daß jeder von ihnen eine gute Mehrheit der Stimmen „seines" Wahlbezirks erhielt, wurde allseitig zugegeben; daß die Wähler die politischen Gesinnungen der Fünf kannten, desgleichen — und niemals wurde behauptet, daß sie, oder irgend einer von ihnen irgendwelche ungesetzliche Mittel in Anwendung brachten, eine Mehrheit der Stimmen zu erzielen. Auch machte man die Entdeckung, daß die sozialistische Partei eine gefährliche Umsturzpartei sei, und den „Umsturz" nicht, wie sie behauptet, auf gesetzliche Art und Weise, sondern durch Anwendung von Gewalt erzielen will, erst n a c h der Wahl.

Wie der 5. Wisconsiner Bezirk im Repräsentantenhause in Washington, so sind jene fünf New Yorker Wahlbezirke in der Gesetzgebung des Staates New York ohne Vertretung.

Die Gesetze in Ehren, natürlich. Wer sich gegen ein Gesetz vergangen hat und schuldig befunden wurde, der gehört nicht in eine gesetzgebende Körperschaft und Leute, die gewaltsamen Umsturz der Regierung predigen, ebenso wenig. Mit jenen Ausschließungen können unzufrieden sein nur Leute, die da meinen, daß die Verurteilung ungerecht und die Voraussetzung (daß gewaltsamer Umsturz geplant oder gepredigt wurde) falsch war; daß man allzu streng und e i n s e i t i g urteilte. Solcher gibt's aber bekanntlich sehr viele. Und diesen wird man's nicht verübeln können, wenn sie sagen, wenn man schon so sehr streng sein will, dann müsse man das wenigstens in a l l e n Fällen sein; dürfe man nicht Ausnahmen machen, wo für Ausnahmebehandlung und Nachsicht gar kein Grund und keinerlei Entschuldigung vorliegt.

Die Frage ist, wie stehts bezüglich des Herrn Truman H. Newberry, der im Jahre 1918 in Michigan zum Bundessenator gewählt, vor ein paar Wochen, oder Monaten, aber wegen schweren Vergehens gegen die Wahlgesetze—, wegen ganz gemeinen Stimmenkaufs — zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt wurde? Herr Newberry nahm seiner Zeit unbeanstandet (obgleich die Beschuldigung, er habe die Wahl durch Stimmenkauf erlangt, gleich nach her Zählung erhoben worden war) seinen Sitz im Bundessenat ein und übte verschiedentlich sein Stimmrecht aus. Seit seiner Verurteilung ist er allerdings nicht im Senat erschienen, er wird aber in Abstimmungen mit einem andern Senator „abgepaart" und übt somit weiterhin das Stimmrecht aus. Er hat gegen das gegen ihn gefällte Urteil Berufung eingelegt und wird mittlerweile auf dem Abpaarungswege beitragen, Gesetze zu machen für das Land, dessen Gesetze verletzt zu haben er schuldig befunden wurde.

Denn der Senat zeigt keinerlei Neigung, ihn seiner Verurteilung wegen seines Sitz- und Stimmrechts für verlustig zu erklären und freiwillig resignieren wird er wohl nicht — darf er wohl nicht.

Von seiten seiner Freunde, in gewissen republikanischen Kreisen, wird gesagt, Newberrys Prozessierung und Schuldigerklärung sei eine parteipolitische Vergewaltigung seitens der demokratischen Administration. Das wird aber niemand glauben können. Denn Tatsache ist, daß die „Grand Jury", die gegen Newberry und seine Genossen die Anklagen erhob, sich aus 21 Republikanern und nur 2 Demokraten zusammensetzte; die Jury, welche ihn verurteilte, neben 2 Demokraten 10 Republikaner zählte und der den Prozeß leitende Richter ein Republikaner war, der seiner Zeit von Roosevelt ernannt wurde.

Der wahre Grund der liebenswürdigen Nachsicht gegen den verurteilten Senator ist in der Parteipolitik zu suchen. Newberry ist Republikaner, und die Republikaner bedürfen seiner. Haben sie doch m i t seiner Stimme nur eine knappe Mehrheit von zwei Stimmen im Senat. Es ist ganz gewiß, daß die meisten Mitglieder des Senats, Republikaner wie Demokraten das Verbleiben Newberrys im Amt verurteilen und als Hohn auf unsere Gesetzgebung empfinden, aber es scheint auch ganz gewiß, daß nichts dagegen zu machen sein wird. Die Republikaner haben im Senate die Macht und sie sind entschlossen, sie sich zu erhalten. Und die Demokraten wissen ganz genau, daß sie in gleichem Falle ganz ebenso handeln würden — so fehlt auf ihrer Seite jeder energische Versuch, den Fall Newberry vorzubringen.

Ueberall, wohin man blickt, ist die leidige Parteipolitik das große Hindernis für's Recht in unserem Lande.

Wohin treiben wir?

Das klägliche Unvermögen der Behörden, den Preistreibereien der Profitmacher ein Ende zu bereiten, läßt mit großer Sorge in die Zukunft blicken. Die Tatkraft der Verantwortlichen scheint sich gänzlich im Kriege erschöpft zu haben. Seit seiner Beendigung ist auch nicht das Geringste geschehen, die unbefriedigenden Verhältnisse im Lande zu bessern. Kongreß und Regierung haben zwar eine Unmenge kostspieliger Untersuchungen über die Ursachen der Teuerung angeordnet. Aber die einzige wahrnehmbare Wirkung, die diese Untersuchungen bisher gezeitigt haben, ist die Beschleunigung des Steigens der Preise für alles, was zum Leben notwendig ist. Neuerdings scheint man in Washington und anderwärts auch das Vergebliche der Bemühungen eingesehen zu haben, läßt Gott einen guten Mann sein und legt die Hände ergebungsvoll in den Schoß. Man wurstelt fort, so gut es geht, gerade so wie es im seligen Habsburgerreiche unter dem alten Franz Joseph geschah. Nur daß dieses Fortwursteln im alten Oesterreich in Anbetracht der in ihm wirkenden zentrifugalen Kräfte fast eine Notwendigkeit war, während es bei uns eine Torheit ist, die sich über kurz oder lang an uns selbst rächen wird.

Daß man im Kleinhandel heute für Zucker 25 Cents bezahlen muß und uns noch ein weit höherer Preis in Aussicht gestellt wird, während er in den Raffinerien nur vierzehn Cents kostet, ist ein Skandal, der schon längst hätte aus der Welt geschafft werden müssen. Aber die maßgebenden Herren sitzen da und drehen behaglich die Daumen um einander. Denn sie trifft diese Verteuerung der Volksernährung nicht merklich. Wenn einer seine zehntausend Dollars oder mehr im Jahre zu verzehren hat, so macht es ihm wenig aus, ob er für das Pfund Zucker vierzehn Cents oder das Doppelte oder das Dreifache zu bezahlen hat. Wer aber bloß über zweitausend Dollar oder noch weniger verfügt und dabei, wie das häufig der Fall zu sein pflegt, noch obendrein eine größere Familie zu ernähren hat als der Zehntausend-Dollar-Mann, dem fällt trotz der steigenden Löhne das noch raschere Anwachsen der Lebensmittelpreise allmählich auf die Nerven.

Durch Steigerung der Löhne ist dem Uebelstande der Teuerung nicht beizukommen. Selbstverständlich müssen die Löhne und Gehälter sich erhöhen, je teurer der Lebensunterhalt wird. Aber sie werden in diesem Wettlauf fast ausnahmslos weit hinter dem Emporschnellen der Preise zurückbleiben. Die einzigen Mittel, der Teuerung ein Ende zu machen, sind rücksichtslose Verfolgung und exemplarische Bestrafung der Profitmacher, die am Marke des Volkes zehren, und eine zielbewußte, nachhaltige Vermehrung der Produktion. Die Abrechnung mit den Profitmachern hätte schon längst erfolgen sollen und wäre unfraglich schon erfolgt, wenn gerade den Faktoren, denen sie obliegt, nicht regelmäßig das Herz in die Hosen fiele, sobald sie diese modernen Raubritter anpacken sollen. Eine Vermehrung der Produktion aber wird erst dann eintreten, wenn die Arbeiterschaft sich zu der Ueberzeugung durchgerungen hat, daß sie trotz aller erzwungenen Lohnsteigerungen das Rennen mit der Teuerung verlieren muß, wenn sie auf immer stärkerer Beschneidung der individuellen Arbeitsleistung besteht.

Das Geld ist nur ein Ausdruck des Wertes für geleistete Arbeit. Wird weniger Arbeit geleistet, also weniger produziert, erhöht sich selbstredend der Preis für die Produkte. Diesen Preis müssen alle zahlen, Kapitalisten wie Arbeiter. Für diese ist er natürlich drückender als für jene. Aber so lange die heutige Ordnung der Welt besteht, wird der Unterschied zwischen mechanischer Arbeit und organisatorischer Anleitung zu ihr wahrscheinlich fortdauern. Letztere wird stets höher bewertet werden als jene, weil Talent und Kenntnisse dazu gehören, die nicht jedermann besitzt und auch nicht jedermann sich erwerben kann. Das mag an sich beklagenswert sein, läßt sich aber nicht ändern. So wenig wie jeder ein Erfinder, ein großer Dichter oder ein geschickter Arzt werden kann, so wenig eignet sich ein jeder zum Fabrikherrn oder auch nur zum Vormann. Größeres Geschick ist auch höheren Lohnes wert.

Kommunisten leugnen das und verlangen, daß alle Menschen in der Lage sein sollten, das Leben in gleicher Weise zu genießen ohne alle Rücksicht auf ihre Berufstätigkeit, ihre Arbeitsleistung oder ihre Stellung in der Gesellschaft. So denken sich wenigstens die Idealisten unter den Kommunisten die Zukunft. Es ist sehr die Frage, ob dieses Land Utopia jemals auf Erden zu finden sein wird. Die Menschen müßten sich jedenfalls erst noch gründlich ändern, bevor sie für einen derartigen Engelsstaat reif sein werden; selbst die Kommunisten müßten das, wenn man sich die Dinge, die in Rußland geschehen sind und in Ungarn und Bayern und anderwärts, bei Lichte betrachtet.

Was zu erreichen sein sollte, ist, daß jedermann Gelegenheit gegeben werde, sein Talent und seine Anlagen so zu entwickeln, daß er von ihnen den bestmöglichen Gebrauch machen kann. Wenn dann ferner noch die Ansammlung übergroßen Kapitals in einer Hand durch entsprechende Besteuerung verhütet wird und der einzelne Mensch nach seinem inneren Werte, nicht nach dem äußeren Scheine beurteilt und gewertet wird, dann wird vielleicht auch jene Zufriedenheit wieder bei uns einkehren, die nicht in der Jagd nach dem Dollar, sondern im seelischen Gleichgewicht das höchste Glück findet. Geht die rücksichtslose Jagd nach dem Gold jedoch noch lange im gegenwärtigen Tempo weiter fort, so werden wir in nicht allzu ferner Zeit in einen Abgrund taumeln. Wir mögen heute schon, ohne es zu ahnen, an seinem Rande stehen. Die gewählte Volksregierung sollte Sorge dafür tragen, den verhängnisvollen Sturz zu verhüten. Geschieht das oder läßt sie den treibenden Gewalten ihren ungehinderten Lauf?

Vermehrung des deutschen Papiergeldes. In der zweiten Märzwoche dieses Jahres wurde in Deutschland von der Reichsbank wiederum eine außerordentlich große Menge von papiernen Zahlungsmitteln in den Verkehr gebracht. Der Banknotenumlauf hat sich dadurch um 856.3 Millionen Mark, auf 42,501.6 Millionen Mark, erhöht. Der Umlauf von Reichskassenscheinen weist gleichzeitig allerdings eine Abnahme um 72.4 Millionen Mark auf 12,679.4 Millionen Mark, auf, sodaß sich die Zunahme der papiernen Zahlungsmittel auf 783.9 Millionen Mark stellt und ihr Gesamtbetrag auf 55,183 Millionen Mk.

* * *

Wagner und die Engländer. Das Londoner Surrey-Theater, das jetzt längere Zeit leer gestanden hat, und in dem auch die beste Truppe nicht gedeihen konnte, hat zurzeit ein unternehmungslustiger schottischer „Manager" namens Fairbairn übernommen. Gleich von Anfang an machte dieser seine Absicht bekannt, keine anderen Stücke als Wagners „Parsifal" aufzuführen. Man riet ihm von allen Seiten ab, da er mit der Musik des Deutschen Richard Wagner sicher kein Geschäft machen könne. Aber Thomas Fairbairn ließ sich von solchem Geschwätz nicht abschrecken. Er ist der Ueberzeugung, daß die musikalische Erziehung des englischen Publikums versäumt worden ist, und daß man, damit der Engländer überhaupt Musik verstehe, erst einige „Schulvorstellungen" geben müsse! Er gab sich alle Mühe, den „Parsival" in einer Ausstattung und Aufführung herauszubringen, die des Meisterwerkes in allem würdig wäre. Und seine Ausdauer wurde belohnt. Es zeigte sich aufs Neue deutlich, daß die Lage eines Theaters nichts zu sagen hat, wenn man nur dem Publikum etwas zu bieten weiß. Thomas Fairbairn beabsichtigt nun die ganze Spielzeit hindurch ausschließlich Wagner-Opern aufzuführen, und damit dürfte er sicherlich nur gute Geschäfte machen. Also auch die Engländer scheinen die Musik der „Hunnen" nicht entbehren zu können.

(Für die „Abendpost.")

Auf der Leipziger Messe.

Von Hermann Jockisch.

(Copyright 1920, Twentieth Century News Features.)

Leipzig, im März 1920.
(Verspätet.)

Während der Leipziger Messe hielt die „Zentralstelle für Interessenten der Leipziger Mustermessen" im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses ihre Hauptversammlung ab. Nach Erledigung der Geschäfte und nachdem Geheimer Kommerzienrat Rosenthal als wesentlichstes Ergebnis der Reichsmessekonferenz mitgeteilt hatte, daß die deutsche Industrie und der deutsche Handel sich energisch gegen eine Zersplitterung des Messewesens ausgesprochen haben, hielt der Abgeordnete zur Nationalversammlung, der Führer der ehemaligen Nationalliberalen, Dr. Stresemann, einen Vortrag über „Deutsche Wirtschaftspolitik nach dem Kriege."

Solange Amerika nicht den Frieden unterzeichnet habe, so führte der Redner aus, könne von einem wirklichen Frieden noch keine Rede sein. Amerika habe und empfinde — nach manchen Anzeichen zu schließen — die sittliche Pflicht, am Wiederaufbau Europas mitzuhelfen. Kein Land, selbst nicht das größte und mächtigste, könne sich geistig oder politisch, noch viel weniger wirtschaftlich isolieren. Aufgabe der deutschen Kaufmannschaft aber sei es jetzt, in erhöhtem Maße ihre internationalen Beziehungen zur Vertiefung und Weiterverbreitung des Gedankens zu benutzen. Der Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft ist die unerläßliche Voraussetzung der Gesundung der Weltwirtschaft. Von Deutschlands Schicksal hängt das Schicksal Europas ab, wirtschaftlich, politisch und kulturell; geht Deutschland in Anarchie und Chaos unter, so macht der Bolschewismus nicht am Rheine halt und am Kanal, und wenn jetzt auch in England Stimmen laut werden, die zur Versöhnung mit Deutschland raten, so sind das Symptome der Sorge über eine mögliche katastrophale Entwickelung, die ganz Europa in Mitleidenschaft ziehen muß. Diese katastrophale Entwickelung ist unvermeidlich, wenn Deutschland nicht durch Rohstoffkredite in den Stand gesetzt werde, weiter zu produzieren und seinen Verpflichtungen, die der Friedensvertrag ihm auferlegt, nachzukommen.

Daß diese Pflichten nicht in allen Punkten erfüllbar seien, darüber ließ der Redner keinen Zweifel; man könne nicht einen Körper durch eine solche übermäßige Blutentziehung ohnmächtig machen und dann noch von diesem Körper übermenschliche Arbeit verlangen. Die Revision des Friedensvertrages sei daher unbedingt zu fordern, zumal im Punkte der Kohlenablieferung, und die Regierung dürfe sich nicht darauf beschränken, nur „Nein" zu sagen, was sie j a neuerdings endlich — und mit Erfolg — getan habe, sondern sie müsse durch positive Vorschläge zur Wiederaufrichtung Deutschlands die notwendige Verständigung herbeiführen. Brauche die Regierung dazu Mithilf der deutschen Kaufmannschaft, so dürfe sich aber auch niemand diesem Rufe entziehen, s o n s t verliere der deutsche Kaufmann das Recht, sich über die Maßregeln der Regierung zu beschweren.

Ohne Rohstoffe keine Produktion, ohne Kredite keine Rohstoffe, und ohne eine Weltkontingentierung der Rohstoffe keine Möglichkeit für Deutschland, wieder in den Wettbewerb der Völker einzutreten. Ohne eine gewisse Gebundenheit der freien Wirtschaft, ohne einen festen Wirtsch a ftsplan werde sich dieses Ziel nicht erreichen lassen. Die Früchte der deutschen Tätigkeit über See sind auf unabsehbare Zeit verloren. England hat sie vernichtet. Deutschland müsse daher die Augen auf das ihm näher liegende Rußland richten und seine Initiative und Tätigkeit dem Osten zuwenden. Nur Deutschland kann Rußland aufbauen helfen, diese Ueberzeugung setzt sich auch in Rußland immer mehr durch, und wenn sich die Möglichkeit einer wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Rußland bieten sollte, so müsse Deutschland diese Gelegenheit ergreifen und dürfe sich nicht durch parteipolitische Bedenken einengen lassen. Daß Deutschland ein starker Damm gegen den Bolschewismus werde, das ist eine Lebensfrage ganz Europas.

Solch ein Damm kann es aber wiederum nie sein, ohne daß eine Revision des Friedensvertrages ihm die Möglichkeit zu einer neuen Kraftentfaltung sichert. Im Innern, so schloß der Redner seinen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag, gibt es für die Heimat natürlich keine Losung als die: Sparsamkeit von oben und mehr Arbeit von unten. Der deutsche Arbeiter sei noch immer guten Willens, aber es sei ein Rechenfehler, daß durch Kürzung der Arbeitszeit die Arbeitsleistung erhöht werden könne. Von diesem Irrtum sei auch die heutige Regierung bereits zurückgekommen; die Frage sei jetzt nur, wieweit sie imstande ist, ihrer jetzigen Erkenntnis Nachdruck zu verschaffen, dann werde auch wieder eine Zeit kommen, in der man sich einer Leistung wie der diesjährigen Leipziger Messe aus vollem Herzen und uneingeschränkt freuen könne.

Die ehrenamtlichen Vertreter des Meßamts in Deutschland versammelten sich schließlich am Donnerstag, nachdem sie sich bereits am Dienstag zu einem zwanglosen Bierabend zusammengefunden hatten, zu einer geschäftlichen Sitzung in der alten Börse. Nach den Mitteilungen des Direktor Köhler ist das Vertreternetz in Deutschland jetzt soweit ausgebaut, daß in 124 Handelskammerbezirken 110 ehrenamtliche Vertreter gewonnen sind. Mit den übrigen 14 Handelskammerbezirken schweben Verhandlungen. Die sonstigen Ergebnisse der Sitzung waren interner Art, und mit dieser Versammlung der ehrenamtlichen Vertreter war das geschäftlich-offizielle Programm der allgemeinen Mustermesse erschöpft.

Die nationalen Abende.

Das sind einige Daten, deren Anführung unerläßlich ist, wenn man die Weltbedeutung der Leipziger Messe richtig verstehen will. Sie erfahren eine weitere Vertiefung durch die sogenannten nationalen Abende, die von den Angehörigen der verschiedenen zur Messe erschienenen Völkerschaften veranstaltet wurden. Von besonderer Bedeutung war der N o r d i s c h e A b e n d, an dem sich die Dänen, Schweden und Norweger im Gefühl enger Zusammengehörigkeit, frei von den Geschäften des Tages mit ihren deutschen Freunden — insgesamt wohl an die 40 Personen — vereinigten. Geheimer Kommerzienrat Tobias gab den deutschen Kaufleuten den Rat, keine Bestellungen anzunehmen, die sie nicht ausführen können, und Ministerialdirektor Geheimrat Klien brachte den nordischen Stammesbrüdern die Grüße der sächsigen Regierung, wobei er dankbar der wiederholt betonten freundschaftlichen Gesinnung der nordischen Länder, namentlich der Fürsorge für die Kinder, gedachte. Als der Redner dabei auch kurz die Folgen der englischen Blockade erwähnte, kam es zu stürmischen Kundgebungen für Deutschland. Der Herausgeber der „Finanz-Tidende" Thalbitzer aus Kopenhagen dankte im Namen der Gäste: Die Nordländer hätten während des Krieges viel Geld verdient, um so größer sei ihre Pflicht, Deutschland zu Hilfe zu kommen. Denn die Zukunft Deutschlands werde die Zukunft Europas sein. Die Leipziger Messe nannte der Redner sehr hübsch einen „Friedenspalast", unter dessen Dach sich alle Völker begegnen müßten.

Ministerialdirektor Per Larsen, Christiania, nannte die Leipziger Messe den Beweis glänzendster deutscher Leistungsfähigkeit: in Norwegen beginne man einzusehen, daß die Leipziger Messe die einzige wirklich gut organisierte Veranstaltung mit wirklich internationalem Verkehr ist. Die norwegische Regierung sei bemüht, die einheimische Kaufmannschaft auf die Vorteile, zur Leipziger Messe ihre Waren auszustellen und anzubieten, aufmerksam zu machen. In ähnlichem Geiste äußerten sich die übrigen Redner.

Ein frisches Bild der urwüchsigen Lebenskraft und der gesunden Lebensfreude bot der Holländische Abend, zu dem sich etwa 500 Gäste eingefunden hatten. Hier hieß Oberbürgermeister Dr. Rothe die Freunde willkommen und gedachte in dankbarer Anerkennung der von den Niederlanden während des Krieges beobachteten Neutralität und der auch oft bewiesenen freundschaftlichen Gesinnung. „Deutschland wolle kein Mitleid, sondern Gerechtigkeit und Vertrauen." Ernste Wünsche an den deutschen Kaufmann brachte der ehrenamtliche holländische Vertreter beim Leipziger Meßamt, van der Borgh, unter Berufung auf das holländische Sprichwort „Hast du einen Freund, so zeige ihm seine Fehler" vor. Namentlich sprach er die Erwartung aus, daß die vielgerühmte deutsche Treue sich auch im geschäftlichen Verkehr wieder mehr bewähren möge, als sie in der letzten Zeit zu beobachten gewesen sei. Die Gemütlichkeit der Stimmung steigerte sich, und die Holländer stimmten schließlich gar das in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts entstandene Liedchen an, das ein freudiges Bekenntnis der Niederländer zum monarchischen Gedanken ausdrückt. Darum wirkte es als ein eigenartiges, eines gewissen pikanten Reizes nicht entbehrendes Zusammentreffen, daß gerade nach dem Absingen dieses Liedes der sächsische Arbeitsminister Heldt zu Worte kam. Die Enttäuschung der holländischen Geschäftswelt, von der Herr van der Borgh gesprochen, suchte er durch Deutschlands wirtschaftliche und finanzielle Schwächen, wie der Krieg sie bedingt habe, zu erklären. Das Geheimnis von Deutschlands Kraft sei seine Arbeit.

Auch die Schweizer hatten an dem alten Herkommen des nationalen Abends festgehalten; sie sahen den sächsischen Ministerpräsidenten Dr. Gradnauer in ihrer Mitte als Gast. Er sprach auch zu den Vertretern der Bergrepublik, die sich als wahrer Freund erwiesen habe, und der Deutschland unauslöschlichen Dank schulde für das, was sie an seinen Gefangenen und seinen Kindern getan. In den weiteren Reden kamen namentlich die gewaltigen Valutaaufschläge zur Sprache, und der Präsident des Schweizer Detaillistenverbandes, Herr Sequin, stellte geradezu den Antrag, daß Interessenkonferenzen geschaffen würden, welche die Handelsbedingungen regeln. Auf keinem der nationalen Abende wurden wohl so ernste Töne angeschlagen, wie auf dem der Schweizer — keiner aber bewies darum wohl mehr, wie notwendig derartige Aussprachen zwischen dem deutschen Kaufmann und seinem fremdländischen Kunden sind. Und der Zweck des Abends, die gesellige Zusammenkunft, litt in keiner Weise darunter.

Messetreiben.

Die Zahl der Aussteller zur Allgemeinen Mustermesse übertraf mit 11,000 die der vorigen Messe um 1500; dazu kamen noch die Aussteller der Technischen Messe. Dagegen schien sich der Einkäuferbesuch infolge der Trennung der Messen gegenüber der letzten Herbstmesse in willkommener Weise etwas verteilt zu haben. Durch die Errichtung der neuen Meßhallen hatte der Gesamteindruck der Allgemeinen Mustermesse an Buntheit, aber auch an Uebersichtlichkeit gewonnen.

Das gewohnte Straßenbild war natürlich nicht wiederzuerkennen. Mummenschanz und Posse beherrschten die Straße in grotesken Umzügen, dahinter verbarg sich arbeitsamster Ernst. Die Fassaden der Häuser waren verschwunden hinter einer Unzahl von Schildern, Fahnen, Standarten, Bannern — sie trugen Inschriften und Namen von Firmen und streckten sich als Besuchskarten in das Straßenleben hinein. Dies selber drängte sich in Strom und Gegenstrom. Es wandelten Riesenattrappen und Miniaturhäuser, Parfümflaschen und Matratzen, Segelkanoes nd Rodelschlitten, Handschuhe und Fußmatten, Ziervögel und reißende Tiere, Schreibertische und geschmückte Weihnachtsbäume, Bürsten und Kaffeemühlen. Die umwandelbarsten Dinge hatten Beine und Räder bekommen.

Propeller furrten in der heißen, blauen Mittagsluft. Bedruckte Papiere flatterten aus Wolken und aus siebenten Stockwerken. Alles ward Vehikel für Reklame. Plakatträger, Sandwich- und Austernmänner hatten sich mit Clowns, Landsknechte mit Indianern und Wäschermädchen gesellt. Inder mit unsymmetrischen, andere mit Madrasturban, beide aber mit unverfälscht sächsischem Dialekt, propagierten Puder und Seifen. Die modernste Kunstrichtung war durch einen liebenswürdigen kubistischfarbigen Elefanten vertreten. Ueber die Menge ragten schwankend wandelnde Tafeln und priesen im Bilde, ins Uebermaß gesteigert, ein Werkzeug, einen Gebrauchsgegenstand und seine Wirkung.

Geflügelte Worte zogen durch die Luft, flatterten vor den Augen. „Immer fleißig nach der Dreißig, bei Reifer und Beißig", neuestes Gesellschaftsspiel. „Das Gehirn in der Westentasche", Notizapparat ohne Konkurrenz. „Ich tropfe nicht!" erklärte trocken ein Wasserhahn aus Messing. „Ihre Alte kostet Sie viel Geld", d. h. Ihre alte Methode. Wie herzlich dagegen lautete „Ich wärme dich" und „Küchenschatz ist der wahre Schatz der Küche". Wecker „Hör gut" und Schuhwichse „Mach fix" erinnerten an Namen aus deutschen Kindermärchen.

Namen selbst verlangen ein Umlernen. Hier lieferte ein Orlik Kohlenschaufeln, dort ein Wilhelm Busch Spielzeug, oder umgekehrt. Alles wurde gehandelt von der Juxpostkarte bis zum Motorpflug und zur schweren Maschine. Und hier handelte selbst die Regierung. Mit demobil gemachtem Heeresgut trat das Reichsverwertungsamt auf, mit Sätteln und Geschirren, Luftschrauben und Fahrzeugteilen, mit Küchenmöbeln aus militärischen Holzbeständen gezimmert, ja mit Linienschiffsmodellen in gläsernem Sarg.

Alles in allem: ein ergreifendes Bild, dieses heiß pulsierende Leben eines zu Boden getrampelten Volkes! Und wie musterhaft geordnet, wie peinlich geregelt ging alles zu! Heerolde in mittelalterlicher gestickter Gewandung standen an den verschiedensten Straßenecken und gaben bereitwillig auf jede Frage Neugieriger Auskunft; in den einzelnen Ausstellungshallen walteten die Angestellten des Meßamtes, geschmückt mit schwarz-rot-goldner Armbinde, ihres nicht immer leichten Amtes, wiesen die Fremden zurecht, hielten Neugierige fern, die sich ohne Ausweis oder Messeabzeichen Eingang in die Schauhallen zu verschaffen suchten. Um den Verkehr zu erleichtern, hatte die Straßenbahn eine besondere Meßbahn eingerichtet — zum ersten Male! Diese fuhr von Halle zu Halle und machte es den fremden Einkäufern so leicht wie möglich.

Ich war im Hause der Bugra-Messe (Buchgewerblich-Graphische Mustermesse auf Hochdeutsch) in ihrem neueingerichteten Heim in der Petersstraße. Dreihundert Aussteller beherbergte sie. Das waren fast ein Drittel mehr als zur letzten Herbstmesse sich eingefunden hatten. Alles, was in diesen Rahmen gehört, war vertreten: Papierindustrie, Druckfachen, Schriftgießerei, Buch- und Stein-Druckereien, Buchbinderei, Buch-, Kunst- und Musikalien-Verlag, Materialien, Werkzeuge und Maschinen für das graphische Gewerbe; und im obersten Stockwerk war auch noch die Reklamemesse untergebracht worden, wo die leistungsfähigsten Firmen der Stein- und Lichtdrucker ausgestellt hatten. Langsam ging ich von Stand zu Stand, im Schauen verloren. Da war ein Plakat, ich weiß nicht mehr, welche Firma es ausgestellt hatte, das zeigte im Bilde Bier, Liköre, Geflügel, Wurst und Zigarren; darunter stand: „Alles das ist heute teuer oder schlecht, aber Bücher sind heute noch preiswert." Und ich dachte daran, was ich zu Weihnachten in Berlin erlebt, wo die Menschen sich in den Warenhäusern vor den Buchabteilungen drängten, und wo die Buchausstellungen sich bis in die verwaist stehenden Lebensmittelabteilungen ausgedehnt hatten.

Beim Stand der Modefirma Wilhelm Opetz-Leipzig zögerte mein Fuß. Irgend etwas fesselte mich und der Verkäufer sprach mich an. Ein Geschäft konnte er freilich mit mir nicht machen, doch wir kamen ins Gespräch und da zeigte es sich, daß er der Vertreter der New Yorker Firma Butterick gewesen war — derselben Firma, deren deutschem Redaktionsstabe in Amerika ich die letzten Jahre vor dem Kriege vorgestanden. So klein ist die Welt: man trifft überall auf persönlichste Beziehungen. Das erfuhr ich zum zweiten Male beim Besuch eines Hauses in der Grimmaischen Straße. Dort hatte eine bekannte Thüringer Spielwaren-Firma ihren Prokuristen als Vertreter hingestellt, Herrn Oskar Schrimpf aus Chicago, der auf demselben Schiff mit mir der Heimat entgegenfuhr und seine junge Frau nach der Vaterheimat brachte. Von ihm hörte ich auch, in welcher Unmenge die Aufträge eingelaufen waren.

Zu wievielerlei doch das Papier verwendet wird, wie es vielfach die gegen sonst heute noch kostbareren gewebten Stoffe, Leder, Holz und dergleichen ersetzt werden muß! Zum Beispiel wurde ein Spardocht angeboten, per aus Zellstoff hergestellt ist und nach einem Gutachten des Materialprüfungsamtes weniger Petroleum verbraucht als Baumwolldocht. Dann gab es eine Reihe Gebrauchsgegenstände, die man sonst unter den Korbwaren fand, wie Briefkeerboden, Geldschwingen, Schachteln u. s. w., aus Pappe gefertigt und mit passendem Bezugspapier überzogen; ja, aus dem Krepppapier, das Tischwäsche, Bespannstoffe u. s.w. ersetzt, hatte ein Fabrikant allerliebste Flechtwerke, Kinderhandtäschchen und Blumentopfhüllen von köstlicher Farbenpracht ausgestellt. Auffallend waren die ungemein vielen Scherenschnitte, die man jetzt in Deutschland für Silhouetten sagt, in immer anderen, farbigen oder auf farbigen Grund gestillten Aufmachungen. Schreibgeräte, Schreibwaren, Mal- und Zeichenutensilien, Musikalien und Beschäftigungsspiele — alles, alles war vertreten. Wo anfangen mit Aufzählen? Schwieriger noch: wo aufhören? Es gäbe kein Ende, man müßte denn ein Buch schreiben so dick wie der zweibändige Ausstellerkatalog.

Im Hause der Nahrungsmittelmesse, die ich wohl zuletzt besuchte, schoß eine junge Dame auf mich los. Sie war sicher, ich würde ihr den letzten Rest ihres Lagers abkaufen. Leider täuschte sie sich, so gern ich ihr den Gefallen getan hätte; sie handelte nämlich mit Tabak. Nur war mir ein Zentner ein klein wenig zuviel. Was andererseits den Ausstellern auf der Messe an Bestellungen, namentlich an Porzellan, Steingut und Spielzeug — allerdings von jeher Hauptartikel der Messe — angetragen wurde, geht in erstaunliche Ziffern, jedenfalls sind auch ganz große Aufträge gebucht worden, immer freilich nur freibleibend, wenn auch mit der Hoffnung, daß man mit der Fabrikation so oder so noch Rat schaffen werde. Von der Höhe des Bedarfs mag eine bezeichnende Einzelheit einen Begriff geben: e s hat z. B. ein ausländisches Einfuhrhaus, welches für Nordamerika einkauft, allerdings im größten Stile (namentlich für etliche 60 dortige Firmen) allein schon für 8 Millionen Mark Aufträge erteilt.

Ungeheuer, überwältigend, in allem und jedem war die diesjährige Leipziger Frühjahrsmesse. Nicht weniger als 11,000 Aussteller zählte sie —ohne jene der später folgenden Technischen Messe — und 108,000 Einkäufer wimmelten durch die Stadt. Ganze 106,000 Abzeichen wurden vom Meßamt verkauft. Wenn Zahlen sprechen, dann diese ganz gewiß. Die letzte Leipziger Messe, deren Zeuge ich sein durfte, hat ihren erstaunlichen Weiteraufschwung bewiesen—allen Konkurrenzversuchen zum Trotz!

Europäischer Briefkasten.

Otto Marx, Berlin, erteilt Auskunft über Anfragen, die aus dem Leserkreise an ihn gerichtet wurden.

Berlin, Bureau der Abendpost,
2. April 1920.

Rudolf Hamm. (Der Auftraggeber hat seinen Namen nicht genannt.) Ueber Hermann Hamm konnte nichts ermittelt erden. Dagegen wohnt der am 8. Januar 1853 in Berlin geborene Rudolf Hamm, in Berlin, Scharnhorst Str. 11.

Ferdinand Licht, 708 W. 7. Str., Davenport, Ja. Emil Gustav Ahrens, geb. 29. Mai 1871, wurde zum Militär abgemeldet am 3. August 1914 und seitdem nicht wieder angemeldet. Seine Ehefrau Klara, geb. Kileika, wohnt Manteufel Str. 10, Berlin.

Frau Klement Ondratschek, 624 Kemper Place, Chicago. Ihr Bruder Otto Dobberphul wohnt Reichenberger Str. 160, Berlin.

Frau Ida Hansen, 2832 Otto Str., Chicago. Frau Alma Calließ, geb. Wagner, wohnt in Jarmen, in Pommern, Fabr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Otto C. Buy

am 2. Mai im Alter von 63 Jahren plötzlich entschlafen ist. Private Trauerfeier im Heim, 627 Sheridan Road, Winnetka, Ill., am Dienstag, den 4. Mai, um 2:30 nachm. Beerdigung auf dem Graceland-Friedhof. Bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alice Rogers Buy, Gattin. **Robert O., Theodore C.** und **Herbert R. Buy**, Söhne. **Frau Julia Buy**, Mutter. **Emily J. Behn, Walter, Emil C.** und der verst. **Alvin J. Buy**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Johanna Schroeder,

Gattin des verstorb. Herman Schroeder, im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 4. März, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 4524 Milwaukee Ave., nach dem Union Ridge-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Jungblut, Tochter, Michael Jungblut, Schwiegersohn. **William, Herman** und **Irene**, Enkelkinder. tomo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Emilie Mauske, geb. Winter,

im Alter von 47 Jahren 6 Mon. nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Mai, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2609 W. 23. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Mauske, Gatte. **Edmund, Herman, Otto**, Söhne. **August Winter**, Vater. **Wilhelm Winter**, Bruder.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn;
Denn ist ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr ich dahin. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater, Bruder und Schwiegervater

Frank Gerold,

Gatte der verstorb. Katherine Gerold, geb. Meier, und Vater der verstorb. Barbara Mark, im Alter von 60 Jahren am 2. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Mai, vom Trauerhause, 4819 N. Ashland Ave., nach der St. Gregorys-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Theresa Frost und **Frau Louise Kaeel**, Töchter; nebst Geschwistern und Verwandten. Crown Point Zeitungen bitte zu kopieren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Tochter und Schwester

Anna Ellison, geb. Tiefenthaler,

in Philadelphia plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, 2 Uhr nachm., vom Elternhause, 922 Fullerton Ave., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Ellison, Gatte. **Fred** und **Ida Tiefenthaler**, Eltern. **Frau E. Radtke, Frau J. Neder, Emma, Robert** und der verstorb. **Fred Tiefenthaler**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Marie Peters

am 2. Mai 1920 entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 4. Mai, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 3041 S. Parnell Ave., nach der St. Anthony-Kirche, wo Messe zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und **Mary Peters**, Eltern. **Carl, Tillie** und **Elizabeth**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Clarence Hildebrand,

Sohn der verst. Gustav und Clara Hildebrand, geb. Herman, 2766 N. Markfield Ave., am 1. Mai im Alter von 16 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 4. Mai, 2:30 nachm., von der Kapelle 2838 Lincoln Ave. nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sarah, Elmer und **Dorothy**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Charles C. Hale,

Gatte der verstorb. Mary Hale, geb. Kandel, am Sonntag, den 2. Mai, im Alter von 57 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Mai, 10:30 vorm., vom Trauerhause, 1252 Wellington Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Charles von der Heidt

entschlafen ist. Beerdigung von 6642 Minerva Ave. Mittwoch um 2 Uhr nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henriette von der Heidt, geb. Haltenhof, Gattin. **Frau Lilly Finn**, Tochter. **Leo von der Heidt**, Sohn. **Herrmann von der Heidt**, Bruder. mobi

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Tante

Rosina Benz

im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 4. Mai statt, um 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 6339 N. Hermitage Ave., nach der St. Heinrichs-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

August Benz, Bruder, nebst Familie.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Max Fritsch

von der 16. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 5. Mai, nachm. 2 Uhr, von 1114 S. Robey Str., nach dem Concordia-Friedhofe statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Bremer Wohltätigkeitsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Carl Beier

gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1526 Keddale Ave., nach Waldheim.

Xaver Ehrenhaber, Präsident. **Pauline Peters**, Sekretärin.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Gatten und Vaters

Julius Krause,

welcher heute vor fünf Jahren, am 3. Mai 1915, gestorben ist.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn;
Unheilbar ist die Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug.
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.

Gewidmet in liebevollem Gedenken von deiner geliebten Gattin **Ernestine Krause**, nebst Kindern.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1438 Belmont Ave. 26. Ave. Car
1126 Clybourn Ave. 26. Diversey Car
Telefonnummer

„Leset die Sonntagpost".

Bush Temple Theater.
Direktion C. Seidemann.

Heute der letzte Familienabend der Saison.

Heute abend findet im Deutschen Theater der letzte Familien- und Unterhaltungsabend in dieser Saison statt; die Mitglieder des Theater-Vereins sind dazu eingeladen. Hoffentlich finden sich zu dieser letzten Veranstaltung auch recht viele sonstige Freunde des Theaters ein. Morgen abend wird zum letzten Male die Operette „Bruder Straubinger" wiederholt. Am nächsten Donnerstagabend feiert Paul Gehring sein Benefiz, und zwar bringt er Lauffs amüsantes Lustspiel „Ein toller Einfall." Die nächsten beiden Abende sind dann den Aufführungen von „Nis-O-Wassa" gewidmet. Es ist dies ein Drama aus Milwaukees Sagenzeit aus der Feder des bekannten Chicagoers Jakob Kurtz, welches vor sieben oder acht Jahren hier mit Erfolg aufgeführt wurde.

Samstag und Sonntag darauf und zwar am Sonntag abend zum Benefiz für Anna Lofink, gibts zum letzten Male „Künstlerblut" mit Herta von Tuerk und Angelo Lipich, und die „Landstreicher" präsentieren sich zum letzten Male am Dienstag, dem 11. Mai. Die Saison wird dann mit der Heinrich Reinhardt'schen Operette „Prinzeß Gretl" beschlossen, deren erste Wiedergabe zum Benefiz von Frl. Herta von Tuerk am Donnerstag, dem 13. Mai, stattfindet. Die beiden darauffolgenden Wiedergaben desselben Werkes finden zum Benefiz der Damen Ottilie Amber, Dora Berry, Louise Hartmann, Ida Hohmann, Irmgard Juergens, Anna Mueller und Josephine Pinnk, sowie der Herren Gustav Haussig, Ernst Marx, Fritz Sternau und Franz Weißflach statt. Mit den beiden letzten Wiederholungen von „Prinzessin Gretl" am Sonntag, dem 16. Mai, wird die Saison geschlossen. Die neue Spielzeit wird am 25. September beginnen.

Undurchführbar.

Ist nach Ansicht der schweizerischen Regierung Achtstundentag.

Bern, 3. Mai. Die schweizerische Regierung ist der Ansicht, daß der Achtstundentag, wie er vom Arbeiterkongreß in Washington verfügt worden, undurchführbar ist. Diese Entscheidung wurde heute vom Parlament in dessen Schlußsitzung getroffen. Es wurde vorgeschlagen, entweder der Entscheidung des Arbeiterkongresses eine dehnbare Auslegung zu geben oder eine Amendirung dieser Entscheidung herbeizuführen.

Leset die „Sonntagpost".

— Durch eine augenscheinlich auf Brandstiftung zurückzuführende Feuersbrunst ist in einem Lagerhause des Arsenaldepartements im Camp Tarbis bei San Antonio, Tex., ein Schaden von etwa $500,000 verursacht worden.

— Der Schah von Persien hat von Paris aus die Heimreise angetreten, nachdem er erklärt hatte, seine Mittel gestatteten ihm den Aufenthalt in dem teuren Europa nicht länger. Einem Gerücht zufolge soll der Schah kürzlich in Monte Carlo bei Glücksspiel großes Pech gehabt haben.

— Gouverneur Frazier von Nord Dakota hat auf die Ergreifung der Mörder der acht Mitglieder der Familie Jakob Wolf in Turtle Lake, N. D., eine Belohnung von $1000 ausgesetzt. Die Leichen der acht Ermordeten waren am 24. April auf dem Wolfschen Anwesen gefunden worden.

— In London wird versucht werden, das Schauspiel „A Night in Rome" mit der amerikanischen Schauspielerin Laurette Taylor in der Hauptrolle nochmals zur Aufführung zu bringen. Die erste Aufführung mußte wegen des pöbelhaften Benehmens des Galleriepublikums abgebrochen werden. Der amerikanische Botschafter Dabis, der bei der ersten Aufführung zugegen war, versicherte, daß es sich bei dem Krawall um keine antiamerikanische Kundgebung gehandelt habe.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Heinrich Gronke

am 1. Mai im Alter von 62 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 617 Marengo Ave., Forest Park, am Dienstag, den 4. Mai, um 2 Uhr nachm., nach der evang.-luth. St. Johannes-Kirche, Forest Park, von da nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Gronke, Gattin, nebst Kindern und Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Großvater

Henry Sievers jr.,

804 Mallalieu Ave., am Montag, den 3. Mai, im Alter von 67 Jahren und 3 Wochen gestorben ist. Beerdigungsanzeige später.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bush Temple Theater.
Dir. C. Seidemann.
Telephon.....Superior 4819

Montag, den 3. Mai:
Letzter Familien- und Unterhaltungsabend des Theatervereins in dieser Saison

Dienstag, d. 4. Mai: Zum letzten Male:
Bruder Straubinger.

Donnerstag, den 6. Mai: **Benefizabend für Paul Gehring: „Ein toller Einfall".**

Wollt Ihr moven?
Wir moven irgendwo in oder außer der Stadt. Telephonieren!
Messal Express
1156 Diversey Parkway.
Telephon: Wellington 933. Lagerhaus

Erschoß seinen Vater.

Als dieser mit einem Rasiermesser auf die Mutter eingedrungen war.

Familientragödien.

Italiener versucht seinen Sohn, der als Rächer seiner Mutter auftrat, niederzuknallen, traf aber einen Anderen. — Dieser liegt im Sterben.

Eine entsetzliche Familientragödie spielte sich gestern abend in dem Hause Nr. 2028 S. Wells Str. ab. Der 17jährige Guy Marsico erschoß seinen Vater Antonio Marsico, angeblich um seine Mutter zu retten, auf welche dieser einen Angriff mit einem Rasiermesser gemacht hatte. Die Mutter sowohl wie der Sohn wurden in Haft genommen.

Frau Marsico verteidigte ihren Sohn in der Wache mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln. Sie erklärte, daß ihr Gatte bis vor einem Jahre ein guter Familienvater war, sich dann aber plötzlich vollständig änderte, zum Haustyrann wurde und nicht mehr zur Arbeit ging. Seit jener Zeit, sagte sie, hätten Guy und die 16jährige Lillian die Versorgung der Mutter und der vier kleinen Geschwister, der zehnjährigen Rose, der zwölfjährigen Charlotte, des achtjährigen Tony und der sechsjährigen Marcella auf sich genommen. Beide hätten ihr ihren gesamten Verdienst übergeben.

Vorige Woche habe sie Guy von dem erparten Gelde auf Abzahlung einen Anzug gekauft und eine Quittung für $7.50 erhalten, die sie in eine Schublade legte. Gestern abend machte sie nun die Wahrnehmung, daß diese Quittung verschwunden war. Offenbar hatte der Vater sie gefunden. Da sie befürchteten, daß er wegen dieser Ausgabe in Wut geraten werde, seien sie aufgeblieben, bis er nach Hause kam, um ihn wenn möglich sofort beruhigen zu können.

Als er nach Hause kam, habe er dann auch sofort zu schelten begonnen, dabei die furchtbarsten Anschuldigungen gegen sie und den Sohn erhoben und schließlich ein Rasiermesser gezogen, mit welchem er auf sie zugesprungen sei. Glücklicherweise gelang es ihr, sich den Händen des Wüterichs zu entwinden, worauf sie ihren Sohn um Hilfe rief. Dieser holte seinen Revolver, ein Schuß krachte, und Marsico stürzte in den Unterleib getroffen, zu Boden.

Marsico wurde von der Polizei noch lebend aufgefunden, starb aber auf dem Wege nach dem Peoples Hospital.

Lillian sowohl wie auch Guy bestätigten die Angaben ihrer Mutter.

Die Kugel galt seinem Sohn!

Wie bereits in der „Sonntagpost" kurz berichtet, wurde in einem Materialwarengeschäft am Sonntag zu früher Morgenstunde ein Italiener angeschossen und tötlich verwundet. Man konnte anfangs der Sache nicht auf den Grund kommen. Gestern Mittag gelang es der Polizei den Fall aufzuklären. Die Folge war, daß sich gestern im Büro zur Aufklärung von Mordfällen Stillanti Spagnuolo, der Besitzer des Geschäftes Nr. 1459 Polk Str., und sein 17jähriger Sohn Attilo gegenüberstanden. Letzterer erhob die furchtbarsten Anschuldigungen gegen seinen Vater und erklärte, daß dieser ihn zu erschießen versuchte.

Als die Polizei Samstag nacht in dem Geschäft eintraf, fand sie John Jarolin, Nr. 1455 S. Sangamon Straße, einen Freund des Besitzers, mit einer Schußwunde über dem Herzen am Boden liegen. Sie überführte ihn nach dem Countyhospital. Spagnuolo wurde in seiner über dem Laden belegenen Wohnung an allen Gliedern zitternd, den Revolver mit welchem er nach Jarolin schoß noch in den Händen haltend, aufgefunden und verhaftet. Attilo, der sich im Laden befand, als die Detektive ankamen, wurde in Untersuchungshaft genommen.

Spagnuolo berichtete, daß sein Sohn mit mehreren Freunden in den Laden kam, um ihn zu ermorden. Attilo stellte die Sachlage aber als eine ganz andere hin. Er sagte aus, daß sein Vater vor zehn Jahren seine Frau und seine drei Kinder im sonnigen Italien verließ und nach den Vereinigten Staaten auswanderte. Anfangs habe er von Zeit zu Zeit geschrieben, schließlich sei aber keine Nachricht mehr von ihm gekommen. Vor sechs Monaten sei er, der Sohn, ihm gefolgt und habe nun festgestellt, daß der Vater sich in guten Verhältnissen befinde und daß er hier mit einem Frauenzimmer zusammenlebe. Er sei dann am Samstag mit mehreren Freunden, denen er seine Familiengeschichte erzählte, nach dem Laden gekommen und habe seinen Vater zur Rede stellen und ihm mitteilen wollen, daß er eine genügende Summe Geldes nach Italien schicke, um seine Mutter und seine drei Geschwister hierher kommen zu lassen. Der Vater habe dann auf ihn geschossen, statt seiner aber Jarolin getroffen.

St. Petersburg wieder umgetauft

Paris, 3. Mai. St. Petersburg ist schon wieder einmal umgetauft worden. Nachdem bei Kriegsbeginn der Name der Stadt in Petrograd umgeändert worden, ist sie kürzlich, wie hierher gemeldet wurde, anläßlich des 50. Geburtstags von Nikolai Lenine, dem Bolschewisten Premierminister, in Leninegrad umgetauft worden

Morgen
— und jeden —
Dienstag
— ist —
$1.00 Tag

Jetzt ist die gelegenste Zeit, Eure Schuhe für die nächste Saison zu kaufen.

Ganzlederne, schwarze Damenschuhe, wert bis zu $6.00, aber nur in angebrochenen Größen — weiße Canvas-Schuhe, hohe und niedrige Absätze, Pumps und Oxfords in Leder und Canvas — Satin Slippers, verschiedene Farben — weiße Canvas Schuhe für Misses und Kinder — ebenso eine Partie von Lederschuhen für Kinder, soweit dieselben reichen.

MOHAWK ShoeStore
522-524 W. North Ave.
Ecke Mohawk Straße.

Der Laden ist Dienstag, Donnerstag und Samstag abends offen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die Wohnungsnot und die Mietspreise. — Zehnstöckiger Neubau an Huron Str.

Wie Grundeigentumsmakler versichern, sind zurzeit über tausend Wohnungen in Zinshäusern leer, die Preise halten sich aber auf der Höhe von $65 bis $300 für vier bis fünf Zimmer. Diese Wohnungen werden schnell vergriffen sein, und da infolge starker Einschränkung der Baudarlehen als Ausfluß der großen Knappheit auf dem Geldmarkt und infolge der beständig steigenden Preise für alle Arten Baumaterial in diesem Sommer sehr wenig gebaut werden dürfte, so ist, wie an dieser Stelle schon früher ausgeführt, ein weiteres Steigen der Mieten im Herbst bestimmt zu erwarten. Wer rechnen kann, baut nicht, da er, wenn erst wieder normale Verhältnisse eintreten, dann weit billiger bauen kann. Dies findet natürlich auf geschäftliche Unternehmen, bei denen der Kostenpreis von Neubauten mehr Nebensache ist, keine Anwendung. So planen Charles R. und Rachel M. Erwin einen zehnstöckigen „Officebau" an der Südostecke der Huron und St. Clair Straße; das Grundstück, 100 bei 120 Fuß, haben sie soeben zu $70,000, also $700 den Frontfuß, von Frau Ogden T. McClurg erworben. Erwin und sein Geschäftsteilhaber Louis R. Wasey von der Erwin & Wasey Advertising Co. haben auch unlängst die Eckliegenschaft schräg gegenüber gekauft und wollen dort einen anderen Hochbau aufführen, dessen Kosten auf $150,000 berechnet worden sind. Die Splitdorf Electrical Co. hat den Bau eines vierstöckigen Geschäftshauses, Kraftwagenverkaufs- und allgemeine Fabrikräume, an der Südwestecke des Süd Michigan Boulevard und der 29. Straße, Grund 40 bei 178 Fuß, begonnen; die Kosten sind $240,000. Die Triple S. Motor Car Co. wird eine dreistöckige Kraftwagenremise auf der Ostseite des Broadway, 248 Fuß nördlich von der Argyle Str., aufführen, die $200,000 kosten wird; das Grundstück, 100 bei 235 Fuß, hat sie, wie schon berichtet, von Mathias L. Thiel zu $36,000 gekauft. Ferner wird auf der Westseite der Sheridan Road, etwas südlich von der Argyle Straße, ein zweistöckiger Prachtbau von dem Architekten Peren T. Johnstone aufgeführt; das erste Stockwerk wird eine hochelegante Speisewirtschaft, auf tausend Gäste berechnet, das obere einen Ballsaal mit Springbrunnen und Wasserfällen enthalten. Das untere Stockwerk ist bereits zu $18,000 das Jahr vermietet; das Grundstück mißt 101 bei 143 Fuß, das Gebäude wird 61 bei 143 Fuß Raum einnehmen; die Baukosten sind $100,000.

Tabrell, Loomis & Co., Fabrikanten von photographischem Material, eine Tochtergesellschaft der Eastman Kodak Co., baut neben ihrem Geschäft, 1727 Indiana Ave., ein siebenstöckiges Speichergebäude zum Preise von $260,000. Eine ganze Anzahl andere bereits vergebene Neubauten sind, da die Unternehmer die Baukapitalien nicht auftreiben konnten, verschoben worden.

Die Fair will ihre Geschäftsräume durch einen zweiten Keller vergrößern, außerdem, wie schon berichtet, durch einen Hochbau auf dem Platze der American Expreß Co., 23 bis 29 West Monroe Straße; diese Liegenschaft hat sie zu $1.400,000 erworben. Der Boston Store wird gleichzeitig $150,000 für bauliche Verbesserungen ausgeben.

Walter J. Cummings baut ein einstöckiges Gebäude, 411 bis 421 Nord Morgan Straße, Grund 100 bei 100 Fuß, zum Preise von $50,000; er hat es zu jährlich $1000 auf zehn Jahre an die Gummiwarenfabrikanten W. H. Salisbury & Co. verpachtet.

Die Chicago Tag Works Co. hat ihre dreistöckige Anlage, 1813 bis 1819 Orchard Straße, Grund 50 bei 131 Fuß, zu $62,000 an die H. H. Slingerland Correspondence School of Music verkauft und wird nach einem Gebäude mit doppelt so großem Flächenraum umziehen.

John Bordens alte Heimstätte, 3449 Lake Park Ave., Grund 140 bei 330 Fuß, bis zum Geleise der Illinois Zentralbahn, ist zu $21,000 an Eliza Jenkinson, und Marvin B. Pools neues Wohnhaus, 5116 Blackstone Avenue, Grund 70 bei 150 Fuß, an den Fabrikanten Thomas B. Kane zu $28,000 verkauft worden.

Carry Jacobs Bond, Verfasserin von „End of a Perfect Day" und anderen Liedern, welche jetzt in Kalifornien wohnt, hat das Dreifamilienhaus an der Südwestecke der Jeffery Ave. und Ost 69. Straße, Grund 50 bei 134 Fuß, und den angrenzenden Bauplatz, 50 bei 134 Fuß, an den Gießereibesitzer Guy S. Burtis zu $55,000 verkauft.

Das Fünffamilienhaus an der Südwestecke der Cornell Ave. und Ost 53. Straße, Grund 150 bei 150 Fuß, ist zu $95,000 von Frau Mary F. Baker an Getrude Burns und das Achtzehnfamilienhaus auf der Westseite der Magnolia Avenue, 286 Fuß südlich von der Argyle Straße, Grund 50 bei 200 Fuß, zu $66,000 von John J. Rohlf an Clarence R. Stanley verkauft worden.

Pachtabschlüsse: Laden 114 Nord Dearborn Straße zu $12,000 jährlich auf fünf Jahre von Martha Hills Nachlaß an den Speisewirt Louis Deutsch, der dort eine Konditorei betreiben wird; 426 und 428 Süd State Straße, dreistöckiges Gebäude, zu $10,000 das Jahr auf zehn Jahre von John B. Knight & Co. an Hermann Zalkin, der dort ein Schmuckfachengeschäft einrichten will.

D. A. H.

Das Konzert in Hammond dürfte recht ansehnliche Summe ergeben.

Das Wohltätigkeitskonzert des Hammonder Sängerbundes „Fidelia" zum Besten der D. A. H., das gestern in der dortigen Unity-Hall stattfand, hatte eine große Freundesschar angelockt, die den geräumigen Saal bis zur Fassungskraft füllte. Die Darbietungen waren aber auch derart, daß sie einen so guten Besuch wohl rechtfertigten. Der Sängerbund brachte unter der tüchtigen Leitung des Dirigenten W. Taegtmeyer die „Frühlings-Hymne," „Ewig liebe Heimat" und „Des Liedes Heimat" zu Gehör, und die Mitglieder des New City Damenchor, Chicago, sowie der Gemischte Chor von Gary, Ind., erfreuten die Anwesenden durch Lieder mancher Art, die ; hr beifällig aufgenommen wurden. Herr Hans Zoder und Frl. Marie Lange trugen durch ihre bekannten hübschen Liedervorträge heiterer und ernster Natur, zum Gelingen des Ganzen bei. Frl. Lydia van Gilder, deren Begleitung Frl. Lillian Mittesch übernommen hatte, errang durch ihre prächtige Stimme wohlverdienten, nicht enden vollenden Beifall. Frl. Mildred Westfahl zeigte bei ihren Pianovorträgen, daß sie künstlerisches Verständnis und eine ausgezeichnete Technik besitzt. Herr Hans Wagner, ein Freund des Dirigenten, bereitete durch seine Lieder heiteren und ernsten Inhalts den Anwesenden einen großen Genuß. Das Solo-Quartett der Siebenbürger Sachsen, Gary, Ind., hatte mit „Die Wiener Farben", „Wiener Waldesluft" und komischen Vorträgen den Geschmack der Besucher zu treffen gewußt, wie der anhaltende Applaus zeigte.

Der Präsident des Sängerbundes und der D. A. H., Hammond, Herr F. C. Miller, hielt eine Ansprache, in deren Verlauf er auf die Not in der alten Heimat hinwies und um tatkräftige Hilfe bat. Die Frauen des Sängerbundes hatten für ein ganz vorzügliches Abendessen gesorgt, das außerordentlich gut mundete. Während des abends erfreute Frau Barbara Ohde das dankbare Publikum durch Phantasietänze, die große Anerkennung fanden. Nach Abwicklung des Programms wurde getanzt. Der Ertrag des Festes dürfte ein recht beträchtlicher sein.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

American League.

Chicago 7, St. Louis 3, Cleveland 5, Detroit 2, New York 7, Boston 1, Washington 5, Philadelphia 4.

Für heute stehen die folgenden Spiele auf dem Programm: Chicago in St. Louis, Philadelphia in Washington, Cleveland in Detroit, Boston in New York.

National League.

Chicago 5, St. Louis 4, Philadelphia 4, Pittsburg 3, Cincinnati 0.

Für heute stehen folgende Spiele auf dem Programm: Chicago in Cincinnati (2), New York in Philadelphia, Brooklyn in Boston.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. **2 STORES** LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Kappen — Männerkappen, gut gemacht, aus feinem Wollenstoff, in einfarbig und in fancy Mischungen, morgen, Dienstag, offerieren wir das Stück zu.... **$1**

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen ausgeführt.

DOLLAR DAY — $1 — CHICAGO'S LEADING ECONOMY EVENT

Doppelte S. & H. Stamps ausgegeben bis Mittag.

Diese Verkäufe für Dienstag in beiden Läden.

Jeder einzelne Artikel ist ein Preis-Bargain.

Krawatten — Unvollständige Partie von 4-in-Hand Halsbinden f. Männer — alle beliebten Farben u. Muster — 75c und $1.00 Werte — am Dienstag zu 2 Stück für.. **$1**

Stickereien — 38-zöll. Swiß bestickte Flouncings, gute Auswahl von Mustern für Kommunionkleider, wert 1.50 — die Yard zu..... **$1**

Börten — Lederbörsen für Damen — haben Rück- und Oberriemen — sind mit einem Spiegel versehen — ein Wert von $1.25 — morgen, das Stück zu..... **$1**

Strümpfe — Feine Baumwolle und Lisle nahtlose Damenstrümpfe, hochgespleißte doppelte Sohlen, regulär 35c — morgen, vier Paare für..... **$1**

Strümpfe — Schwarze und lohfarbige baumwollene Strümpfe für Männer, haben doppelte Sohlen, Fersen und Zehen; — das Paar 25c; oder 5 Paar für..... **$1**

Seife — Kombination Seifen-Offerte, 3 Stück von jeder: Palm Olive, Jap Rose, Queen Regent, Life Buoy und Olivilo; ein $1.35 Wert; morgen, Dienstag, zu..... **$1**

Teppich — 27 Zoll breiter Brussels Treppenteppich; dicht gewobener Stoff; eine gute Auswahl von Mustern und Farben, für Treppen- oder Korridorläufer, die Yard zu..... **$1**

Emaille — Weiße Emaille für Badezimmer und für Holzwerk; leicht anzuwenden und sehr zufriedenstellend; morgen, Dienstag, die ¼-Gallone zu..... **$1**

Krawatten — Unvollständige Partie von 4-in-Hand Halsbinden f. Männer — alle beliebten Farben u. Muster — 75c und $1.00 Werte — am Dienstag zu 2 Stück für.. **$1**

Unterzeug zu $1.00

Rosa oder weiße Union Suits für Damen, Größen 36 bis 44; Werte bis zu $1.25; morgen speziell zu..... **$1**

Gerade Damenleibchen, fein oder Swiß gerippt, mit gehäkeltem Rand, — Größen 36 bis 44, drei für.... **$1**

Kniehose, Cuff oder Umbrella-Fasson, fein oder Tuck gesteppt — in Größen 36 und 38; — speziell für morgen, drei Stück für..... **$1**

Gerippte Knaben-Unionsuits; kurze Aermel, Knielänge, und athletische Fasson, in ecrufarbig, Größen 24 bis 34, zu..... **$1**

Eine Musterpartie Babyleibchen, einfach- oder doppelbrüstig, meist wollegemischt, — 2 für..... **$1**

Athlet. Union Suits für Männer, aus fein karriertem Nainsook, unvollständige Partien, Werte bis zu $1.50, zu..... **$1**

Dies ist der Tag, an dem wir den Schuhpreisen eins versetzen! Noch nie sahen Sie solche Bargains. Kommen Sie, überzeugen Sie sich.

Weiße Canvas Damenschuhe,
Weiße Canvas Oxfords und Pumps für Damen,
Weiße Canvasslippers für Damen,
Weiße Canvas Tennis Oxfords und Schuhe für Damen,
Weiße Canvas Slippers für Kinder,
Schwarze Schuhe für Kinder,
Lohfarbige Schuhe für Kinder,
Lohfarb. Calf Barfuß Misses-Sandalen,
Lohfarb. Barfußsandalen für Kinder,
Spiel Oxfords für kleine Knaben, doppelte Ledersohlen,
Canvas Oxfords für Männer,
Tennis Oxfords für Männer,
Tennis Oxfords für Knaben,

Damenschuhe, unvollständige Größen, Werte bis zu $5.00,
$3.00 1-Strap Leder-Hausslippers f. Damen,
$3.00 schwarze Kid Juliets für Damen, Cushion Sohlen und Gummiabsätze,
$3.00 schwarze Kid Front Gore Haus-Slippers für Damen,
$3.00 schwarze Kid Princeß Haus-Slippers für Damen,
Weiße Canvas Oxfords für Damen, $3 Werte,
Weiße Canvas Pumps für Damen, $3 Werte,
Weiße Canvas-Schuhe für wachsende Mädchen, $3.00 Werte,
$3.00 Mattleder-Schuhe für Misses,
$3.00 Mattleder-Schuhe für Kinder,
Patentleder Ankle Strap Pumps für Misses und Kinder,
$3 Kinderschuhe, schwarzes od. lohfarb. Calf, Outing Schuhe für Männer, Goodyear welted Sohlen, $3.50 Werte,
Outing Schuhe für Knaben, Goodyear welted Sohlen, $3.50 Werte,
Sport-Schuhe für Knaben, $3.00 Werte,
Basket Ball Schuhe für Knaben, $3.00 Werte,
Gunlederne Schuhe für kleine Knaben, $3.00 Werte,
Patentleder-Schuhe für kleine Knaben, $3.00 Werte.

$1 **$2**

Endlich auf der Heimreise.

In San Francisco sind 500 deutsche Kriegsgefangene aus Sibirien angelangt

San Francisco, 3. Mai. Der Armeetransportdampfer „Mt. Vernon" ist mit 5000 Passagieren aus Wladiwostok hier angelangt. Unter ihnen befinden sich 500 Mann tschechoslowakischer Soldaten sowie 900 deutsche und österreichische Kriegsgefangene, die nach der Heimat zurückgesandt werden.

Tätigkeit der Prohibitionsschnüffler.

Washington, 3. Mai. Laut einem amtlichen Bericht, haben die Bundesbeamten, welche die Durchführung der Prohibition zu überwachen haben, im Laufe des Monats März in Alabama, Georgia und Tennessee 447 geheime Destillirapparate zerstört und in Alabama 10 Apparate zum Bierbrauen beschlagnahmt. Aus den Räumlichkeiten des Gesundheitsamts in Chattanooga ist, wie der Bericht ferner besagt, ein beschlagnahmter großer kupferner Destillirapparat gestohlen worden.

Wer folgt dem Beispiel?

John Wanamaker setzt in seinen Läden Preise um zwanzig Prozent herab.

Philadelphia, 3. Mai. John Wanamaker hat angekündigt, daß mit dem heutigen Tage er die Preise seiner sämtlichen Waren in seinen Geschäften in Philadelphia sowie in New York um 20 Prozent herabsetzen wird.

Ferner hat er sich verpflichtet, allwöchentlich neue Waren für $1,000,000 gegen Baarzahlung zu kaufen, um die Preisverringerung bei den Verkäufen fortsetzen zu können.

Passage nach und von
Deutschland
—mit der—
AMERICAN LINE
New York—Hamburg Direkt

„Manchuria",	8. Mai	19. Juni	31. Juli	11. Se
„Mongolia",	22. Mai	3. Juli	14. August	25. Se

RED STAR LINE
New York — Antwerpen

„Lapland",	8. Mai	12. Juni	17. Juli
„Finland",	15. Mai	19. Juni	24. Juli
„Kroonland",		15. Juni	10. Juli
„Zeeland"			31. Juli

WHITE STAR LINE

New York—Southampton	New York—Liverpool
„Celtic" .....15. Mai	„Celtic" .....19. Juni
„Baltic" .....22. Mai	„Baltic" .....26. Juni
„Adriatic" .....29. Mai	„Celtic" .....24. Juli

Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago

MAS monitr

— Im Vatikan ist die Erklärung erlassen worden, da

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. Letzter Familien- und Unterhaltungsabend des Theatervereins in dieser Saison.
Auditorium. — „The Rose of China".
Blackstone. — „Golden Days".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — „The Royal Vagabond".
Cort. — „Dear Mee"
Garrick. — „Forever After".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
La Salle. — „Mlahte Night".
Olympic. — „June".
Powers. — „The Genius and the Crowd".
Princess. — „The Ruined Lady".
Studebaker. — „Some Time".
Woods. — „The Girl in the Limousine".
Marigold Gardens — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Bürgnieyp. 755 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Butcher. Nachzufragen bei Mr. Kaplan, The Harmony Cafeteria, 21 S. Dearborn Str.

30ap1mX

Verlangt: Mehrere gute Gärtner. Guter Lohn, stetige Arbeit. Waldheim Cemetery, Forest Park. Metropolitan Hochbahn, Garfield Branch bis zum Endpunkt der Linie. fasomodi

Verlangt: Geschirrwascher; guter Lohn und stetige Arbeit. **New York Restaurant,** 14 S. Clark Str. 28ap1mX

Verlangt: Teamsters für Kohlen- und Baumaterialien-Yards, stetige Arbeit. **Henry Frerk Sons,** 3135 Belmont Ave. fasomo

Verlangt: Drei ledige Männer für Hausarbeit. Nachzufragen im Alexian **Bros. Hospital,** 1200 Belden Avenue. fasomo

Verlangt: Küchenmann, kurze Stunden und guter Lohn. „Red Star Inn", 1528 N. Clark Str. somo

Verlangt: Gärtner für Topfpflanzen; guter Lohn und stetige Arbeit. Dechslin, 4911 W. Quincy Str. fonmodi

Verlangt: Ein anständiger, aufgeweckter Mann, um im Checking Room zu helfen. Leichte Arbeit und guter Lohn. **Kunstadter Bros.,** 224 S. Franklin Str., Ecke Quincy. fomo

Verlangt: Ein tüchtiger Packer für Express- und Parcel Post Pakete, stetige Stellung und guter Lohn in Wholesale Dry Goods Haus. **Kunstadter Bros.,** 224 So. Franklin Str., Ecke Quincy.

Verlangt: Mann für allgemeine Reparaturarbeit in Gärtnerei; stetige Arbeit und guter Lohn. Dechslin, 4911 W. Quincy Str. fonmodi

Verlangt: Eisenarbeiter; stetige Beschäftigung und guter Lohn. Persönlich vorzusprechen in den Garden City Iron Works, 2140 S. Ashland Ave. fon—mi

Verlangt: Mann, um in Maschinenwerkstatt zu arbeiten: Erfahrung nicht nötig. Schwaby Mfg. Co., 2010 Marshall Blvd. modimi

Verlangt: Mann mit Erfahrung im Mahlen von Senf; auch ein Mann für allgemeine Arbeit in Fabrik. Premium Mustard Mills, Paulina und Kinzie Straße.

Verlangt: Platers Helfer, der auch etwas von Dampfheizung versteht. American Metalware Co., Ecke Huron und Sedgwick Str.

Verlangt: Geschirrwascher und zwei Männer für allgemeine Hausarbeit. Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Avenue. modimi

Verlangt: Hotel Porter. Chicago Hotel, 22 S. Clark Str. modi

Verlangt: Erfahrener Nachtwächter; ledriger Mann. 1035 W. Lake Str.

Verlangt: Rock- und Hosenmacher. 618 N. Wells Straße. modi

Verlangt: Mann mit etwas Erfahrung für Bäckerei. 213 Ont 39. Straße. modi

Verlangt Helfer in Candyfabrik. J. Kraus, 19 West Randolph Str. modimi

Verlangt: Carpenter für Fabrikarbeit. Abco Mfg. Co., 1633 Walnut Str.

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Bldv., Ecke Bernard Str.

Verlangt: Bäckergehilfe an Brot und Bisquits, Handarbeit, 5224 S. Ashland Ave. modimt

Verlangt: Wurststopfer. Jourdan Packing Comp., 814 W. 20. Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Packarbeit; steiger Platz. Room 1037, 330 S. Clark Str. 3mal1mX

Verlangt: Erfahrener dritte Hand Patissier; Tagarbeit nicht Sonntags. Ranks Restaurant, 312 S. Wabash Ave. modi

Verlangt: Barbier, stetig; gute Bezahlung. 3610 Lawrence Ave. modi

Verlangt: Guter Painter und Paperhanger, **$1.00 die Stunde.** Nach 4 Uhr, 1476 Berwyn, nahe 5300 N. Clark Str. modi

Verlangt: Erfahrener Porter; guter Lohn. 1111 Madison Straße.

Verlangt: Mann zur Verrichtung aller vorkommenden Arbeiten. Oscar Leitner, 323 W. **Randolph Straße.** modimi

Verlangt: Möbelschreiner; können bei unserem Prämienplan ungewöhnlich hohen Lohn verdienen. **Louis Hanson Co.,** 1500 North **Kostner Ave.** 3mal1mX

Verlangt: Finishers, Fitters, Rubbers und Sanders; können bei unserem Prämienlohnplan viel Geld verdienen. **Louis Hanson Co.,** 1500 N. Kostner Ave. 3mal1mX

Verlangt: Arbeiter, ältere Männer für leichte Fabrikarbeit und Geschäft zu erlernen. **Louis Hanson Co.,** 1500 N. Kostner Ave. 3mal1mX

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit in Fabrik; stetige Arbeit. Nachzufragen: 3. Flor, **Victor Electric Corporation, Robey und Jackson Boulevard.**

Verlangt: Maschinenhände, Säger an Self-Feed, Rip und Trim. **Louis Hanson,** 1500 N. Kostner Avenue. 3mal1mX

Verlangt: Drill Preß Operators, Knaben oder junge Männer, mit oder ohne Erfahrung. **Guter Lohn und gute Zukunft.** Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Schleifer für kleine Gußstücke; steidige Arbeit und gute Bezahlung. Nachzufragen: **Victor Electric Corporation, Robey und Jackson Blvd.**

Verlangt: Schweine-Butchers. Maier & Co., Lincoln Ave.

Verlangt: Schuhmacher. J. Miller & Son, **Estate Str.** modi

Verlangt: Mann, in Dairy zu arbeiten; gute Lohnung. 1441 N. Wood Str.

Verlangt: Janitorhelfer; guter Lohn für den **guten Mann.** 3665 Pine Grove Ave. Phone: **Lillington 6256.** somo

Verlangt: Erfahrener Hausmann. Guter **Lohn.** 1386 W. Randolph Str. Tel. Haymarket 2003. fasomo

Verlangt: Männer für Schraubstockarbeit, um Feilen zu Dies und Tools, stetige Angabe des Alters, Lohn und Erfahrung unter Adr.: H 533 Abendpost. 1mal1mX

Verlangt: Nachtmann, im Stall, Nordseite. Nachzufragen 317 S. Jefferson Str. fasomo

Verlangt: Janitorhelfer; gute Bezahlung **für den richtigen Mann,** und ein Zimmer.— **5041 N. Robey Straße.** fasomo

Verlangt: Tinner, stetige Stellung für guten Mann; Innenarbeit. Room 416, 180 No. **Dearborn Str.** 1mal1mX

Verlangt: Eisenarbeiter; gute Fitter an leichter Arbeit; 80c; 49½ Stunden. 1622 Carroll Ave. fasomo

Verlangt: Aelterer Mann, um Werkstätte u. Office reinzuhalten. 3051 W. Lake Str. somo

Verlangt: Tinner und Helfer. 2428 N. Ashland Ave. fasmo

Verlangt: Erster Klasse Hausmann, keine Gartenarbeit, $100 den Monat und Zimmer. Nachzufragen: M. L. Rothschild, Südwestecke State und Jackson Blvd., 8. Floor. famodt

Verlangt: Holzarbeiter für Lagenarbeit. Zu erfragen: **The Parmelee Co.,** 731 W. Adams Str. fasomo

Verlangt: Mann zum Harzenden und für Porterarbeit; guter Lohn. 2600 S. **Kedzie** Avenue. fasomo

Verlangt: 14—16jähriger Junge, in Bibliothek zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. Zu erfragen 1025 County Bldg. 30ap1mX

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Crockery Packer.

Eine dauernde Stellung ist offen bei gutem Lohn für einen erfahrenen Porzellan- und Steingut-Verpacker. Die Arbeitsverhältnisse sind gut und kurze Arbeitsstunden von 8 bis 4:45, Samstag bis 12 Uhr mittags.

Nachzufragen in der

Employment Office,

Chicago Avenue und Larrabee Str.

Montgomery

Ward

and

Co.

somo

Verlangt: Agenten für Landbezirke während ihrer freien Zeit; nur auf Kommission. Wegen näherer Auskunft schreibt an The Abendpost Co., Circulation Dept., 223 W. Washington Str.

22ma*X

— Fisch-Netze. —

Verlangt: Mann, welcher die Herstellung und Luftspannen von Fisch-Netzen, Trammel-Netzen, Gill-Netzen, Hoop-Netzen, Seines etc. versteht. Eine gute Gelegenheit für den rechten Mann. F. A. Lederle & Co., 1850 Elston Ave. 29ap1mX

Verlangt: Mann für Stock Arbeit in Wholesale Drogengeschäft; guter Lohn zu Anfang; ausgezeichnete Gelegenheit für Beförderung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten. Philip A. Born Co., 152 W. Kinzie Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Wholesale Bäckerei. F. Deppe Co., 1753—57 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Bäcker, um nachts allein zu arbeiten. Home Bakery, 619 N. State Straße.

Verlangt: Zwei erfahrene Männer an Soft Drinks und Lunch; müssen Empfehlungen haben. 4000 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Milchwagenfahrer, Nordseite; deutscher oder ungarischer Geschäftsmann bevorzugt; $42 die Woche. Merkle, 915 Diversey Parkway, hinten.

Verlangt: Steiger Stallmann; 18 Pferde; 6-Zimmer Flat, wenn gewünscht. Merkle, 915 Diversey Blvd., hinten.

Verlangt: Zweiter Koch. $35 die Woche. Keine Sonntagsarbeit. Fragt nach Mr S. Cooper, Harmony Cafeteria Co., 27 W. Randolph Str. 29ap1mX

Verlangt: Arbeiter für Strangfärberei. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Avenue. 27ap1mX

Verlangt: Aelterer Mann **für Porterarbeit.** 4800 N. Clark Str. 28ap1mX

Verlangt: Geschirrwascher. **Oak Restaurant,** 2550 N. Clark Str.

Verlangt: House Movers. 1819 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Zwei geschickte sachkundige Männer in Kontraktors Yard. Nachzufragen: Schillinger Construction Co., 2319 N. Seeley Ave.

Verlangt: Unverheirateter Mann, der Erfahrung in Farmarbeit hat. Edward Bachaus, Grant Park, Ill., R. 1.

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 628 N. Wells Straße.

Verlangt: Carpenter. 2740 Seminary Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei, an Cakes und Brot, Tagarbeit. 758 Willow Str.

Verlangt: Blacksmith an Wagon- und Autoarbeit. 1898 N. Halsted Str.

Verlangt: Schuhmacher, stetige Arbeit. 3922 West North Ave. modimi

Verlangt: Ein älterer Mann für leichte Arbeit in Bäckerei. 4455 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter; keine Sonntagsarbeit. Mark, 26 S. Madison Str. modimi

Verlangt: Painters, offene Werkstatt. 3035 Cottage Grove Ave. Phone: Douglas 3086.

Verlangt: 2 Stallmänner, stetige Arbeit, guter Lohn, **Livingston Baking Co.,** 2032 Belmont Avenue.

Verlangt: 2 Packer zum Verpacken von Drogen und Glaswaren. 540 W. Randolph Str. 3mal1mX

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher und Gehilfen, **Flint Sausage Works,** 1210 Avenue „A", Flint, Michigan. 3mal1mX

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Cakes, und Mann zum Pfannenreinigen. 2356 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mann mittleren Alters für Meerrettichfabrik, 2327 Seminary Avenue.

Verlangt: Zwei Männer für allgemeine Arbeit auf dem Kirchhof. Winder's Kirchhof, Südostecke Clark und Irving Park Blvd. modi

Verlangt: Furhmann für Heu- und Futtergeschäft; guter Lohn. Kemper Bros. Co., 1563 N. Halsted Straße.

Verlangt: Carpenter, erster Klasse Maschinen- und Bankarbeiter, Kleiner Shop. Stetige Beschäftigung. Guter Lohn. Ritterer Bros. Mfg. Co., 730—740 N. Franklin Str. somodi

Verlangt: Mann, nüchtern und zuverlässig, für ständige Innen-Arbeit, 8 Stunden Arbeitszeit. Nachzufragen beim Superintendent, 2236 Old Lumber Straße. somodi

Verlangt: Zwei Sanders an Disk Sandpaper Maschinen, 114 West Superior Str. somodi

Verlangt: 3 Porters und 1 Fireman. 1301 Diversey Parkway. somo

Verlangt: Lunch Counter Mann für Coffee Shop. 501 N. Clark Str. somo

Verlangt: Farmarbeiter. Stetige Arbeit, nahe Chicago, Phone: Lawndale 856. H. Rutenberg, Lemont, Ill. R. F. D. R 1. somodi

Verlangt: Fleißiger Mann als Packer für Shiping Room, 114 West Superior Straße. somodi

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher; guter Lohn, stetige Arbeit. Tony Pies, 7048 No. Clark Str. fasomo

Verlangt: Junge, Bäckergeschäft zu erlernen; Tagarbeit. 1314 Wrightwood Ave. fasomo

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit, stetig und guter Lohn. 2114 Oaden Ave. 1mal1mX

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 45c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: Z. 251 Abendpost 14ja*X

Verlangt: Fry-Koch; $30 wöchentlich; keine Sonntagsarbeit; sehe Hrn. F. Cooper, Harmony Cafeteria, 27 West Randolph Str. 29ap1mX

Verlangt: Plaster Männer, Modell und Mould Makers, guter Lohn, stetige Stellungen angenehme Arbeitsverhältnisse. Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und South 52. Ave. 29ap1mX

Verlangt: Mann, zum Partenden und für Lunchcounterarbeit von 5 bis 12 Uhr abends. 6059 S. Halsted Str. 28ap1mX

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Varnish-Fatory. Nachzufragen: 214 West Ohio Str. 28ap1mX

Verlangt: Grasschneider und Laborers für allgemeine Arbeit, $4—$5, 9 Stunden. Keine Werkzeuge benötigt. Nehmt Chicago Ave. 12. Str. Car bis Forest home Friedhof, Forest Park, Ill. 27ap1mX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

—Verlangt: Familien!—
$35 per Acker.

Wenn Ihr in den Zuckerrübenfeldern arbeiten wollt, so ist Euer beste Gelegenheit zwischen Chicago und Milwaukee, wo Ihr gutes Land bekommt und inzwischen auch Arbeit habt. Ihr bekommt ein Haus, Garten, Brennholz, und wir bezahlen die tiefe hin und zurück; das ist der höchste Lohn, der jetzt bezahlt wird. Um weitere Auskunft fragt nach bei

Nick Strecl
1714 Dahlon Straße,
Fritz Rupy,
4918 Elyds Avenue, Jefferson Park,
oder schreibt an
Wm. Heideman,
United States Sugar Company,
428 Grand Avenue, Milwaukee, Wisconsin.
30ap1mX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:

Die Michigan Sugar Company zahlt $35.00 den Acker.

Wir verschicken jede Woche,

vorausgesetzt die Arbeiterverhältnisse der Eisenbahnen es erlauben,

1835 So. Halsted Str.: zu irgend einer Zeit.
4801 South Winchester Straße; zu irgend einer Zeit.
1254 Cornell Straße, bei Tony Chema, zu irgend einer Zeit.
469 Vernon Avenue, East Chicago, bei Hrn. Fekctes, zu irgend einer Zeit.
Oder schreibt an
Howard Willard, Hotel Planters, Chicago, oder
The Michigan Sugar
Saginaw, Mich.

do—mo

Verlangt:
Köchinnen,
Zweite Köche,
und
Brat-Köche.

Guter Lohn; keine Sonntags- oder Feiertagsarbeit.
Nachzufragen bei Mr. Kaplan,
The Harmony Cafeteria Co.
21 S. Dearborn Str.

Verlangt:
Köche
und Kochfrauen

verlangt für ganzen oder halben Tag; guter Lohn.

Hotel Randolph,
früher Bismarck,
175 W. Randolph Str.

modi

Verlangt: Köchin, Zimmermädchen; Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt bezahlt. Wegen Auskunft geht Toney Shaffer, 1519 Orchard Str., oder schreibt an Mr. Boycan, Bricks Hotel, Chicago.
Rock County Sugar Co., Janesville, Wis. 22api*

Verlangt: Punch Preß Operators, 44 Stunden die Woche, mit guter Bezahlung, 880 Lill Ave. Nehmt Lincoln Ave. Car und steigt an Wrightwood Ave. ab. 29ap1mX

Verlangt: Ehepaar, um 6-Fiat-Gebäude zu besorgen; gebe 5-Zimmer-Apartment mit Bad, Heizung und Lohn; Westseite nahe Kedzie und Monroe. Nachzufragen 927 Wilson Avenue, Tel. Edgewater 2116.

Verlangt: Ehepaar, um Hausarbeit. 1031 Ost 48. Straße. Tel.: Drexel 4036. 3mal1mX

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Schriftsetzer,

Gesucht: Verkäufer sucht Stelle für Sonntags und abends, Auerhahn, 820 South Wabash Ave. fommibi

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Engineerhelfer oder Feuermann. Adr.: W 947 Abendpost. modi

Gesucht: Mann (35), derheiratet, kann Kaution stellen, sucht stetige Stelle; kann auch fahren. Adr.: T 636 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger Mann, mit Erfahrung in Bäckerei, sucht Stelle. Phone: Lincoln 8939.

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker sucht stetige Tagarbeit. Royal, 5725 S. 23. Str., Cicero. fasomo

Gesucht: Erster Klasse Barbier, Nichtunion-Barbier, sucht stetige Stellung. Adr.: W 490 Abendpost. fasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Geschirrwascherin: guter Lohn und stetige Arbeit. New York Restaurant, 14 S. Clark Str. 28ap1mX

Verlangt: Eine Kellnerin von 5 bis 8:30 Uhr abends; gute Bezahlung. 2003 **Sedgwick Str.** 30ap1mX

Verlangt: Gute Waitresses. — Guter Lohn. 2101 Lincoln Ave. fasomo

Verlangt: Maschinen-Operators, erfahrene, und Handnäherinnen; auch solche, die das Maschinennähen lernen wollen. Leichte Arbeit. Deutsch und belgisch gesprochen. Sofort nachzufragen. 3257 Broadway. modi

Verlangt: Mädchen, an kleinen Coils zu arbeiten; keine Erfahrung nötig, stetige Arbeit und gute Bezahlung. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corporation, Robey und Jackson Boulevard.

Verlangt: Pelz-Finisher, eine, die Pelzmaschine bedienen kann. 2858 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Verkäuferin für Bäckerei; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. 3211 N. Halsted Ave. Tel. Lake View 2017. modimi

Verlangt: Frauen für leichte Arbeit in Nahrungsmittel-Fabrik, $3 den Tag. Nachzufragen 25 West Kinzie Str., 3. Floor. somodi

Verlangt: Sofort, Waitress und Geschirrwascherin. Guter Lohn. Nachzufragen: 938 N. Wells Str. Tel.: Superior 8369. fomo

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenschirme zu machen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen. M. Naranjo, 17 N. Wabash Ave., 2. Floor. 6ap1mX

Verlangt: Verkäuferin (Nord- und Westseite). Gute stetige Stellung, leichte Arbeit, Salär und Kommission. Banks Coffee Store, 1044 W. Chicago Ave. Tel., Monroe 715. 6 Apr*X

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Hemdisching, den ganzen Tag oder nur zeitweise, wie gewünscht; im Laden vorzusprechen. Toman, 3902 Broadway. 3mal1mX

Verlangt: Mädchen zum Einlegen und „Sinners". Nachzufragen bei der O. R. Mad Fur Co., 5. Floor, Masonic Temple. Tel. Central 6049. 23ap*X

Verlangt: Frauen, um an Fruchttischen zu arbeiten; stetige Arbeit. L. C. Kunze, 18 Ost Randolph Straße. fasomo

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Frauen

für unser Paketpost-Department zum Abwiegen von Paketen für Postporto und leichte Verpackung. Stetige Beschäftigung zu gutem Lohn. Kurze Arbeitsstunden, von 8 bis 4:30, Samstags bis 12 Uhr mittags. Sehr gute Arbeitsverhältnisse. Nur Frauen gewünscht, die stetig sind und englisch lesen und schreiben können.

Nachzufragen in der

Employment Office,

Chicago Avenue und Larrabee Str.

Montgomery

Ward

and

Co.

somo

Verlangt:

Mädchen und Frauen für leichte Fabrikarbeit als Drill Preß Operators, Inspectors, Bench Workers, Sweepers u. Scrubbers. Keine Erfahrung notwendig. Employment Department offen Montag, Mittwoch und Freitag abend bis 8 Uhr. Samstag nachmittag bis 3:30. Vorzusprechen in

311 West Austin Ave.
Union Special Machine Co.

2mal1mX

Verlangt: Mädchen unter 16 Jahren, für leichte Arbeit in reiner Fabrik, ebenso Mädchen über 16 Jahre. Gute Bezahlung. Hildebrand Embroidery Co., 934 W. North Ave. 30ap1mX

Verlangt: Mädchen von 15 und aufwärts, um Cigar Box Trimming zu erlernen, guter Lohn. $15 per Woche zum Anfang, Samstag ½ Tag, Bonus am Ende des Jahres. 114 W. Superior Str. 2mal1to

Verlangt: Frau für Home Lunch Store; 8:30 bis 4 Uhr nchm.; $12; keine Sonntagsarbeit. 1908 West Harrison Str. fodido

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hoher Lohn, gutes Heim; keine Wäsche. 1609 Jarvis Ave. Telephon Rogers Park 5636. modi

Verlangt: Zweite Köchin: guter Lohn und stetige Arbeit. New York Restaurant, 14 S. Clark Str. 28ap1mX

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen; $3 den Tag; einen Tag frei die Woche. 4000 Lincoln Ave., 2. Floor. modimi

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant; $18 die Woche. 117 N. Dearborn Str., oben. 30ap1mX

Verlangt: Geschirrwascherinnen: $15 und Mahlzeiten. 1264 N. Clark Str. modi

Verlangt: Zweite Köchin; $22 die Woche. 2002 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Haushälterin, ungefähr 40—45 Jahre, bei einem Witwer mit zwei Kindern; gutes Heim und mäßiger Lohn. Nachzufragen zwischen 5:30 und 7:30 abends. Adr.: 1048 N. Lincoln Str. Tel. Armitage 5598. **momitk**

Verlangt: Frau oder Mädchen, auf zwei kleine Kinder aufzupassen, nur tagsüber, $8 die Woche. John Vogel, 1722 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, zwei in der Familie; guter Lohn. Telephon: Belmont 8281. modi

Verlangt: Haushälterin für Witwer mit einem 7jährigen Knaben. Aufzunehmen nach 6 Uhr abends. Phone: Prospect 2394. 5736 West 61 Place. modi

Verlangt: Waschfrau, 6 Stunden wöchentlich, drei in der Familie. Hanisch, Phone: Kildar. 4834.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Mrs. Mueller, 1020 Ardmore Ave. Phone: Sunnyside 861.

Verlangt: Frau zum waschen, sofort. Anzufragen: 877 Milwaukee Ave., über der Apotheke.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas kochen können; kleine Familie, Lohn $14. 3424 Irving Park Bldv., Ecke Bernard Str., 2. Apt.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit; kurze Stunden, keine Sonntagsarbeit. 2358 Belmont Ave. modi

Verlangt: Haushälterin, mitteljährig, für Erwachsene; $12 die Woche. Tel. Calumet 5340.

Verlangt: Gute Frau zum Waschen und Bügeln. Schaffer 2200 N. Kedzie Blvd., 2. Apt. Tel. Albany 4296.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau. Telephon Sunnyside 3089.

Verlangt: Frau für Hausarbeit; halbe oder 5-Tage. 5711 Indiana Ave., 3. modimi

Verlangt: Mädchen, $15, für allgemeine Hausarbeit, 6 Zimmer Apartment, kein waschen; eigenes Zimmer und Bad. 5522 Everett Ave., 1. Apt. Tel. Blackstone 6533.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 4941 Kenmore Ave., 2. Apt. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, Mrs. F. Heeren, 4610 N. Kilpatrick Ave. Tel. Irving 807. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; gutes Heim. 2319 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 8619. mo—do

Verlangt: Eine Frau zum Geschirrwaschen. 1201 Belmont Avenue. 3mal1mX

Verlangt: Alleinstehende Frau oder Mädchen, um Geschirr zu waschen und in der Küche behilflich zu sein. Nachzufragen: Ulrich's Waisenhaus, 2014 Burling Str.

Verlangt: Köchin, guter Lohn; Privatfamilie. 4508 Drexel Blvd.

Verlangt: Haushälterin für Witwer, Frau zwischen 45 und 50 Jahren. Adreffiert: 101 Vermont Str., Blue Island, Ill. modimi

Verlangt: Ein Mädchen mit Erfahrung in Hausarbeit, mit Referenzen; guter Lohn. Nr. 5053 Drexel Blvd., 2. Apt. fomo

Verlangt: Stetige Frau für Waschen und Schrubben; guter Lohn. 1229 West Madison Straße, Delikatessen Store. frlamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ein Kind; keine Wäsche; gutes Heim für die richtige Person. 11120 Michigan Ave. Tel.: Pullman 1686. fasonmo

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 2951 Archer Ave., Store. Phone: Drover 643. somodi

Verlangt: Frau um zwei Männern den Haushalt zu führen auf einer Farm in Wisconsin. Gute Bedingungen für die richtige Person. Adr.: T 634 Abendpost. somodi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Country Hotel. Guter Lohn. 1557 Clybourn Ave. 28ap1mX

Verlangt: Zweites Mädchen; guter Lohn. Mrs. H. W. Austin, 1022 Lake Str., Oak Park. Phone: Oak Park 1864. mi—mo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, für Kochen und Flocrarbeit. Höchster Lohn. Referenzen. Tel. Winnetka 1425. — Rebecca Charges. 27ap1mX

Verlangt: Zwei Mädchen für zweite Arbeit und Zimmerarbeit. T. J. Lefens, 60 Scott Str. Tel.: Superior 5440. fomodi

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Stelle von älterer Dame als Haushälterin in kleiner Familie. W. Wang, 1900 Dalton Str.

(Gesucht: Erstklassige Köchin wünscht Stelle bei Nacht, in besserem Geschäftsplatz. 17 (Cleveland Ave., 2. Flat.

Gesucht Ungarische Köchin sucht Stelle als erste oder zweite Restaurant-, Klub- oder Boardinghaus-Köchin. Mrs. Elbert, 1629 Burling Str.

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2100 16ap*Z

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Bäckerei —

eine der besten auf der Nordseite, in Edgewater, etabliert und geführt von einer Person seit zehn Jahren; elegant eingerichtet und wird ein sehr großes Ladengeschäft getan; wegen hohen Alters und Rücktritt verkaufe ich alles zusammen für $1800 oder zur besten sofortigen Offerte; Teil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Sprecht vor für diese seltene Gelegenheit und überzeugt Euch im Laden 6222 Broadway, 2 Blocks südlich von Devon. somo

Verkaufe Restaurant zwischen 3 Carlinien; $75 tägliche Einnahme; $40 monatliche Miete. Fragt den Chief-stock. 807 W. North Ave. momisr

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Todesfall; gute Lage; sehr schöne Wohnzimmer; billige Miete. 2602 Cortland Str. Tel.: Humboldt 1891.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, ein guter Bargain für sofortigen Barverkauf, muß verkaufen wegen Todesfall. — 2013 N. Halsted Str. modi

Zu verkaufen: Bäckerei, ausgezeichnete Lage, Geldmacher, tägliche Einnahme $75, Preis $1100. Muß wegen Krankheit sofort verkauft werden. Quetschle, 956 Webster Ave.

Gute Bäckerei mit 800—900 Dollars Wocheneinnahme (Store Trade) ist mit oder ohne Haus preiswert zu verkaufen. Adr.: T 632 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: 5-Zimmer Roominghaus, Dampfheizung, heißes Wasser, elektr. Licht. 300 W. North Ave.

Suche gute Bäckerei, mit oder ohne Haus zu kaufen, bezahle bar, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: H 593 Abendpost. modimt

Verkaufe Restaurant, mit Wohnung, an North Ave., Tageseinnahme $80—$90. Antworten erbeten unter Adr.: W 492 Abendpost. somodi

Zu verkaufen: Zwei Partner verkaufen ihre gutgehende Bäckerei, passend für zwei gute Partner, $800 Einnahme die Woche, alles Store-Trade. Tel. Garfield 6462. 30ap1mX

Grocery und Market; gutzahlendes Geschäft. Bäckerei, alter Platz. Große Gewinne. Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str. 18ap*X

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Alt etablierte Chicago Firma, inkorporiert unter den Gesetzen des Staates Illinois, hat eine kleine Anzahl Stammaktien zu verkaufen. Geschäft ist sehr gewinnbringend und gute Dividenden werden pünktlichst vierteljährlich ausbezahlt. Sehr gute Gelegenheit, Geld bei absoluter Sicherheit zu hohem Prozentsatze anzulegen. Weitere Auskunft wird Interessenten bereitwilligst erteilt. — Adr.: T. 614, Abendpost. somo

Verlangt: Sofort Partner, um einträgliches Restaurant zu führen. Sprecht vor 938 N. Wells Str., Telephon: Superior 8369. fasomo

Junger Mann, erfahren im Automobilgeschäft sucht Teilhaber mit $3000 oder mehr um ein Geschäft anzufangen. Adr.: H 517 Abendpost. somodi

Teilhaber verlangt, Geschäftsmann mit Zeit, Automobil und $2000 Einlage in gutgehender Metallwarenfabrik. Offerten erbeten unter Adr.: Z 293 Abendpost. somo

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Bäckereifixtures und Hubbard Backofen für 90 Laibe, wirklicher Bargain. — 2929 Broadway. modimi

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billig, Möbel; verlasse Stadt. 4109 N. Paulina Str. Tel.: Graceland 6213. G. W. Keil.

Zu verkaufen: Haushaltmöbel. 1947 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Reed Kinderwagen, Graham. 2023 Clifton Ave. Tel. Lincoln 438.

Billig zu verkaufen: Plüsch Couch und Sanitary Couch, Stühle, Tisch, eisernes Doppelbett. 3125 N. Kimball Ave.

Zu verkaufen: Schwarzer Kinderwagen billig. 6. Callahan, Tel. Graceland 15.

Zu verkaufen: Gut erhaltener Kinderwagen. Telephon Wentworth 6384.

Gebrauchte Möbel und Rugs billig zu verkaufen. 1714 Sedgwick Str. modi

Zu verkaufen: Bett, Küchenofen und Gasrange. 1529 Larrabee Str., 2. Flat, Front.

Zu verkaufen: Küchenofen und Dresser. 4042 West 22. Straße. fasomo

Zu verkaufen: Cane Suite; ebenfalls Eichen Parlor-Set, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 1mal3mX

Möbel neuesten Stils, Wohnzimmer-Set, Parlor-Set, Empfimmer-Set, Floorlampe, Phonograph, Wollingbett, Dresser, Milton Rug 9x12, 1349 Wolfram Str., nahe Southport. fr-bl

Erster klasse Möbel, Rugs, Floorlampe, Leinen, Gardinen, Bettzimmer, Empfimmer, Parlor-Set; muß verkauft werden. 437 Arlington Place. Tel. Diversey 4316. 30ap1mX

Zu verkaufen: Neuer Koch- u. Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8ab*X

Zu verkaufen: Alle meine hocheinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2ma*Z

Händler

— Möbel und Rugs —

Wir halten unsern regelmäßigen Verkauf von Haushalt-Möbeln am Dienstag, den 4. Mai, 2 Uhr nachmittags,

Deutsche Banknoten
$205 per 10,000 Mk.

Wir offerieren bis auf weiteres:

500,000 Mk.

4prozent. Berliner Stadtanleihe

zu $19.50 per 1,000 Mk.

Geldsendungen

zum niedrigsten Tageskurs.

STATE Commercial and Savings BANK

1935-39 Milwaukee Ave.

Offen täglich von 8:30 bis 6:00. Montag, Donnerstag und Samstag von 8:30 bis 8:30. Sonntag von 10 bis 12.

Börsennotierungen.

Chicago, den 3. Mai 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß Samstag
Mais—		
Mai	$1.78	$1.75⅝
Juli	1.66	1.65½
Hafer—		
Mai	1.04	1.02
Juli	.90¼	.89½
Speck—		
Juli	36.75	36.75
Schmalz—		
Juli	20.75	20.55
Rippen—		
Juli	18.52	18.45

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.79⅝	1.06	35.00	19.82	17.40
Juli	1.68½	.90⅞			

Die Sachlage hat sich auch heute nicht geändert. Es ist in den Vereinigten Staaten eine geringe Weizen- und Haferernte zu erwarten. Die Chicagoer Zufuhr ist nach wie vor sehr gering. Die Preise stiegen zu neuen Höherunkten empor. Mairoggen wurde zu $2.14½, Maimais zu $1.80, Julimais zu $1.68⅞ und Maihafer zu $1.05½ verkauft. Barmais stieg um 2 bis 5, Hafer um 1 bis 3 Cents. Der Weizenüberschuß in Argentinien und Australien ist erschöpft. Mais schloß um 2⅛ bis 4⅛, Hafer um 2½ bis 4 Cents höher.

Freiheitsbonds.

1. 3½-proz.	92.32	3. 4¼-proz.	89.98
1. 4-proz.	84.80	4. 4¼-proz.	85.84
2. 4-proz.	85.32	Siegesanleihe:	
1. 4¼-proz.	85.88	4½-proz.	96.50
2. 4¼-proz.	85.32	5½-proz.	96.60

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.86	Checks	17.15
Checks	3.85	Norwegen—	
Paris—		Checks	19.35
Cables	16.50	Schweden—	
Checks	16.72	Checks	21.45
Holland—		Spanien—	
Checks	36½	Checks	17.10
Italien—		Deutschland—	
Checks	21.80	Checks	1.85
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	5.00	Checks	0.35

Produkten-Börse.

Der Butterpreis behauptet sich auf 61½ Cents für beste Ware, während Eier um einen Cent, auf 42 Cents, stiegen. Bemerkenswert stark ist die Zufuhr von Gemüse aller Art, namentlich Spinat und Spargel. Die Nachfrage nach Kartoffeln nimmt zu und weitere Preissteigerung wird in Aussicht gestellt. Die Zufuhr von Kartoffeln vom Westen her hat nahezu aufgehört.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.61½
„Firsts", das Pfund	0.61
„Seconds", das Pfund	0.51

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.28½
Prahmkäse, „Twins" das Pfd.	0.28½
„Daisies", das Pfund	0.30
„Longhorns", das Pfund	0.30½
„Young America" das Pfd.	0.30½
„Brick", das Pfund	0.27½
Schweizer, rund, das Pfund	0.52 — 0.53
do. (Glock), das Pfund	0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.34
do., Pfund-Stücke	0.35

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.42
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.41

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.37
Hähne, das Pfund	0.22
„Stags", das Pfund	0.24
„Springs", das Pfund	0.36
Truthühner, das Pfund	0.42
Gänse, das Pfund	0.22 —0.24
Enten, das Pfund	0.38 —0.40
Indian Runner Enten, Pfund	0.36
Perlhühner, das Dutzend	8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.50
„Squabs", lebend, Dutzend	2.50 —3.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 —3.50

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14 —0.15
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17 —0.18
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.19 —0.20
Bestes, das Pfund	0.21 —0.22
Ueberschwere Kälber, das Pfd.	0.12 —0.15

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 16c
„Loins"	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 36c;	Nr. 3, 20c
Rounds	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 15c
„Chucks"	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 10c
„Plates"	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 10c

Beeren.

Preiselbeeren, Cape Cod, Faß		7.00
Erdbeeren, Kiste, 24 Pints	4.25	—5.25

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Rome Beauties	8.50	—9.00
Northern Spy	8.50	—9.50
Greenings	10.00	—10.50
Baldwins	8.50	—9.00
Wagner	7.50	—8.00
Yellow Sabs	8.00	—8.50
Kings	8.50	—9.00
Golden Russets	10.00	10.50
Westliche, in Kisten—		
Jonathans	2.75	—3.50
Delicious	3.00	—4.00
Spitzenberg	3.00	—3.50

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	4.00	—7.50
do., Florida, die Kiste	4.50	—7.50
Zitronen, Florida, die Kiste	4.00	—4.50
Grapefruit, die Kiste	2.50	—4.25
Ananas, per Crate	4.50	—6.50

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 102 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund	7.00	—7.50

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 2, rot		2.63
Nr. 3, do		2.67
Nr. 1, hart		2.85
Nr. 2, do	2.80	—2.85
Nr. 3, do	2.77	—2.80
Nr. 4, do	2.73	—2.75
Mais—		
Nr. 3, gemischt		1.82
Nr. 4, do		1.76
Nr. 5, do		1.72
Nr. 2, gelb		1.79
Nr. 3, do		1.80
Nr. 3, weiß		1.80
Nr. 4, do		1.66

Zufuhr (Woche)— Weizen 222,000; Mais 321,000

Verschiffung (Woche)— Weizen 204,000; Mais 247,000

Hafer—		
Nr. 3, weiß	1.12	—1.13
Nr. 4, do		1.07
Gerste—		
Mais	1.70	—1.85
Roggen		
Nr. 2		2.15½
Flachs, Duluth	4.62	—4.67
Medi—		
Frühjahr, Standard	14.25	—14.65
Winter, hart	11.00	—11.50
do., weich	11.25	—11.75
Roggen, dunkel		6.50
Mais	3.65	—3.90
do., hell		7.60
Kleie, per Tonne	44.00	—44.50
Kleesamen	40.00	—55.00
Timothysamen	11.00	—12.75
Heu, (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1	41.00	—42.00
do., Nr. 2	29.00	—32.00
do., Nr. 3	23.0	—29.00
Kleehen	30.00	—31.00
Alfalfa		28.00
Südwestliches	20.00	—23.00
Nordwestliches	19.00	—20.00
Illinois	16.00	—17.00
Prairie	12.00	—14.00
Stroh—		
Roggen	15.00	—17.00
Hafer	15.00	—17.00
Weizen	15.00	—17.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	14.00	—14.50
Gute bis ausgez. Ochsen	12.25	—14.00
Gewöhnl. bis gute Ochsen	11.00	—12.25
Jährlinge	11.50	—14.00
Gute Kühe und Rinder	7.00	—12.75
Kälber	10.00	—14.00
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	13.65	—15.50
Schwere Fleischerwaare	13.85	—14.65
Leichte Fleischerwaare	15.00	—15.60
Mittel-Gewicht	14.50	—14.70
Gemischte Packware	12.60	—14.20
Ferkel, 80—135 Pfund	12.25	—15.25
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	17.00	—20.40
do., Native	16.00	—19.00
Ewes	7.50	—15.00
Bothers	13.50	—16.75
Jährlinge	16.00	—19.25

Zucker.

Granulierter Zucker, 100 Pfd. 17.50 —23.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schluß.	Schwankungen
Al Pick & Co.	1520	41⅜	39⅜	41⅜	— 1⅜
A. Decker & Cohn	25	35	35	35	....
Am. Rad. neu	1450	81¾	80	80¾	— 1
Am. Shipbldg.	115	110	101¾	108	+ 8
Armour & Co., Vorzugsakt.	4225	98¼	95	95	— 2⅞
Armour Leath.	9455	16¾	13¾	15⅜	— ⅜
do., Vorzugs.	714	95½	94⅝	95	+ ⅜
Booth Fish's	25	10	9½	10	+ ⅜
do., Vorzugs	35	65	65	65	....
Beaverboard	219	57	55	55½	— ¾
Briscoe Motor	250	65	60	60	— 2
Cb C & Cl Rg	75	⅞	⅞	⅞	....
do., Vorzugs	435	6¾	6	6	— ⅜
Cb El Rb Vorz	300	5¾	5¾	5¾	....
Chi. T. & Tr.	40	212	212	212	— 2
Chic Pn. Tool	75	86¾	86¾	86¾	— 1¼
Cb Rys Scr 2	100	4¼	4¼	4¼	— ⅛
Cubaby & Co.	355	95	93¾	93¾	— 1
Com. Edison	30	105	104¼	104½	— ½
Com. Motor	4060	11	10¼	10¼	— ¾
Deere, Vorz	200	99	98⅝	98½	— 1½
Diam'd Match	240	119½	118	118	....
Elder Corp	150	35	33¾	33¾	— ¼
Godchaux Sug.	215	58	58	58	+ ¾
Great Lakes D. & D	275	75	70	70	—11
Harimon Corp.	450	89	86½	86½	— 1½
Hart, Schaffner & Marx	410	83	81	81	— 4
Holland S Sug	100	17	17	17	— ½
Hupp Motor	4505	20	18½	18½	— 1¼
Illinois Brick	135	80½	79	79	— 1
J I Case Pl.	3705	22	17½	17½	— 3
do. 1st Corp.	10	88¼	88¼	88¼	— 1⅜
do. 2d Corp.	50	72¾	71	72	— 3
Kas. City Rg	240	3	3	3	....
Libby, McNeill & Libby	13,540	28¾	26½	27	— 1½
Lindsay Light	896	7	6½	6½	....
Montg. Ward	4700	35¼	32	32	— 1⅞
do., Vorzugs	185	104	103	103	— 2
Midw. Utilities, Vorzugsakt	421	38	37	38	....
Mitchell Mot.	795	36	35	35	— 2
Natl. Leather	10,125	13	11⅜	11⅜	— ⅜
Orpheum Circ.	455	31	30	30	— ½
Pub. Service	50	69½	69½	69½	— 2½
do., Vorzugs	65	88	88	88	+ 1⅜
Peoples Gas	21	35	35	35	— ½
Quaker Oats	125	265	265	265	—15
do. Vorzugs	275	93¾	92	92	— ½
Reo Motor	1305	26	23¾	24	— 2
Sears-Roeb	2084	220½	210	213	— 7¼
Shaw Tax	4310	84½	72	74½	— 1⅝
Stein'l Warm	10,325	45	41½	42½	— 1⅜
Stewart Mfg.	790	44	40	40½	— 3½
St Gas & El.	150	18	17	17⅜	....
do., Vorzugs	205	38	38	38	....
Swift & Co.	6145	117	111½	112	— 4½
Swift Intl.	12,930	41	36½	37¾	— 2¾
Thompson Co.	500	33¼	32½	32½	— 1
Tentor Pr. A	65	43	42	42	— 1
Union Carbide & Carbon	17,370	65½	60¾	62	— 3
United Iron Wrks. neu	17,255	42	38	39	— 1
Unit. Paperb'd	850	28	25½	27½	+ 2½
Weiss Baiterb.	10	35	35	35	— 1
Waldorf	1625	22¼	21¼	21½	....
Wahl & Co.	5075	40	42½	40	....
Western Knitt.	170	21	19	19	— 1¾
Wilson & Co.	25	67¾	67¾	67¾	....
Wrigley & Co.	485	76½	74½	74½	— 1

Chic Elly & Bonds.

C Ry 1st 5s	$2000	38	38	38	....
Cb C Rp 5s					
Series B	8000	32	32	32	....
Swift 1st 5s	2000	87	86	86	— 1⅜

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Vorgestern
American Can Co.	41	40⅜
American Locomotive Co.	94	93¼
American Smelting	59⅝	59
Anaconda	57¼	56½
Atchison	77⅛	78
Baldwin Locomotive	117¾	112⅜
Baltimore & Ohio	31⅜	32½
Bethlehem Steel	92¾	86
Chicago, Milw. & St. Paul	33½	33
Central Leather Co.	71¼	72½
Crucible Steel	137½	145½
General Motors	291	295
Inspiration Copper	52¾	52⅜
Int. Mercantile Marine	31⅝	32
do., Vorzugsaktien	83⅛	84¾
Int. Paper Co.	67½	69⅝
Mexican Petroleum	174½	169
New York Central	65¾	66⅞
Northern Pacific	72⅝	74
Pennsylvania Linien	40	40
Peoples Gas	33½	33¼
Reading	84⅞	84⅝
Rep. Iron and Steel	95½	93¾
Sears & Roebuck	216	210
Southern Railway	20½	20⅝
Texas Oil	140½	141⅜
Tobacco Products	65¾	65¼
Union Pacific	116⅜	116¾
U. S. Rubber	100	98½
U. S. Steel	94⅞	94⅞
Utah Copper	66	69
Westinghouse	48¾	49

Auf die Nachricht hin, daß es die Absicht der Banken sei, Anleihen noch mehr zu beschneiden, fielen die Kurse. Um 2 Uhr waren 791,000 Aktienanteile verkauft worden. FürGeld wurden 7 bis 9 Prozent Zinsen verlangt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß vorgestern
Mai	40.45	40.60	40.25	40.25
Oktober	35.70	36.00	35.52	35.45

„Leset die Sonntagpost".

Waffenstillstand.

Angeblich von den Anhängern Lowdens und Thompsons geplant.

Die Bedingungen.

Bürgermeister wird wieder zum Mitglied der nationalen Parteileitung erwählt. — Einigung inbezug auf die beigeordneten Delegaten zum Nationalkonvent.

Was man in politischen Kreisen in letzter Zeit gar nicht für unmöglich gehalten hat, wird, wie es heißt, vielleicht noch in dieser Woche zustande kommen, nämlich eine Art „Waffenstillstands-Programm" zwischen Gouverneur Lowden und Bürgermeister Thompson für den am nächsten Montag in Springfield stattfindenden republikanischen Staatskonvent. Anhänger des Gouverneurs scheinen doch der Ansicht zu sein, daß bei einer Fehde zwischen Lowden und Thompson nichts Erquickliches für ihren Kandidaten herauskommen könne; deshalb schlugen sie ein Uebereinkommen vor. Es bleibt nun abzuwarten, wie Thompson sich dazu verhalten wird. Lowden kehrt heute von seiner Kampagne aus Indiana zurück und wird, wie es heißt, sofort mit seinen Kampagneleitern einen Plan ausarbeiten, der Thompson unterbreitet werden solle.

Noch keine Prinzipienerklärung?

Der „Waffenstillstand" soll dem Vernehmen nach in folgender Weise zustande kommen:

Der Bürgermeister soll, soweit Lowden in Betracht kommt, zum Mitglied der nationalen Parteileitung wiedergewählt werden; auf alle Fälle soll es dabei nicht an der Unterstützung der Lowdenschen Delegaten fehlen. Auch soll Thompson vier der beigeordneten Delegaten zum Nationalkonvent ernennen dürfen, und zwar mit dem Einverständnis, daß die übrigen von Lowden zu ernennenden vier Beigeordneten keine direkten politischen Feinde des Bürgermeisters sind. Eine Prinzipienerklärung soll erst in einer Sitzung des Staatskonvents angenommen werden, die nach dem Nationalkonvent im Juni einberufen werden soll. Die Organisierung der staatlichen Parteileitung soll möglichst unter gegenseitigen Abmachungen vorgenommen werden. Für diese Zugeständnisse von seiten des Gouverneurs soll Thompson seinerseits seine Delegaten zum Nationalkonvent dahin instruieren, für Lowdens Präsidentschaftskandidatur einzutreten, so lange dessen Name vor dem Konvent schwebe.

Ob dieser Plan zustande kommt, werden die nächsten Tage lehren. In Lowdens Hauptquartier wird kein Geheimnis daraus gemacht, daß man „der Not gehorcht, und nicht dem eigenen Triebe", daß Lowden politischen Selbstmord begehe, wenn er einen offenen Bruch mit Thompson herbeiführe, und daß Thompson aller Wahrscheinlichkeit nach in der Lage sein werde, auch ohne des Gouverneurs Unterstützung die acht beigeordneten Delegaten zum Nationalkonvent und sich selbst zum Mitglied der nationalen Parteileitung erwählen zu lassen. Dadurch würden ihrer Ansicht nach die Illinoiser Stimmen gespalten, was gleichbedeutend sei mit einer Niederlage Lowdens.

Auch weiß man, daß Lowden sich bereits geweigert hat, Brundages und Deneens Aufforderung nachzukommen und in Cook County offen mit den Thompson-Leuten zu brechen. Roy O. West soll dem Gouverneur seinerzeit bis nach Washington gefolgt sein und dies im Interesse Brundages und Deneens anläßlich der Wahlen am 13. April verlangt haben, aber ohne Erfolg.

Die Massen für Thompson.

Einer der Kampagneleiter des Gouverneurs meinte, die letzten Wahlen in Cook County hätten bewiesen, wer das Volk auf seiner Seite habe, und da falle schließlich eine Wahl zwischen der Brundage-Deneen- und der Thompsonschen Faktion nicht sehr schwer. Tatsächlich scheine der Stand der Dinge der zu sein, sagte er, daß Thompson nicht nur die Delegation zum Staatskonvent, sondern auch die zum Nationalkonvent in Händen habe, jedenfalls soweit seine persönlichen Absichten in Frage kämen. Deshalb sei man auf die „Waffenstillstandsidee" gekommen und hoffe, daß Thompson damit einverstanden sei.

Im Thompson-Lager hat man bisher von diesen Vorschlägen offiziell noch nichts gehört. William H. Reid, der Sekretär der County-Parteileitung, erklärte heute morgen, wenn wirklich ein derartiger Plan unterbreitet werden sollte, so werde dies kaum vor Mittwoch auf den Kongreß-Konventen geschehen.

Der Handel mit Rußland.

Internationale Konferenz soll Frage der Wiederaufnahme des russischen Handels erörtern.

Kopenhagen, 3. Mai. Gelegentlich einer heute stattgehabten Sitzung des dänischen Komites, das für die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit Rußland eintritt und aus hervorragenden Geschäftsleuten Dänemarks besteht, wurde beschlossen, Einladungen zu einer internationalen Konferenz in Kopenhagen an alle Länder auszusenden, die an der Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit Rußland interessirt sind.

London, 3. Mai. Die russische, in Dänemark befindliche Handelskommission hat, laut hier eingetroffenen Meldungen, die Heimreise nach Rußland beschlossen, weil England sich weigert, Maxim Litwinoff in's Land zu lassen.

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar & Co.

Bankiers, Schiffahrt und Expedition

Im Geschäft seit 1900.

755 W. North Ave.

Südöstecke Halsted Straße. 2. Stock. über Apotheke.

Telephon: Lincoln 6161.

Folgende Preise für

Geld-sendungen und Checks.

Diese Preise sind ohne Anzeige Aenderungen unterworfen.

Deutschland:

10,000 Mark heute . . . $177.50
100,000 Mark heute $1750

Oesterreich und Ungarn:

10,000 Kronen heute . . $52.50
100,000 Kronen heute $520

(Nicht nach dem besetzten Gebiet.)

Polen:

10,000 polnische Mark $65
100,000 polnische Mark . . . $640

Czecho-Slowakia:

10,000 Kronen heute $170
100,000 Kronen heute . . . $1675

Jugo-Slavia:

10,000 Kronen heute $74
100,000 Kronen heute $725

Preise für bares Geld:

Giltig für heute.

10,000 Mark, wenn heute gekauft, zu $200
100 Mark, wenn heute gekauft, zu $1975
10,000 Kronen, wenn heute gekauft, zu $57.50
100,000 Kronen, wenn heute gekauft, zu $550

Schiffskarten über alle Linien. Ausländisches Geld stets an Hand. Rat in Steuer- und Gepäckangelegenheiten.

Die nächsten Abfahrten nach Rotterdam sind wie folgt festgesetzt:

22. Mai . . . . . Noordam
1. Juni . . . . . New Amsterdam
12. Juni . . . . . Rotterdam

Enrights Mörder.

Prozeß gegen James Vinci vor Richter Sabath begonnen.

Auswahl der Geschworenen.

Staatsanwaltschaft wird Verhängung der Todesstrafe verlangen. — Brizlane und Carter vor Richter Crowe. — Die Großgeschworenen.

Zwei Mordprozesse, die das öffentliche Interesse mehr als in gewöhnlichem Maße in Anspruch nehmen, wurden heute im Kriminalgericht in Angriff genommen; der eine ist gegen die angeblichen Mörder des am 3. Februar erschossenen Arbeiterführers Maurice Enright gerichtet, der andere gegen Robert Carter und Edward Brizlane, die angeklagt sind, William Mills, Geschäftsleiter des Crawford Theaters, erschossen zu haben.

Richter Sabaths Amtslokal war bis auf den letzten Platz besetzt, als der Prozeß gegen „Big Tim" Murphy, Mike Corozzo, Vincenzo Cosmano und James Vinci zum Aufruf kam. Unter den Anwesenden befanden sich auch Frau Etta Enright, die Witwe des Ermordeten, dessen Schwester, sowie Vincis Frau und zahlreiche Arbeiterführer.

Der Prozeß gegen Vinci, der angeklagt ist, den Kraftwagen gelenkt zu haben, von dem aus Enright erschossen wurde, wurde zuerst begonnen, erst nach dessen Abschluß sollen Murphy und Corozzo, die den Plan für die Ermordung Enrights geschmiedet haben sollen und Vincenzo Cosmano, der beschuldigt wird, den tötlichen Schuß abgefeuert zu haben, prozessiert werden. Die Staatsanwaltschaft erwartet, Vinci dann als Zeugen gegen seine Mitangeklagten benützen zu können.

Gerüchtweise verlautete, daß Tony Fusco und Tony Cifaldo, zwei wichtige Zeugen in dem Falle, verschwunden seien und es wurde daraus der Schluß gezogen, daß das Beweismaterial gegen die angeblichen Mörder Enrights auf schwachen Füßen stehe, dies wurde indessen von der Staatsanwaltschaft in Abrede gestellt. Er sei auch ohne die beiden Zeugen imstande, die Angeklagten zu überführen, sagte Hilfsstaatsanwalt Prystalski.

Fusco soll übrigens nicht verschwunden sein. Sein Anwalt Eugene Moran hatte kurz vor Eröffnung der Gerichtssitzung eine Unterredung mit Richter Sabath und teilte diesem mit, Fusco habe Chicago nicht verlassen und werde seiner Ansicht nach im Gericht zugegen sein, wenn man ihn als Zeuge wünsche. Ueber Cifaldo war nichts Näheres in Erfahrung zu bringen.

Auswahl der Geschworenen.

Die Geschworenenauswahl ging anfangs rasch von Statten. Nach kaum einer halben Stunde schien erklärte sich die Staatsanwaltschaft bereit, die folgenden vier Geschworenenkandidaten anzunehmen: Stephan P. Kennedy, 3300 Maple Ave., Berwyn; Charles W. Smith, Nr. 3441 Howe Ave.; John Rudnick, 1410 S. Koster Ave., und Leo J. Doyle, 1256 N. Shore Ave. Als diese dann aber von Verteidiger James Barbour ins Kreuzverhör genommen wurden, mußten die meisten von ihnen wieder entlassen werden.

Hilfsstaatsanwalt Prysalski erklärte den Geschworenenkandidaten, daß die Angeklagten alle der Verschwörung zu morden angeklagt und somit dem Gesetze gemäß alle gleich schuldig seien. Die Frage, ob sie mit diesen Bestimmungen des Gesetzes einverstanden und bereit seien, wenn es das Beweismaterial rechtfertige, die Todesstrafe zu verhängen, beantworteten alle in bejahendem Sinne. Verteidiger Barbour war nicht damit einverstanden und ließ aus den Fragen, die er im Kreuzverhör stellte, erkennen, welcher Art die Verteidigung Vincis sein wird. Um einen Angeklagten der Verschwörung zu überführen, machte er geltend, sei es nötig, zu beweisen, daß er wußte, was die anderen Verschwörer zu tun beabsichtigten. Nur wenn er Kenntnis von dem Vorhaben seiner angeblichen Mitverschwörer gehabt habe, könne er überführt werden. Hieraus schließt man, daß Vinci zu seiner Verteidigung geltend machen wird, er sei allerdings beauftragt worden, den Kraftwagen zu lenken, von dem aus Enright erschossen wurde, habe aber nicht gewußt, daß die Absicht bestand, den Mord zu verüben.

Brizlane und Carter.

In dem Prozesse gegen die angeblichen Mörder des Theaterleiters William Mills, der am 11. März erschossen wurde, als er sich seiner Beraubung widersetzte, suchte der Verteidiger Robert Carters um einen Aufschub nach und beantragte, als ihm dieser nicht bewilligt wurde, daß seinem Klienten ein separater Prozeß gewährt werde. Richter Crowe, vor dem der Fall schwebt, will morgen seine Entscheidung darüber abgeben, ordnete aber an, daß inzwischen mit der Geschworenenauswahl begonnen werde.

Ein anderer Mordprozeß ist Richter Hebel im Gange. Dort wird Frank Campioni, angeblich der Führer einer Verbrecherbande, unter der Anklage belangt, zwei Männer namens Benedict Wednel und Andrew Bowman erschossen zu haben, als sie sich ihrer Beraubung widersetzten. Die Geschworenen-Auswahl wurde schon am Montag begonnen, ist aber noch nicht beendet. Campioni simuliert Irrsinn.

Großgeschworene vereidigt.

Oberrichter Crowe hat heute die Großgeschworenen des Maitermins vereidigt. Henry A. Haugan, 542 Deming Place, ein Bankier, dessen Bureau sich im Gebäude 135 W. Washington Str. befindet, wurde zum Obmann ernannt.

Chinin, das nicht den Kopf angreift.

Wegen seiner stärkenden und abführenden Eigenschaften kann Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (Laxative Bromo Quinine Tablets) von irgend jemandem genommen werden, ohne Nervosität oder Ohrensausen zu verursachen. Es giebt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove (E. W. GROVE) auf jeder Schachtel. 30c.

Beträchtlicher Nachlaß.

Anwalt Frank T. Brown hat $217,000, Emanuel Tauber $20,000 hinterlassen.

Unter den im Nachlaßgericht von Richter Devine heute bestätigten Testamenten jüngst verstorbener Chicagoer sind die folgenden:

Von Anwalt Frank T. Brown, am 17. Februar gestorben; $160,000 Fahrhabe, $57,000 Liegenschaften. Die Witwe Harriette, Nr. 4260 Hazel Ave., ist Haupterbin; dem Anwalt Charles M. Nissen ist die juristische Bibliothek, Geschwistern des Erblassers zwei Pferde von seiner Farm bei West Chicago vermacht.

Von James S. Hubbard; er hat der Witwe Agnes und den beiden Söhnen das Zinshaus Nr. 5526 5528 Dorchester Ave. und andere Liegenschaften im Gesamtwert von $70,000 vermacht.

Von Emanuel Tauber; die Witwe, Carrie, Nr. 1145 Nord Leavitt Str., und die Kinder erben $30,000.

Von William H. Lake, am 3. April gestorben. Die Witwe, Mary, Nr. 1422 N. State Str., die bei ihr wohnenden Kinder William und Mary und die verheiratete Tochter, Frau Middlekauf in La Grange, erben $80,000.

* Vor Kreisrichter Scanlan ist zurzeit wieder das Gerichtsmißachtungsverfahren gegen den Schulrat wegen Amtsentsetzung des Superintendenten Chadsey im Gange.

* Diebe warfen im Laufe der Nacht ein Schaufenster der Firma Hecht & Goldstein Nr. 22 Ost Van Buren Straße, ein und machten sich mit acht Damenröcken im Werte von $800 davon.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Internationales Reisebureau. — Offizielle Verkaufsstelle von Fooddrafts.

Deutsche, österreichische und ungarische Banknoten stets an Hand.

Offen täglich von 9—6 Uhr. Sonntag von 9—1 Uhr.

L. Kaufmann & Co.
Bank- und Schiffskarten
114 N. La Salle Straße, parterre
Filiale in South Chicago
9152 Exchange Avenue
Telephon: So. Chicago 2884
Wiener Adresse: I. Rippingerstr. 5a

Offen Montags, Donnerstags und Samstags bis 8 Uhr.

GELDSENDUNGEN

unter Garantie per Post und Kabel.

Deutschland $179½, Oesterreich $54, Ungarn $53½, Czechoslowakai $170, Jugoslavien $75

per 10,000 Mark oder Kronen.

Weltbekannte deutsche Sekuritäten per sofortige Lieferung in Chicago:

Wir offerieren heute in Teilbeträgen von 5,000 Mark aufwärts:

Nominal Verkauf Betrag		Per Aktie	Preis d. Kriege
Mk. 500,000	Allgemeine Elektr. Ges.	$101	$350
Mk. 200,000	Siemens & Halske	$101	$300
Mk. 200,000	Schuckert Werke	$96	$275
Mk. 100,000	Deutsche Bank	$

Diese Verkäufe für Dienstag

Türkische Handtücher

Bargain-Basement.

2,900 Türkische Handtücher, gekauft auf alten Kontrakt und soeben abgeliefert, werden morgen offeriert bedeutend unter den gegenwärtig marktenten Werten; jedes..... **15c**

Oel-Sardinen

¼ Größe; nur 6 Büchsen an einen Kunden; keine abgeliefert; die Büchse..... **7c**

Armour's Baked Pork and Beans, in Tomatosauce; No. 2 Büchsen, die Büchse zu..... **8c**

Siebenter Floor.

THE FAIR

The Store of To-day and To-morrow

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Unsere halbjährliche Baby-Woche

Ist ein Ereignis von außergewöhnlicher Wichtigkeit für Mütter, weil sie des Babys vollständige Ausstattung auswählen können von ungewöhnlich vollständigen und verschiedenartigen Assortiments zu

Außerordentlichen Ersparnissen

Dritter Floor

Dry Goods-Bargains

Bargain-Basement.

Novelty Percales, fancy helle Muster, yardbreit, vorzügliche Dreß und Skirting Sorte .....
Novelty Cretonnes, sehr begehrte Muster, für Drapes, Coverings usw. .....
40-zöllige Novelty Dreß Voiles, hübsche Muster, ein großer Bargain .....
Novelty Galatea Wasch Suiting, amerikanisches Fabrikat, gute Muster für Kinder .....
Weiße mercerized gestreifte Poplins, Dreß Muster, 59c Sorte.....
Weiße Lingerie Muslins, yardbreit, sehr feine Qualität .....

Auswahl zu 38c Yard

Begehrte Taffetas und Satins

Hübsche Navyblaue und schwarze, feine, ganzseidene Chiffon Taffetas und vorzügliche Dreß Satins, alle yardbreit, große Bargains; Yard zu **2.69**

Lingerie Plisse Crepes, fancy Muster, Bluebirds auf fleischfarbigem Grund, usw. .....
Leinen Finish Wasch Suiting, yardbreit, alle die beliebten Schattierungen .....
Novelty 32-zöll. Dreß Ginghams; neue Plaids, neue Checks; echte Farben .....
Echt schwarze mercerized Satins, yardbreit, die beste Skirting Qualität .....
Weiß punktierter Kleider-Swiß, vorzügliche Qualität; yardbreit .....
Farbige mercerized Poplins, wünschenswerte Kleider-Schattierungen, 75c Qualität .....

Auswahl zu 58c Yard

Strikt reinwollene Serges

Alle in Dreß Längen, Skirt Längen, Suit Längen, alle 1½ Yards breit; Qualitäten wert $3.95; großer Bargain für morgen; Yard **2.49**

Verkauf von 3,000 Hüten

Bargain-Basement.

Ungarnierte und fertige
Werte bis $5, zu

99¢

Kleine, mittelmäßige u. große Hüte; Matrons' u. Misses' Hüte, Chin-chins, Sailors, Turbans, Side Rolls, Mushrooms, Off-the-face Effekte und viele andere.

Schwarze, braune u. navy-blaue und alle verlangten Farben, Milans, 3-End Japs, Pipings, Row und Row Milan Hemps, Porcupines, grobes Stroh und glänzendes Stroh.

Solch Werte wie diese zu solch niedrigen Preisen wird unser Basement-Departement bis zur Kapazität anhäufen mit Käufern, deshalb raten wir frühzeiges Kaufen, um eine bessere Auswahl treffen zu können.

Hüte werden umsonst garniert.

Hauskleider-Verkauf

Bargain-Basement.

Haus-Kleider, vorzüglich in Material und Herstellung; ausgezeichnete Percales, dunkelblau, geblümt, punktirt, gestreift, machen ungewöhnliche sich gut tragende und anziehende Kleider. Kragen und Taschen sind besetzt mit Rickrack Braid. Größen 38 und 40, $2.98 Werte, zu..... **2.29**

Frauen-Unterröcke; gute Qualität Gingham, Nurses Stripes, mit Ruffle; zu speziellem Preis, für **98c**

Frauen Nachthemden von feiner Qualität Longcloth, haben Stickereien und Shirring, Größen von 16 bis zu 17. Unbeschränkte Quantitäten, zu..... **1.59**

Envelope Chemises für Damen, aus guter Qualität Longcloth gemacht, haben Hand-Stickerei und Shirring; Größen 36 bis 44, regulär $1.89— zu nur **1.59**

Damen-Unterröcke, aus feinem Longcloth gemacht, breite bestickte Ruffle und Unterlage, Länge 36 bis 40; $1.89 Wert, zu **1.49**

Feine baumwoll. gerippte Damen-Leibchen, V-Hals, Beaded Top; Größen von 46 bis 50, zu..... **49c**

Verkauf neuer Frühjahrs-Kleider

Bargain-Basement.

Werte bis $30 zu 16.75

Dies ist eine der schönsten Kleiderpartien, die wir jemals offeriert haben. Die Ueberproduktion der Fabrikanten zwang sie, diese schönen Kleider zu einem solchen Schleuderpreis abzuladen — und darum nun dieser große Verkauf.

Neueste Stoffe, wie geblümte Georgette und Satin Kombinationen, mit Ruffles, Tunics, geradlinigen oder Accordion gefältelten Effekten. Schöne Auswahl, aus Satin, Taffeta, Serge und Jersey, alle in den neuesten Fassons.

Gutes Assortiment in Mustern für die Frauen u. Misses, Werte bis zu $30, morgen zu

16.75 *Values to $30*

Farbige, navy und Copenhagen Blau, Taupe, braun, Plum, grau und schwarz.

Männer- u. Knabenkleider-Verkauf

Bargain-Basement.

Norfolk-Anzüge für Knaben

Knabenanzüge in Mischungen, mit einem Paar Hosen, in blauer Serge und einem und zwei Paar Hosen. Norfolk Fasson, sehr dauerhafte Anzüge; Größen 8 bis 17 Jahre—Werte bis zu $12.50. Speziell Dienstag zu nur **9.75**

Frühjahr-Knaben-Reefers

Aus reinwoll. Tweeds gemacht, Shepherd Checks und blaue Serge, in neuesten Modellen; nur 175 in dieser Partie — Größen 3 bis zu 9 Jahren — Werte bis $16.85; Dienstag zu..... **10.95**

Knaben-Waschanzüge, in Oliver Twist u. Norfolk Fassons, helle und dunkle Farben, lange u. kurze Aermel; Größen 2½ bis 7 Jahre, ungewöhnliche Werte — Dienstag zu **1.99**

Coverall Spielan-züge für Knaben, in blauem Denim, Khaki, Wabash Streifen u. blauem Chambray— Größen 2 bis 8 J., **1.50**

Frühjahr Mützen für Knaben, aus feinen Suitings, helle und dunkle Farben, und reinwoll. blaue Serge, 1.85 Wert, zu.. **1.49**

Männer-Frühjahrs-Anzüge

Männer-, junge Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Frühjahrs-Ueberzieher; Anzüge in Mischungen, hellen u. dunkl. Mustern; doppel- u. einfachknöpf.; Größ. im Ganzen bis 42. Ueberzieher in einfachem Braun und dunklem Oxford grau; ebenso Cravenettes für ältere Männer; Größen im Ganzen bis 40 — Werte bis zu $30.00 — speziell für Dienstag zu **24.50**

2 Hosen-Anzüge für Knaben

In Cassimeres u. Cheviots, sehr starke Stoffe, die Hosen sind ganz gefüttert und weit zugeschnitten; Größen bis 17 Jahre, gut $15.00 wert — Dienstag für nur **13.75**

Extra speziell—Wollens blaue Serge-Anzüge für Knaben, mit 2 Hosen, ganz gefüttert, neueste Fassons; Größen 6 bis 16 Jahre; ungewöhnliche Werte, zu **15.89**

Räumung von Knaben-Blusen, etwa 25 Dutzend, in Streifen und einfachen Farben; einige sind Seconds und angebrochene Größen— wert bis 98c; für schnelle Räumung für Dienstag zu **79c**

Kunst und Wissenschaft.

Von Paul Friedrich.

Copyright. 1920. Twentieth Century News Features.

Berlin, am 30. März 1920.

„Der weiße Heiland" und anderes.

Nun ist der erste Schreck vorüber und das Publikum, das die Theater liebt, beginnt aufzuatmen. Denn es hat wieder Gelegenheit, abends seine Toiletten oder vielmehr den Ausschnitt seiner Toiletten zu zeigen, der sowohl oben wie unten beträchtlich ist. Wenn ich dies schreibe, so ist das kein Karlchen Mießnick-Verstoß gegen die Logik sondern mit Absicht geschehen. Denn im heutigen Theaterpublikum dominiert die Frau unbedingt. Der Mann ist nur meist Dekoration, Cicisbeo, Begleiter, literarischer Conferencier bestenfalls. Sonst ist natürlich noch die männliche, größtenteils semitische Jugend zu nennen, die sich für das Theater begeistert. Die Backfische schwärmen heute mehr fürs Kino und die hübschen und meist recht faden weiblichen und männlichen Stars. Das Premierenpublikum in Berlin besteht zu Zweidritteln aus Israeliten, wie denn das ganze Theaterwesen mehr und mehr eine semitische Angelegenheit geworden ist. Z. B. giebt es in Berlin außer in der Oper heute keinen christlichen Bühnenleiter mehr. Und das Hochzeigen der Reinhardtschen Bühnen-G.m.b.H. ist nicht allein eine Folge seiner Leistungen, die als solche hier als „vorhanden" genommen seien, sondern auch der semitischen Finanz. Auch der geniöseste Arier hätte das bei der Indolenz und Gleichgiltigkeit christlichen Kapitals gegen das Theater nie zu Wege gebracht.

Reinhardt hat nun als erster eine Premiere größten Stils gewagt und sein Publikum in das recht ferne alte Mexiko entführt, um ihm zu zeigen, daß „die Wilden doch bessere Menschen sind," als die weißen Teufel von Europäern, eine These, die um so akzeptabler erscheint, als der eine Teil ihrer Behauptung auf keinen großen Widerstand stoßen dürfte, wofür man gern geneigt ist, auch den anderen hinzunehmen und in der naiven und gleichzeitig dekadenten Kurzsichtigkeit und Vertrauensseligkeit dieses Aztekenkaisers Montezuma eine Art höhere „Menschlichkeit" erblickt, statt in ihr zunächst das zu sehen, was sie bestenfalls war: eine Eselei.

Von einem Drama da zu reden, wo bühnenmäßig fast nichts „geschieht", hat sich Gerhart Hauptmann klug gehütet. Er nennt seine lange historische Umflitterung und Beklitterung des armen Montezuma, den der böse Cortez Schritt für Schritt mit sadistischer Bosheit ruiniert und um Thron und Leben bringt, eine „dramatische Fantasie". Früher, als er noch jünger war, da schilderte er in den „Webern" auch eine „Unterdrückung", aber er stellte sich resolut auf die Seite des Volks, wo der Gegenchoc gegen die Ausbeutung zur Gährung und Empörung gedieh. Auch diesmal leidet er mit, aber weniger, ach, viel zu wenig mit den Leidenden und ungebührlich stark mit dem, der durch seine Trottelhaftigkeit das ganze Elend über sein Volk heraufbeschwört. Das gibt dann eine einzige Gestalt und Rolle und um Herrn Moissis Starleistung willen enthält er uns all die Versuche vor, die die armen, aber klügeren Azteken machten, um den „weißen Gott" endgiltig los zu werden. Diesen Verfallsprozeß und Leidensweg Montezumas drei Stunden lang mitanzusehen ist ermüdend und sehr peinlich, umso peinlicher, als sichs Hauptmann nicht versagte, auch Züge aus dem Leben Christi auf diese toltekische Vogelscheuche zu übertragen.

Das tausendköpfige Publikum sah bunte Bilder, die sehr „echt" und teilweise sehr schön waren, mit Götterfratzen, Tempelbildern und fantastischem Federschmuck und klatschte rasend. Charakteristisch war es, daß mehr Stimmen nach dem Regisseur als nach dem Dichter riefen.

Sonst ist nicht viel aus dieser künstlerisch toten Zeit zu berichten. Das wichtigste, das als Nachfolger für den betagten Direktor der Staatlichen Hochschule für Musik, Geheimrat Professor Dr. Hermann Kretzschmar der noch verhältnismäßig junge, ganz fortschrittliche, bekannte Opernkomponist Franz Schrecker, (geb. am 23. März 1878 in Monaco als Sohn österreichischer Eltern), vom Kultusminister berufen worden ist.

Schrecker, von dem zum ersten Mal 1912 in Frankfurt a. M. das Musikdrama „Der ferne Klang" aufgeführt wurde, hat sich seitdem durch seine beiden neuen Opern „Die Gezeichneten" und „Die Schatzgräber" einen sehr geschätzten Namen als Opernkomponist gemacht. Er ist auch schon früher mit mehreren Orchester- und Chorwerken hervorgetreten.

Münchner Nachrichten.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Eine andere Schaustellung gab es heute zu sehen. Sie wir von keiner Seite angekündigt worden, und das Publikum selbst spielte mit. Denn heute ist die Patrona-Bavariae-Briefmarke, die letzte bayerische Briefmarke zur Ausgabe gelangt, und jeder, der es irgendwie ermöglichen konnte, suchte sich geschwind noch in den Besitz dieser Seltenheit zu setzen. Sie wird nämlich insgesamt nur drei Tage lang ausgegeben, nur heute, morgen, und übermorgen noch werden diese Marken käuflich zu erhalten sein. Denn dann übernimmt die Reichspost die Funktionen der solange als Sonderrecht gehüteten bayerischen Post, dann versinkt wieder ein Stück Vergangenheit im Zeitenschoße. Die Sammler aber erhalten noch eine andere Gelegenheit, die leeren Felder ihres Albums auszufüllen, denn da die neuen Reichsmarken noch nicht da sind, und die bisher üblichen bayerischen Marken nun nicht mehr gelten sollen, werden Germaniamarken zwar schon eingeführt, daneben aber — und darauf kommt es an — die bayerischen Wortzeichen mit dem Ueberdrucke „Deutsches Reich" in den Verkehr gebracht und zugelassen werden. Man darf schon garnicht mehr fragen, den wievielten Ueberdruck sich die armen Bayernmarken nun eigentlich gefallen lassen müssen; ich glaube, es ist der dritte — „Volksstaat Bayern", „Freistaat Bayern" und jetzt „Deutsches Reich".

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, Ia., 2. Mai 1920.

Ueber 700 Personen besuchten das Schauturnen des Nordwest Davenport Turnvereins. Es war ein guter Erfolg und alle Nummern fanden verdienten Beifall.

Frau Mary Wunder erlitt auf dem Wege zum Schauturnen des N. W. Turnverein einen Schlaganfall und starb auf der Fahrt nach dem Krankenhaus.

Frl. Christine Wrage ist im Alter von 51 Jahren gestorben. Sie war in Deutschland geboren.

Rock Island, Ill., 2. Mai 1920.

Walter B. Siemon starb im Alter von 72 Jahren. Auch er stammte aus Deutschland. Er war seit 35 Jahren in der Rock Island Pflug-Fabrik beschäftigt.

Moline, Ill., 2. Mai 1920.

Frau Martin Hanson beging gestern im Hause ihrer Schwester, der Frau F. P. McBride, Selbstmord. Sie hatte seit längerer Zeit an Schlaflosigkeit gelitten.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Im Lagerhaus gelassen
Freigegeben.

Diamond Spitze und eine Auswahl von 24 Records. Ein prachtvoller, großer Phonograph, wie neu, kostete $155, für $42. Für 10 Jahre garantiert. Auch viele andere Bargains. Wir haben ebenfalls einige der prachtvollsten, modernsten Parlor Suites. Müssen gesehen werden, um richtig geschätzt zu werden. Liberty Bonds akzeptiert. Freie Möbellieferung. Nach außerhalb C. O. D. versandt. — Untersuchung erlaubt.

Western Furniture Storage
2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.
Offen von 9 bis 9 abends. Sonntags 10—4.
a30offsomo1mi

Schiffskarten von Europa
werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über
Triest bis Chicago,
für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.
Rate: Ozean mit Taxe..... **$88.00**
mit den Dampfern der früheren
Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co.
K. W. KEMPF,
General Western Agent.
120 No. LaSalle Str.
Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.
31mgdofrsonmom1

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
f12*3

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. Halsted Str.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends.
Sonntags 10 bis 12 mittags.
11i1fsonmom1*

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Mallory 4000

Personen, welche wünschen nach
Deutschland
zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen
Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken
und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen einzuladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.
Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakei, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.
Notariatskanzlei
Fachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.
Schiffskarten aller Linien.
Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts"
der beste Weg zur Linderung der Not Ihrer Angehörigen in der alten Heimat.
Deutsche Bonds von größeren Städten
Stets an Hand zum billigsten Preise.
Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel.: Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker, Sec'y

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Tschechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
Liberty Bonds
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
19d8*3

J. S. Lowitz
Etabliert 26 Jahre.
Schiffskarten — Geldsendungen — Geldwechsel — Liberty Bonds.
Umzugs-Notiz
vom ersten Mai neue Geschäftsstelle,
312 S. Clark Str.,
nahe Jackson,
neben Atlantic Hotel, früher Kaiserhof.
fasomom1

Kranke Leute durch neue und direkte Methoden behandelt

Dr. Whitney

Mein verbessertes System überholt die alte Weise, starke Medizin dem Magen zuzuführen, was häufig mehr schadet, als gut tut, und der Erfolg ist ein schneller und dauernder.

Dies ist speziell bei chronischen und nervösen Krankheiten der Fall, welche den verschiedenartigen Infektionen und Verunreinigungen, gewöhnlich Blutvergiftungen genannt, zuzuschreiben sind.

Akute Zustände sollten sofort, wenn bemerkt, behandelt werden, wodurch unnötige Schmerzen, Ausgaben und Zeitverlust vermieden werden.

Ich behandle sowohl Männer wie Frauen.

Meine 25jährigen Erfahrungen im Einklang mit den neuzeitlichen Methoden sichern die bestmöglichen Resultate in allen Fällen von chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- oder abzehrenden Krankheiten, Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Magenleiden, Katarrh oder irgend ein Leiden oder eine Schwäche der Augen, Ohren, Nase, Lungen oder des Halses. Besucht mich jetzt und nehmt Euch vor, ohne Aufenthalt auf den Weg zur Gesundheit zu gelangen.

Preise und Bedingungen für Behandlung werden so gestellt, daß alle, welche meine Dienste benötigen, Vorteil daraus ziehen können.

Konsultation und Untersuchung frei
DOKTOR WHITNEY
Office-Stunden: 9 vorm. bis 8 abends. Sonntags: 9 vorm. bis 1 nachm.
422 S. State Str.
nahe Van Buren Straße.
ja2momitfsa*

Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen
— nach —
Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen.
Notariats-Kanzlei.
Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.
A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 959.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.
19d8*3

Geld
nach Europa
Wenn Ihr Geld nach Hause zu schicken wünscht, oder Dampfschiff-Tickets kaufen wollt, oder wenn Ihr einen Paß braucht oder einen öffentlichen Notar für Dokumente,
wendet Euch an die
Fekete & Son
BANK
1957 Grand Ave.,
Telephon, Seeley 3968.
ja1mmem1*